



Jahresbericht 2017

Das Bibelwerk



Bildhinweis: S. 3 © Horst Rudel, S. 11 © KNA-Oppitz, S. 12 © Kerstin Kipp/EKD,
S. 50/61/69/72 © pixabay, S. 70 © B. Then, Wikimedia Commons: S. 40
© CEphoto/Uwe Aranas, S. 42 © Alois Wüst, S. 46 © Lupus in Saxonia, S. 53
© joergens.mi, S. 54 © Guido Radig, S. 56 © Schläsinger, S. 58 © GeoTrinity,
S. 60 © falco/pixabay, S. 63 © Olaf2, S. 64 © Moguntiner, S. 67 © Rofio,
S. 68 © Cvoegtle, S. 71 © dierk schaefer

Wir bedanken uns bei den Bistümern für die Bereitstellung ihres jeweiligen Logos.

Redaktion: Daniela Carmona, Katholisches Bibelwerk e.V.
Layout: Olschewski Medien GmbH, Stuttgart

**Liebe Mitglieder im Verein Katholisches Bibelwerk,
sehr geehrte Damen und Herren,**

die Vorbereitung des Jahresberichts 2017 hat allen, die daran gearbeitet haben, immer wieder den Ausspruch entlockt: „Das war auch noch in 2017?“

Manchmal sieht man eben erst im Rückblick den ganzen Ertrag:

Die Mitgliederversammlung hat im April den Weg geöffnet für eine zukunftsfähige Entwicklung und Sanierung unserer Immobilie. In der Verwaltung haben wir die Buchhaltung modernisiert. Gemeinsam mit dem Verlag Katholisches Bibelwerk haben wir unsere neue Homepage soweit vorbereitet, dass sie in 2018 starten kann. Die Zeitschrift *Bibel und Kirche* hat ein völlig neues Layout bekommen, ...



Die intensivste Erfahrung bleibt aber sicher für alle Mitarbeitenden und alle ehrenamtlichen Frauen und Männer in Gremien, Redaktionskreisen und sonstigen Funktionen die pastorale Begleitung der neuen Einheitsübersetzung. Dies geschieht in Publikationen, Beratungen, Gesprächen und fast unzählbaren Bildungsveranstaltungen. Dabei ist unser Anliegen weniger eine Bewertung des neuen Textes als vielmehr die pastorale Erschließung und die Freude am Entdecken des Reichtums der Schrift.

„Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch.“ (Kol 3,16)

Mit herzlichen Grüßen aus Stuttgart

Dr. Katrin Brockmüller
Geschäftsführende Direktorin

Vorwort

A. Das Katholische Bibelwerk e.V.

- 1. Gremien des Vereins 5
 - 1.1 Der Vorstand 2017 5
 - 1.2 Der Wissenschaftliche Beirat 5
 - 1.3 Der Allgemeine Beirat der DiözesanleiterInnen 5
 - 1.4 Mitgliederversammlung 6
- 2. Geschäftsstelle in Stuttgart 6
- 3. Bibelpastorale Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz. . 7
- 4. Haushaltsübersicht 7
- 5. Stiftung „Bibel heute“ 8
- 6. Katholische Bibelanstalt (KBA) 8
- 7. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e.V. (ÖABR) . . 8
- 8. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich 9
- 9. Katholische Bibelföderation (KBF). 9
- 10. Situation und Entwicklung 9

B. Biblische Bildungsarbeit

- 1. Die revidierte Einheitsübersetzung 11
 - 1.1 Die neue EÜ erscheint 11
 - 1.2 Ein veränderter Bibeltext 11
 - 1.3 Ausgewählte Bausteine der bibelpastoralen Begleitung . 11
 - 1.4 Das Wort – ganz nah bei dir (Dtn 30,4)
Ökumenische Bibeltagung zur Einführung der neuen
Bibelausgaben 12
 - 1.5 Impulse auf allen Ebenen kirchlicher Bildungsarbeit 13
- 2. Tagungen und Konferenzen 13
 - 2.1 Evangelischer Kirchentag in Berlin 13
 - 2.2 Bundeskonferenz der DiözesanleiterInnen
vom 25.-28. September 13
 - 2.3 Bibel und Leichte Sprache 13
- 3. Verschiedenste Fort- und Weiterbildungen durch ReferentInnen
(Seminare und Vorträge) 14
- 4. Studientage, Reisen und Tagungen zu Heftthemen von
„Welt und Umwelt der Bibel“ 18
 - 4.1 Studientage zu WUB 1/2017: „Heiliges Mahl“ 18
 - 4.2 Studientage zu WUB 2/2017: „Messias – der Traum
vom Retter“ 18
 - 4.3 Studientage zu WUB 4/2017 „Juden, Christen, Muslime –
Die Kunst des Zusammenlebens“ 18
 - 4.4 Kooperation mit der „Kulturhistorischen Woche“
auf Burg Rothenfels 18
- 5. Beratungen 18

C. Bibelpastorale Printmedien

- 1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“ 19
- 2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“ 19
- 3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“ 20
- 4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ –
Das Lectio-Divina-Leseprojekt 21
 - 4.1. Lectio-Divina-Leseprojekte mit neuer
Einheitsübersetzung 21
 - 4.2. Adventsworte 21
 - 4.3. Lectio Divina in kirchlichen Zukunftsprozessen 22
- 5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag 22
- 6. Die Evangelien in Leichter Sprache in Buchform 22
- 7. Bibelleseplan 2017 23
- 8. Weitere Publikationen mit neuer EÜ als Textbasis 23
- 9. Autorentätigkeit der ReferentInnen des Bibelwerks in
eigenen und fremden Publikationen 24

D. Bibelpastorales Angebot im Internet

- 1. Informationen und Arbeitshilfen 29
- 2. Evangelium in Leichter Sprache 29
- 3. Newsletter 30
- 4. News auf der Homepage 30
- 5. Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit
Geflüchteten 30
- 6. Blog: Unkraut und Weizen 30
- 7. Bibelwerk auf Facebook 30

E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

- 1. Ökumenische Arbeit 33
- 2. Die ökumenische Bibelwoche 33
- 3. Der ökumenische Bibelsonntag 33
- 4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) . 34
- 5. Fachtag zur Bibel 34
- 6. Die Stiftung „Bibel und Kultur“ 34
- 7. Kontakte der Leitungen des Bibelwerks e.V. und der
Deutschen Bibelgesellschaft 35

F. Berichte aus den Diözesen

- 1. Überblick über die DiözesanleiterInnen in Deutschland 37
- 2. Berichte aus den Diözesen 39

A. Das Katholische Bibelwerk e.V.

1. Gremien des Vereins

Im Verein Katholisches Bibelwerk versammeln sich derzeit ca. 14.500 Mitglieder. Er wird geleitet von einem ehrenamtlichen Vorstand, der weite Teile seiner Aufgaben an die Geschäftsstelle in Stuttgart und damit in die Verantwortung der Direktorin delegiert hat. Neben der Mitgliederversammlung begleiten die inhaltliche und konzeptionelle Arbeit des Vereins das Gremium des Wissenschaftlichen Beirats sowie der Allgemeine Beirat, bestehend aus den DiözesanleiterInnen.

Gleichzeitig übernimmt der Verein im Auftrag des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) die Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz. Deshalb hat ein Vertreter/eine Vertreterin des VDD in allen Sitzungen des Vorstands, Wissenschaftlichen Beirats und Allgemeinen Beirats der DiözesanleiterInnen Teilnahmerecht.

Die kirchliche Aufsicht des Vereins obliegt der Diözese Rottenburg-Stuttgart und war 2017 delegiert an Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps.

1.1 Der Vorstand 2017

Vorsitzender:

Prof. Dr. Michael Theobald, Tübingen

Stellv. Vorsitzender:

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund

BeisitzerInnen:

Verwaltungsdirektor i. R. Michael Beck, Bad Mergentheim
Leitender Direktor Hermann-Josef Drexler, Rottenburg
Dipl.-Theol. Cornelia Iken, Berlin
Dipl.-Theol. Dagmar Mensink, Frankfurt
Prof. Dr. Eleonore Reuter, Mainz

Weitere geborene Mitglieder:

Bischof Dr. Gebhard Fürst, Rottenburg,
bzw. als Vertreter Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg
Dr. Andrea Pichlmeier, Passau, als Vorsitzende der DiözesanleiterInnen
Prof. Dr. Thomas Schmeller, Frankfurt,
als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
Dr. Ralf Poirel,
vertreten durch Dr. Regina Börschel,
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
(mit beratender Stimme)

Eine ordentliche Sitzung des Vorstandes fand am 03.03.2017 im Haus des Katholischen Bibelwerks e.V., Stuttgart, statt. Am 27.07.2017 wurden weitere Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

1.2 Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat traf sich zur jährlichen Sitzung am 01.12.2017 im Katholischen Bibelwerk, Stuttgart, um die bibelpastorale Arbeit des Bibelwerks fachlich zu unterstützen. Vor allem die ReferentInnen der Zeitschriften „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“ profitieren von der Expertise und den Beobachtungen aus der Arbeit mit diesem Gremium.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Thomas Schmeller, Frankfurt

Stellv. Vorsitzende:

Prof. Dr. Ruth Scoralick, Tübingen

Mitglieder:

Prof. Dr. Dr. Ulrich Berges MSC, Bonn
Prof. Dr. Rita Burrichter, Paderborn
Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn
Prof. Dr. Joachim Kügler, Bamberg
Prof. Dr. Andreas Merkt, Regensburg
Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Berlin
Prof. Dr. Ilse Müllner, Kassel
Prof. Dr. Stefan Schreiber, Augsburg

Von Amts wegen:

Dr. Regina Börschel, Bonn (Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz)
Prof. Dr. Michael Theobald, Tübingen (als Vorstandsvorsitzender)

1.3 Der Allgemeine Beirat der DiözesanleiterInnen

In jeder Diözese beruft der Bischof einen oder eine DiözesanleiterIn als Vertretung des Bibelwerks. Diese koordinieren und inspirieren in unterschiedlicher Weise die diözesane bibelpastorale Arbeit. Sie sind nicht nur die TrägerInnen der Bibelpastoral in den jeweiligen Diözesen, sondern können auch auf die Materialien des Bibelwerks zurückgreifen, sollen Mitglieder werben sowie die Arbeit des Bibelwerks kritisch begleiten und mit Impulsen aus der Praxis aktuell halten (vgl. auch in diesem Bericht unter: F. Berichte aus den Diözesen). Die DiözesanleiterInnen treffen sich in regionalen Gruppen sowie einmal jährlich zur Bundeskonferenz. Vorsitzende dieses Gremiums ist Dr. Andrea Pichlmeier.



Tagung in Erfurt 2017

Diözese Aachen:	Antonia Manderla
Diözese Augsburg:	Dipl.-Theol. Simona Kiechle
Erzbistum Bamberg:	Dipl.-Theol. Claudio Ettl
Erzbistum Berlin:	Dr. Ulrich Kmiecik
Diözese Dresden-Meißen:	P. Dr. Wilfried Dettling SJ
Diözese Eichstätt:	Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
Diözese Erfurt:	Dipl.-Theol. Daniel Pomm
Diözese Essen:	Dipl.-Theol. Leonie Törnau
Erzbistum Freiburg:	Dr. Pascal Schmitt
Diözese Fulda:	Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein, Vertreter: Dipl.-Theol. Bernd Heil
Diözese Görlitz:	Ordinariatsrat Markus Kurzweil
Erzbistum Hamburg:	Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff
Diözese Hildesheim:	Dr. Christian Schramm
Erzbistum Köln:	Dr. Gunther Fleischer
Diözese Limburg:	Dr. Kornelia Siedlaczek
Diözese Magdeburg:	Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa
Bistum Mainz:	Dr. Sabine Gahler
Erzbistum München-Freising:	Dr. Josef Wagner
Bistum Münster:	Prof. Dr. Thomas Söding Vertreterin: Esther Brünenberg-Bußwolder
Bistum Osnabrück:	Dr. Uta Zwingenberger (stellv. Vorsitzende)
Erzbistum Paderborn:	Prof. Dr. Christane Koch
Bistum Passau:	Dr. Andrea Pichlmeier (Vorsitzende)

Bistum Regensburg:	Dr. Reinhold Then
Bistum Rottenburg-Stuttgart:	Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
Bistum Speyer:	Pater Dr. Sergio Rotasperti SCJ
Bistum Trier:	Dipl.-Theol. Georg Falke
Bistum Würzburg:	Hochschulpfarrer Burkhard Hose

1.4 Mitgliederversammlung

Am 1. April 2017 tagte in Frankfurt erstmals seit der Satzungsänderung die Mitgliederversammlung mit neuen Kompetenzen. Die hohe Beteiligung zeigte die Verbundenheit und das große Interesse an der bibelpastoralen Arbeit des Vereins. Inhaltlich wurden die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 festgestellt, der Wirtschaftsplan 2017-2019 genehmigt und der Vorstand mit der weiteren Planung der auf der Versammlung skizzierten Entwicklung der Immobilie beauftragt. Die Mitgliederversammlung hat zudem den Vorstand einstimmig entlastet und dankt für alle Arbeit im Vorstand und der Geschäftsstelle.

Ein Vortrag zur neuen Einheitsübersetzung von Prof. Dr. Michael Theobald, 1. Vorsitzender, und viel Zeit für Diskussion und Gespräch rundeten die gelungene Versammlung ab.



Mitgliederversammlung 2017

2. Geschäftsstelle in Stuttgart

Im Berichtszeitraum 2017 waren insgesamt 17 Personen mit unterschiedlichen Stellenanteilen (insg. 13,38 Vollkräfte) in der Geschäftsstelle beschäftigt. Neben dem dreiköpfigen Leitungsgremium aus Dr. Katrin Brockmüller (Direktorin), Dipl.-Theol. Wolfgang Baur (stellv. Direktor) und Hans-Georg Strepp (kaufm. Leitung und Marketing) arbeiten dort als wissenschaftliche ReferentInnen: Dipl.-Theol. Dieter Bauer (Bibel heute und Evangelium in Leichter Sprache), Dr. Bettina Eltrop (Bibel und Kirche, Lectio Divina), Dipl.-Theol. Anneliese Hecht (Kursarbeit und Publikationen), Dipl.-Theol. Helga Kaiser (Welt und Umwelt der Bibel), Dipl.-Theol. Barbara Leicht (Welt und

Umwelt der Bibel, Öffentlichkeitsarbeit) und Dr. Bettina Wellmann (Bibel heute, Lectio Divina).

Des Weiteren gehören zur Verwaltung Josipa Babic (Mitgliederservice, Homepage) und Sylvia Lippert (Mitgliederservice, Bestellungen), Daniela Carmona (Assistentin der Geschäftsführung), Ralf Heermeyer (Redaktionsassistent), Adelheid Häußler (Bibliothek), Christa Maier (Redaktionsassistentin), Helmut Drobeck (Buchhaltung) und Zoran Loncina (Versand).

Frau Maier wechselte zum 1. Oktober 2017 ins Homeoffice und arbeitet von hier als Redaktionsassistentin mit 15 % Stellenanteil. Wir bedanken uns herzlich für die vielen Jahre Assistenz der Geschäftsleitung. Frau Daniela Carmona unterstützt seit 1. Oktober 2017 die Geschäftsleitung als Assistentin. Wir freuen uns sehr über diesen kompetenten und frischen Wind und wünschen ihr viele erfolgreiche Berufsjahre im Bibelwerk!



Willkommen Frau Carmona

3. Bibelpastorale Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz

Das Katholische Bibelwerk e.V. übernimmt Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz und ist dem Bereich Pastoral zugeordnet. In dieser Funktion nimmt die Direktorin an den Treffen der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral regelmäßig teil.

Eine Frucht dieser Kontaktgespräche war neben Erfahrungsaustausch und Vernetzung z.B. konkret die Mitarbeit des Kath. Bibelwerk e.V. an inhaltlichen Impulsen in der App „ehe wir heiraten“ der Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung (vgl. www.ehe-wir-heiraten.de).

Im Berichtsjahr präsentierte Dr. Brockmüller die pastoralen bzw. liturgischen Herausforderungen und Chancen der revidierten Einheitsübersetzung sowohl in der Pastoralkom-

mission als auch in der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Seit 2016 ist die Direktorin auch Beraterin in der Unterkommission der Pastoralkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“.

Ein besonderer Höhepunkt war im Februar 2017 die gemeinsam mit der Deutschen Bibelgesellschaft veranstaltete ökumenische Bibeltagung anlässlich des Erscheinens der Revisionen sowohl der Einheitsübersetzung als auch der Lutherbibel. (Mehr hierzu unter B1 Revidierte EÜ)

Konferenzen:

- 19. Januar 2017 Pastoralkommission in Würzburg, Referat Dr. Brockmüller: „Die Einheitsübersetzung. Wissenswertes und praktische Beispiele der Revision“
- 19.-20. Januar 2017 Frauenkommission in Würzburg
- 9. Februar 2017 Ökumenische Bibeltagung in Stuttgart
- 25. April 2017 Liturgiekommission in Würzburg, Referat Dr. Brockmüller: „Zur Einführung der neuen Einheitsübersetzung in der Liturgie - Impulse aus dem Katholischen Bibelwerk e.V.“
- 11. Oktober 2017 Konferenz der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral in Düsseldorf
- 19.-20. Oktober 2017 Frauenkommission in Berlin

4. Haushaltsübersicht

Die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziert sich v. a. durch die Mitgliedsbeiträge, den Verkauf von bibelpastoralen Materialien, Honorareinnahmen der ReferentInnen, die Zuschüsse der Diözese Rottenburg-Stuttgart, des Verbands der Diözesen Deutschlands, der KBA und Mieteinnahmen durch die Immobilie des Vereins sowie aus Spenden und Erträgen der Stiftung Bibel heute.

Zum 31.12.2017 betrug das Bilanzvolumen 1.724.682,23 EUR.

Ergebnisse der letzten fünf Jahre:

2013	- 27.949,02 EUR
2014	- 141.181,42 EUR
2015	- 105.242,99 EUR
2016	+ 39.165,61 EUR
2017	- 78.470,33 EUR

Einnahmen 2017 (gerundet):

Mitgliedsbeiträge	478 TE
Publikationen/Kurse	510 TE
Honorare.....	38 TE
Betriebszuschüsse	546 TE
(davon regelmäßige kirchliche Zuschüsse.....)	328 TE)
Immobilie.....	83 TE
Spenden, Nachlässe	76 TE
Zinserträge, übrige Erträge.....	71 TE
<hr/>	
Insg.	1.802 TE

Ausgaben 2017 (gerundet):

Personalaufwendungen	1.031 TE
Publikationen und Kurse.....	461 TE
Verwaltung/Material/EDV.....	293 TE
Instandhaltung.....	26 TE
Hausbetriebskosten	36 TE
Abschreibungen, Zinsen u. ä.	9 TE
Übrige Aufwendungen	24 TE
<hr/>	
Insg.	1.880 TE

5. Stiftung „Bibel heute“

Im Jahr 2005 gründete Herr Direktor Dr. Franz-Josef Ortkemper die Stiftung „Bibel heute“. Anliegen der Stiftung ist es, auf lange Sicht die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziell zu unterstützen. Die Gelder der Stiftung „Bibel heute“ sind zu einem großen Teil beim Hilfsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart angelegt, der auch ethischen Prinzipien der Geldanlage gerecht wird.

Das Bilanzvolumen der Stiftung beläuft sich laut Jahresabschluss 2017 auf 915.700,69 EUR. Für das Kalenderjahr 2017 konnte die Stiftung „Bibel heute“ die satzungsgemäßen Zwecke des Katholischen Bibelwerks e.V. mit insgesamt 20.500 EUR unterstützen. Das freut uns sehr!

Stiftung „Bibel heute“, LIGA Bank eG Stuttgart
IBAN: DE09 7509 0300 0006 4935 30,
BIC: GENODEF1M05
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Der Stiftungsrat der Stiftung „Bibel heute“ tagte gemeinsam mit dem Vorstand der Stiftung am 22.06.2017 im Katholischen Bibelwerk e.V. in Stuttgart.

6. Katholische Bibelanstalt (KBA)

Mit einem Geschäftsanteil von 10 % ist das Katholische Bibelwerk e.V. Mitgesellschafter der Katholischen Bibelanstalt GmbH (KBA). Die KBA verwaltet im Auftrag der deutschen Bischöfe die Lizenzrechte an der Einheitsübersetzung und am Gotteslob. Die KBA ist gemeinnützig und verfolgt bibelpastorale und kirchliche Zwecke. Im Jahr 2017 unterstützte die KBA das Engagement des Katholischen Bibelwerks e. V. mit einem Zuschuss von 197.932 EUR.

Operativer Arm der Katholischen Bibelanstalt ist der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH (KBW), an dem die KBA selbst mit 80 % und die gastgebende Diözese Rottenburg-Stuttgart mit 20 % beteiligt sind. Sowohl KBA als auch KBW arbeiten mit dem Katholischen Bibelwerk e.V. unter einem Dach. Im Jahr 2017 ging die Geschäftsführung der Katholischen Bibelanstalt von Joachim Traub an Daniela Schilling über. Auch die Geschäftsführung im Verlag ging von Joachim Traub auf Daniela Schilling über. Sie leitet nun gemeinsam mit Winfried Kuhn den Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH.



Dr. Brockmüller mit Daniela Schilling, Geschäftsführerin Verlag Kath. Bibelwerk und KBA

7. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e.V. (ÖABR)

Der ÖABR e.V. ist alleiniger Gesellschafter der Biblische Reisen GmbH. Laut Satzung sind die Direktoren des Katholischen Bibelwerks e.V. sowie die Generalsekretäre der Deutschen Bibelgesellschaft geborene Mitglieder im Vorstand. Traditionell haben sie im Wechsel den Vorsitz inne. Seit 28.11.2017 ist die Direktorin Dr. Katrin Brockmüller Vorsitzende. In den Sitzungen der Gesellschafter, des Aufsichtsrates und der Mitgliederversammlung war vor allem die unsichere Sicherheitslage in den klassischen biblischen Reiseländern das beherrschende Thema. Letztlich zwingt diese und vermutlich auch die veränderten

kirchlichen Strukturen in Deutschland die Biblische Reisen GmbH zu erheblichen innerbetrieblichen Anstrengungen, die 2017 erste Erfolge zeigten.

Aufsichtsrat und Vorstand tagten jeweils am 15.05.2017, 18.09.2017 und 27.11.2017. Am 28.11.2017 entlastete die Mitgliederversammlung den Vorstand und wählte Dr. Brockmüller zur neuen Vorsitzenden. Die weitere inhaltliche Profilierung als „Biblische Reisen“ ist ausdrückliches Ziel des Vereins und hierzu fanden erneut Workshops statt, deren Potential nun in der GmbH durch den Theologischen Leiter gemeinsam mit dem Geschäftsführer umgesetzt wird.

In 2017 hat das Katholische Bibelwerk e.V. die angespannte Lage der GmbH durch eine Mietminderung unterstützt. Inhaltlich finden Kooperationen v.a. im Bereich „Welt und Umwelt der Bibel“ sowie durch die Veranstaltung der Sommerakademie statt.

8. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich

Das Katholische Bibelwerk e.V. versteht sich international als Partner der Bibelwerke in der Schweiz und in Österreich. Wie in Deutschland übernehmen das Schweizer Bibelwerk (SKB) ebenso wie das Österreichische Bibelwerk (ÖKB) jeweils auch Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der jeweiligen Bischofskonferenz. In Österreich werden die Mitgliedszeitschriften als Abonnements verkauft. Besondere Themen in 2017 waren die bibelpastorale Begleitung der neuen Einheitsübersetzung sowie Absprachen zu den als Herausbergemeinschaft produzierten Zeitschriften. Auch wurden die jeweiligen Bibelwerke zu mehr Mitarbeit und Verantwortung in der redaktionellen Erstellung v.a. bei *Bibel heute* und *Bibel und Kirche* eingeladen. Dies geschieht zunehmend und sehr effektiv. So arbeitet Detlef Hecking, Zentralsekretär in der Schweiz, auch im Redaktionskreis *Bibel und Kirche* aktiv mit. Neue Direktorin in Österreich ist seit 1. September 2017 Dr. Elisabeth Birnbaum, die auf Msgr. Dr. Wolfgang Schwarz folgt. Frau Dr. Birnbaum ist ebenfalls im Redaktionskreis *Bibel und Kirche*. Beide Bibelwerke entsenden auch Mitarbeitende in den Redaktionskreis von *Bibel heute*. An der feierlichen Verabschiedung von Msgr. Dr. Wolfgang Schwarz hat Dieter Bauer, Referent im Kath. Bibelwerk e. V., die Vertretung des Katholischen Bibelwerks e.V. übernommen.

Konferenzen:

- | | |
|-----------------|--|
| 3. Mai 2017 | Direktorentreffen in Stuttgart (ÖKB, SKB und Kath. Bibelwerk) |
| 29. August 2017 | Kontaktgespräch Dr. Brockmüller mit Herrn Hecking (SKB) in Basel |

- | | |
|----------------------|--|
| 1.-2. September 2017 | Teilnahme von Dr. Brockmüller an der jährlichen Delegiertenkonferenz des SKB in Landschlacht |
| 18. September 2017 | Erstes Kontaktgespräch der neuen Direktorin Dr. Birnbaum mit Dr. Brockmüller in Stuttgart |
| 21. November 2017 | Direktorentreffen in Stuttgart (ÖKB, SKB und Kath. Bibelwerk) |



Gottes Segen für den Ruhestand, lieber Msgr. Schwarz!

9. Katholische Bibelföderation (KBF)

Das Katholische Bibelwerk e.V. nimmt die Vollmitgliedschaft in der weltweiten Katholischen Bibelföderation als Delegation der Deutschen Bischofskonferenz wahr. Neben dieser Aufgabe ist zudem der stellv. Direktor Dipl.-Theol. Wolfgang Baur als Koordinator für die Subregion Mitteleuropa mit ihren 32 Mitgliedern tätig. Vom 15.-18.10.2017 fand die Konferenz der Subregion im Kloster Neustift / Südtirol statt. Die 20 Delegierten aus 11 Ländern tauschten sich über laufende und geplante Projekte im Rahmen der Bibelpastoral aus, berieten über Kooperationsmöglichkeiten und entwickelten einen Aktionsplan für die nächsten Jahre. Finanzschwächere Länder wie z. B. Rumänien oder Ungarn werden von den stärkeren unterstützt. Allerdings kann dies nicht aus dem Beitrag der einzelnen Mitgliedsländer der Subregion geschehen. Denn im Unterschied zu allen anderen Regionen der KBF fließen die Mitgliedsbeiträge hier in die Geschäftsstelle der KBF zur Mitfinanzierung der laufenden Arbeit des Generalsekretärs. So ist die Subregion bei der Finanzierung ihrer eigenen Arbeit auf die Solidarität zwischen den Ländern angewiesen, was bislang auch funktioniert. Während in den meisten Ländern die Bischofskonferenzen direkt in der KBF vertreten sind, nimmt für die Deutsche Bischofskonferenz das Katholische Bibelwerk e.V. diese Aufgabe wahr.

10. Situation und Entwicklung

Der Jahresfehlbetrag in 2017 ist durch hohe Investitionen im Bereich EDV und Buchhaltung sowie v.a. durch die massiv sinkenden Einnahmen im Bereich der Publikationen und Mitgliedsbeiträge entstanden. Des Weiteren haben wir hohe Ausgaben auch für die bibelpastoralen Aktionen rund um die neue Einheitsübersetzung getätigt. In 2016 hatten wir zudem das „Glück“ eines Erbes von 40.000 EUR.

Völlig neu sind die deutlich erhöhten Zuschüsse durch die Katholische Bibelanstalt.

Die Umstellung der Buchhaltung erlaubt uns nun erstmals genauere Analysen der einzelnen Posten und wir können die Zukunft gezielt planen.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren haben wir in 2017 absolut nur ca. 250 Mitglieder verloren. Das ist erfreulich und wir hoffen, diese Entwicklung der Mitgliederzahlen auch in 2018 möglichst stabil zu halten.

Die geplante Entwicklung der Immobile wird zudem ein großes Risiko des Vereins minimieren. Angedacht ist derzeit, unsere Anteile am sog. Großen Haus in der Silberburgstr. 121A an den Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH zu verkaufen und mit dem Erlös das „Kleine Haus“ Silberburgstraße 121 zu sanieren. So entsteht ein tragfähiges Zukunftskonzept.

Noch in 2018 soll ein Relaunch der Homepage die digitale Präsenz deutlich verbessern. Der Vertrieb an Einzelkunden wird im Zuge dieses Prozesses vermutlich an die Impuls-Buchhandlung des Verlags Katholisches Bibelwerk GmbH ausgelagert. Das ermöglicht für den Verein modernere Vertriebsstrukturen und zeigt die engere Kooperation mit dem Verlag Kath. Bibelwerk GmbH.

Mit viel Engagement können wir unser bibelpastorales Angebot in dieser Attraktivität und Qualität in die Katholische Kirche und die Gesellschaft einbringen.

[Ps 84,6]

Selig die
MENSCHEN,
die Kraft finden in DIR,
die *Pilgerwege* im
HERZEN haben.

B. Biblische Bildungsarbeit

1. Die revidierte Einheitsübersetzung

1.1 Die neue EÜ erscheint

Im Rahmen einer Pressekonferenz während der Herbstvollversammlung der deutschen Bischöfe wurde am 20. September 2016 die neue Einheitsübersetzung der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit endete ein zehnjähriger Arbeitsprozess, an dem TheologInnen, Bibel- und Sprachwissenschaftler sowie weitere Fachleute beteiligt waren. Basis für die Überarbeitung der 1980 erschienenen Einheitsübersetzung waren neue Erkenntnisse zu frühen Textzeugen, eine engere Orientierung am Urtext und die Berücksichtigung von Änderungen im aktuellen Sprachgebrauch.

Das Katholische Bibelwerk e.V. war mit einer Denkschrift 1960 der maßgebliche Initiator und Koordinator der Entstehung dieses Standardwerkes. Auch die Bestrebungen zu einer Revision gingen zu einem nicht unerheblichen Teil aus dem Bibelwerk hervor, die inhaltliche Gestaltung der Revision übernahm aber die Arbeitsstelle „Kirchliches Buch“ der Deutschen Bischofskonferenz. Das zeigt deutlich, wie sehr diese Übersetzung nun einfach zu der katholischen Übersetzung geworden ist. (Mehr Informationen zur Geschichte und Revision der Einheitsübersetzung finden sich in BiKi 2/2017.)



Winfried Kuhn, Kardinal Dr. Reinhard Marx, Dr. Katrin Brockmöller, Dipl.-Theol. Joachim Traub

Da das Katholische Bibelwerk e.V. Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle übernimmt, wurde das Katholische Bibelwerk e.V. mit der bibelpastoralen Begleitung des überarbeiteten Textes betraut und die Direktorin Dr. Katrin Brockmöller nannte die Einheitsübersetzung auf der Pressekonferenz „ein gelungenes Beispiel, wie die Lektüre der Gläubigen, die wissenschaftliche Bearbeitung sowie der Verkündigungsauftrag und die Liturgie der Kirche zusammenspielen.“

Zu den Revisoren der biblischen Texte gehörten auch der Vorsitzende des Katholischen Bibelwerks e.V., Prof. Dr.

Michael Theobald, sowie der stellv. Vorsitzende, Prof. Dr. Egbert Ballhorn.

Die ersten Ausgaben der revidierten Einheitsübersetzung kamen am 06.12.2016 in den Buchhandel.

1.2 Ein veränderter Bibeltext

„Die Texte der Bibel sind für Gläubige oft eng mit dem eigenen Glauben und der eigenen Biografie verbunden. Manche Worte schwingen im Herzen, sind vertraut, haben durch schwierige Zeiten begleitet, motivierten zu wichtigen Entscheidungen. Viele Passagen sind in der revidierten Bibelübersetzung nur wenig verändert, aber zum Beispiel die Psalmen klingen an vielen Stellen anders. Mit den Irritationen, die vielleicht manche Passagen auslösen, kann man in zwei Weisen umgehen: Ablehnung oder Neugier. Wir empfehlen Ihnen die zweite Variante: mit Freude entdecken, Unterschiede mit anderen besprechen, die Übersetzung als lebendigen Prozess verstehen, sich neuen Begegnungen mit Gottes Wort stellen.“ (Dr. Katrin Brockmöller)

1.3 Ausgewählte Bausteine der bibelpastoralen Begleitung

- Ein breites und ständig aktualisiertes Angebot mit Informationen im eigenen Menüpunkt „Die neue Einheitsübersetzung“ auf der Homepage des Katholischen Bibelwerk e.V.
- Ein Informationsflyer mit wesentlichen Änderungen, der in beliebiger Stückzahl für Bibelgruppen, Gemeinden, Schulklassen und alle Orte kirchlichen Lebens kostenlos bestellt werden kann. Diesen Flyer haben wir als Beilage auch in folgenden Zeitschriften verschickt: Bibel und Kirche, Bibel heute, Welt und Umwelt der Bibel, Christ in der Gegenwart, PublikForum, den Katechetischen Blättern u.a. Insgesamt wurden auf diesem Weg bisher fast 200.000 Stück ausgegeben.
- Im Themenheft Micha 4/2016 von „Bibel heute“ findet sich der erste offizielle Abdruck des neuen Textes von Micha als Sonderdruck. Alle Ausgaben in 2017 greifen spezifische Aspekte der neuen Übersetzung auf.
- Die Zeitschrift „Bibel und Kirche“ stellt ihre Themenfolge um und beginnt das Jahr mit zwei fast gleichzeitig erscheinenden Ausgaben 1/2017 zu Martin Luther und seiner Bibel und 2/2017 zur Einheitsübersetzung. Das Jahr der neuen Bibelausgaben wird zum Anlass, das Layout der Zeitschrift vollkommen neu zu gestalten.
- Eine Arbeitshilfe für Gemeinden, Schulklassen, Bibelkreise und zur privaten Lektüre erscheint Anfang 2017. Von dieser Arbeitshilfe wurden sehr günstige Staffelpreise angeboten. Bisher unterstützt der Verkauf von insgesamt 6.200 Stück intensiv die Einführung der revidierten Einheitsübersetzung. Einige Diözesen (z.B. die Diözesen Passau, Augsburg, Görlitz) haben sehr großzügig für alle Hauptamtlichen die Arbeitshilfe bestellt.

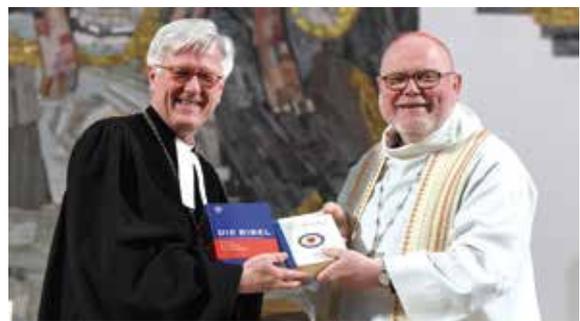
- f) Zahlreiche Interviews (z.B. Deutschlandfunk, SWR, Bibel-TV) sowie Anfragen zu Aufsätzen für Publikationen, Homepages etc. ermöglichen einer breiten Öffentlichkeit erste Informationen zum neuen Text. Einige zum Download auf www.bibelwerk.de.
- g) Alle ReferentInnen bieten Tagungen, Seminare und Vorträge zu verschiedenen Aspekten der neuen Einheitsübersetzung an. Die DiözesanleiterInnen sind ebenfalls sehr aktiv in der pastoralen Begleitung des neuen Textes. Es fällt auf, dass v.a. Ehrenamtliche und LektorInnen in sehr hoher Zahl an biblischen Informationsveranstaltungen teilnehmen, während manchmal Einführungsveranstaltungen für Hauptamtliche (Priester, Diakone, Pastoral- und GemeindeferentInnen) auf geringeres Interesse oder gar Widerstand stoßen.
- h) Persönliche Beratung von inhaltlichen Fragen zu einzelnen Textstellen sowie Fragen rund um die liturgischen Bücher nehmen per Telefon und Mail einen breiten Raum ein. So gut wie täglich kommt ein Anliegen ins Haus. Diese vielen Fragen waren zum Teil kaum zu bewältigen neben dem normalen „Geschäft“ der ReferentInnen und der Geschäftsleitung.
- i) Intensive institutionelle Netzwerk- und Beratungsarbeit zwischen Katholischem Bibelwerk e.V., dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH und dem Liturgischen Institut, der Arbeitsstelle für kirchliches Buch und anderen kirchlichen Institutionen (Z.B. intensive Beratungen mit der Konferenz der Behindertenseelsorger bzgl. des Begriffes „Krüppel“).
- j) Die DiözesanleiterInnen und ReferentInnen im Bibelwerk erarbeiten ein Taschenbuch „Was ist neu in der neuen Einheitsübersetzung“, das in kleinen Impulstexten viele der Veränderungen erschließt. Das Buch erscheint im Verlag Katholisches Bibelwerk und erfuhr Anfang 2018 bereits eine zweite Auflage.



Dr. Katrin Brockmüller

1.4 Das Wort – ganz nah bei dir (Dtn 30,4) Ökumenische Bibeltagung zur Einführung der neuen Bibelausgaben

Am 9. Februar 2017 fand in Stuttgart eine große ökumenische Bibeltagung beider großen Kirchen statt. Im Gottesdienst empfahlen der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, wechselweise die Lesung aus Lutherbibel und Einheitsübersetzung für ökumenische Feiern und überreichten sich feierlich je ein Exemplar der Revision.



Landesbischof Bedford-Strohm und Kardinal Marx

„Die Bibel gleicht einem Acker, der nie abgeerntet werden kann und deshalb nie öde und leer daliegt. Sie gleicht einer Quelle, die beständig fließt und um so reichlicher strömt, je mehr man daraus schöpft.“ Mit diesem Zitat des Kirchenlehrers Ephräm der Syrer (4. Jh.) begann Kardinal Marx seine Ansprache und betonte damit, dass die Beschäftigung mit der Bibel zu immer neuen Früchten führt. Das gelte auch für die beiden überarbeiteten Bibelübersetzungen. Bei der Überreichung der neuen Bibeln sagten Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm: „Mit den neuen Übersetzungen erinnern wir uns an unsere gemeinsame Grundlage – die Heilige Schrift – und bringen gleichzeitig unsere Wertschätzung für die jeweils andere Übersetzung zum Ausdruck. Für die ökumenischen Gottesdienste auf den verschiedenen Ebenen empfehlen wir, auf die Texte der revidierten Einheitsübersetzung und Lutherbibel zurückzugreifen und wenn möglich auch beide Übersetzungen zu Gehör zu bringen.“ Einheitsübersetzung und Lutherbibel sind damit gemeinsame Grundlage für die ökumenische Arbeit insgesamt. Die sich anschließende Tagung wurde maßgeblich von der Deutschen Bibelgesellschaft und dem Katholischen Bibelwerk e.V. vorbereitet. Bischof Dr. Joachim Wanke und der frühere Landesbischof von Sachsen, Dr. Christoph Kähler, berichteten aus den jeweiligen Revisionsprozessen. Hierbei beschrieb Bischof Kähler die Revisionen am Bibeltext als „gefährliche Operationen am offenen Herzen“. Anschließend führte Dr. Christiane Florin ein Gespräch mit der Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff über die Rolle der Bibel für kulturelle und religiöse Selbstvergewisserungsprozesse und diskutierte mit Landesbischof

Bedford-Strohm und Kardinal Marx die Bedeutung der kirchlichen Übersetzung. In der Phase mit Workshops gestalteten Dr. Christoph Rösel, Generalsekretär DBG, und Dr. Katrin Brockmüller einen gemeinsamen Workshop „Zwei Revisionen im Vergleich“.

1.5 Impulse auf allen Ebenen kirchlicher Bildungsarbeit

Bischofskonferenz: Sowohl in der Pastorkommission als auch in der Liturgiekommission konnte Dr. Brockmüller die Revision in ihren pastoralen Chancen und Herausforderungen vorstellen. Dr. Eltrop wurde zu einem Studientag für Mitarbeitende im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eingeladen.

Ebene der Diözesen: Flächendeckend wurde für hauptamtliche Mitarbeitende (Priester, Diakone, Pastoral- und GemeindeferentInnen), für LektorInnen, Katechetinnen und/oder ReligionslehrerInnen von der jeweiligen Fortbildungsabteilung, über Akademien oder Bildungshäusern sowie den jeweiligen DiözesanleiterInnen eine fast unüberschaubare Menge an Vorträgen, Seminaren und Studieneinheiten organisiert.

Ebene der Pfarreien: In 2017 war das Engagement auf Ebene der Pfarreien und Pfarrverbände noch relativ gering. Die intensive Phase der inhaltlichen und pastoralen Begleitung wird erst mit Einführung des revidierten Textes im Advent 2018 beginnen.

Soweit Veranstaltungen mit direkter Beteiligung von ReferentInnen des Bibelwerks oder von DiözesanleiterInnen stattfanden, erscheinen diese unter B. 3. Fort- und Weiterbildungen bzw. unter F. 2. der jeweiligen Diözese.

2. Tagungen und Konferenzen

2.1 Evangelischer Kirchentag in Berlin

Ein Höhepunkt der Ökumene im vergangenen Jahr war auch das Zentrum Bibel auf dem Kirchentag vom 25.-28.05.2017. Wie bereits bei den vergangenen Kirchentagen wirkte Dipl.-Theol. Wolfgang Baur in der Projektkommission für dieses Zentrum und bei der Durchführung von Veranstaltungen mit. Die rund 30 Veranstaltungen von kleinen Workshop-Formaten bis hin zu großen Podien waren durchweg gut besucht und boten Impulse für engagierte Diskussionen. Mittlerweile ist die ökumenische Zusammenarbeit im Zentrum Bibel zu einer bewährten Tradition geworden. Neben Workshops zur Lectio Divina und Leichter Sprache von ReferentInnen des Bibelwerk e.V. diskutierten Prof. Dr. Michael Theobald und Dr. Katrin Brockmüller auf einem der großen Podien mit Bischof Kähler Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden revidierten Texte.



Kirchentag Berlin

Termine:

- 08.03.2017 Projektkommission Zentrum Bibel Fulda
- 25.-28.5.2017 Kirchentag in Berlin
- 17.06.2017 Auswertungstagung Frankfurt

2.2 Bundeskonferenz der DiözesenleiterInnen vom 25.-28. September

Vom 25.-28. September 2017 haben sich die DiözesanleiterInnen zur jährlichen Konferenz in Erfurt versammelt. Intensiver Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Projekte standen im Zentrum. So wurden inhaltlich das Engagement auf dem Katholikentag 2018 vorgeplant und Projekte und viele Ideen zur Begleitung der neuen Einheitsübersetzung vorgestellt und/oder entwickelt. Erstmals präsentierten Daniela Schilling und Winfried Kuhn das Programm des Verlages Kath. Bibelwerk und diskutierten Bedarfe bzgl. Bibelausgaben und Begleitmaterialien. Der Fortbildungsteil stand ganz im Zeichen des Lutherjahres und wurde einerseits durch einen Vortrag von Prof. Dr. Niebuhr („*sola scriptura* – auf historischem und ökumenischen Prüfstand“) und andererseits ganz praktisch durch Besichtigungen in Erfurt als sehr bereichernd erlebt. Die Teilnahme eines Vertreters der Deutschen Bibelgesellschaft wird nun gute Tradition.

2.3 Bibel und Leichte Sprache

Folgende Veranstaltungen und Teambesprechungen fanden im Rahmen des Projekts „Evangelium in Leichter Sprache“ im Jahr 2017 unter Mitwirkung von Dipl.-Theol. Dieter Bauer statt:

11./12.02.	Bad Soden, Teambesprechung
13.02.	Berlin, Vortrag „Bibel in Leichter Sprache“ auf der Jahrestagung der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellessen
23.02.	Passau, 4 Workshops zu „Bibel und Leichte Sprache“ auf der Jugendseelsorgetagung
08.-11.05.	Bernried, Fortbildung für Hauptamtliche in der Seelsorge: „Zeichen von Gottes Kraft“. Gleichnisse und Wunder Jesu in Leichter Sprache

- 24.-28.05. Berlin, Ausstellung „Bilder zur Bibel in Leichter Sprache“ und Workshop zum Thema auf dem Evangelischen Kirchentag (mit Dr. Marion Keuchen)
- 17./18.06. Bad Soden, Teambesprechung
10.08. Berlin, Vortrag: „Chancen und Herausforderungen einer Bibel in Leichter Sprache“ auf dem SBL International Meeting
- 9./10.10. Salzburg (A), Vortrag: „Darum geht zu allen Menschen.‘ Schwere Bibel in Leichter Sprache“ und Podiumsgespräch auf dem Symposium „Die Bibel in der Liturgie – ökumenische Perspektiven“ der Liturgischen Kommission für Österreich
- 30./31.10. Bad Soden, Teambesprechung
26.11. Esslingen, Predigt in Leichter Sprache beim Ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss der Ausstellung „Bilder für eine Bibel in Leichter Sprache“

3. Verschiedenste Fort- und Weiterbildungen durch ReferentInnen (Seminare und Vorträge)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben auch im Jahr 2017 eine Vielzahl von Seminaren und Kursen gehalten. Nicht immer ist die Unterscheidung von Haupt- und Ehrenamt bzw. von Multiplikatoren und sogenannten „Endverbrauchern“ angebracht. Die Anbindung an die Basis ist für die Entwicklung der bibelpastoralen Arbeitshilfen, die Bekanntheit des Bibelwerks, für die Entwicklung von Kursmodellen und Themengestaltung der Zeitschriften unverzichtbar und findet in enger Abstimmung mit örtlichen bibelpastoralen Einrichtungen statt. Als Inhalte finden sich: biblisch-theologische Themen und Bücher; Bibliodrama; Bibliolog; neuere Methoden der Bibelarbeit; neuere Ergebnisse der wissenschaftlichen Exegese; aktuelle Themen; Einführung in die Themen der jeweiligen Bibelwochen. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten in 2017 Veranstaltungen zur neuen EÜ.

Januar

- 14.01. Paderborn, Priesterseminar, So viele Frauen ohne Namen? Neujahrstreffen der Frauen (K. Brockmüller)
- 23.01. Bingen, Hildegard – Forum, Die Einheitsübersetzung: Komplett. Genau. Verständlich. – Ein Studientag des Theologisch-Pastoralen Instituts Mainz (K. Brockmüller)

- 28.12.-01.01. Bildungshaus Kloster Schöntal, Mir selber treu bleiben auf meinem Weg. Begegnungstage für Familien zum Jahreswechsel (D. Bauer / J. Bauer)
- 16.-20.01. Horrem, Gottesbilder der Bibel. Seminar für NovizInnen (A. Hecht)
- 28.01. Pforzheim, Liebfrauen, Wie Wunden der Seele heilen. Vergebung in der Bibel. Seminar (A. Hecht)
- 28.01. Stuttgart, St. Johann, Bist du es? Ökumenischer Bibeltag zum Matthäusevangelium (W. Baur)
- 30.01. Markgröningen, Das Ende des Wartens, Ökumenische Bibelwoche zum Matthäusevangelium (W. Baur)

Februar

- 02.02. Gars am Inn, Lehrerakademie: Gottesorte der Bibel. Fortbildung für LehrerInnen, Workshops (A. Hecht)
- 06.-08.02. Koblenz, Kloster Arenberg, Heilende Liebe. Heilungen Jesu. Fortbildungsseminar für Seelsorgs- und Vitalzentrum-Team (A. Hecht)
- 09.02. Stuttgart, Hospitalhof und St. Eberhard, Das Wort ist dir ganz nah – Ökumenische Bibeltagung, Workshop: Revisionen im Vergleich (K. Brockmüller)
- 09.02. Stuttgart, Das Wort – ganz nahe bei Dir. Ökumenische Bibeltagung, Workshop Lectio Divina zu Joh 1 in der revidierten Luther- und revidierten Einheitsübersetzung (B. Eltrop)
- 13.02. Berlin, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung, „Bibel in Leichter Sprache“. Vortrag auf der Jahrestagung der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (D. Bauer)
- 16.02. Friedrichshafen-Ailingen, Die neue Einheitsübersetzung, Vortrag innerhalb der ökumenischen Themenreihe: Die Bibel – das Buch der Bücher (B. Eltrop)
- 19.02. Stuttgart, Haus der Kath. Kirche, Barmherzig und/oder strafend? Annäherung an ein vielschichtiges Gottesbild, Theologische Matinee (K. Brockmüller)
- 23.02. Passau, Haus der Jugend, „Bibel und Leichte Sprache“. 4 Workshops auf der Jugendseelsorgetagung (D. Bauer)
- 23.02. Zwischen den Kirchenbänken, Biblische Aspekte der konfessionsverbindenden Familie (W. Baur)

März

- 01.03. Bonn, Einführung in die neue Einheitsübersetzung, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (B. Eltrop)
- 01.-02.03. Trier, Katholische Akademie, Eine Einführung in Chancen und Herausforderungen der neuen Einheitsübersetzung, Bundeskonferenz der Katholischen Fort- und Weiterbildung (K. Brockmöller)
- 06.03. Stuttgart, Einführung in die revidierte Einheitsübersetzung (B. Leicht)
- 08.03. Freising, Kardinal-Döpfner-Haus, Die neue Einheitsübersetzung entdecken, Studententag (K. Brockmöller)
- 10.-12.03. Heiligkreuztal, Methoden der Bibelarbeit. Ausbildungsmodul für Ständige Diakone (A. Hecht)
- 13.03. Heilbronn, Heinrich-Fries-Haus, „Mirjam haute auf die Pauke“ Die unbekannte Schwester des Mose. Theologisches Frühstück (D. Bauer)
- 15.03. Weingarten, Im Zweifel gehalten, Ökumenische Bibelwoche zum Matthäusevangelium (W. Baur)
- 16.03. Schwieberdingen, Großzügig beschenkt, Ökumenische Bibelwoche zum Matthäusevangelium (W. Baur)
- 16.03. Neuenstadt, Bibel im Doppelpack! Zwei große neue Bibelübersetzungen auf einmal. Ökumenisches Frauenfrühstück (B. Eltrop)
- 20.03. Regensburg, Schloss Spindlhof, Das Jahr der neuen Bibelübersetzungen, Fortbildungsabteilung Diözese Regensburg (K. Brockmöller)
- 22.03. Backnang, Im Zweifel gehalten, Ökumenische Bibelwoche zum Matthäusevangelium (W. Baur)
- 24.-25.03. Leipzig, Interview zur neuen Einheitsübersetzung auf der Leipziger Buchmesse mit Winfried Kuhn, Verlag Kath. Bibelwerk (K. Brockmöller)
- 27.03. Stuttgart-Hohenheim, Aus alt mach neu! Kritische Überlegungen zur Revision der Einheitsübersetzung, wissenschaftliche Studententagung (Leitung der Tagung in Vertretung von Barbara Janz-Spaeth) (B. Eltrop)
- 28.03. Kornwestheim, St. Martin, Wie Wunden der Seele heilen. Vergebung in der Bibel. Vortrag und Gespräch beim Seniorennachmittag (A. Hecht)
- 28.03. Stuttgart-Hohenheim, Gemeindehaus Padua, Die neue Einheitsbibel und Lutherbibel. Ökumenische Veranstaltung, Vortrag und Gespräch (A. Hecht)

April

- 03.04. Künzelsau, Gemeindehaus St. Paulus, „Meine Brüder suche ich“. Die Josefsgeschichte der Bibel. Vortrag (D. Bauer)
- 04.04. Renningen, Bonifatiushaus, Bibel und Pastoral – EÜ 2016 und Methodenübungen. Dekanatskonferenz (A. Hecht)
- 09.04. Reichenbach, Gemeindezentrum St. Michael, Biblische Osterkrippe. Bibeltheologische Führung (A. Hecht)
- 10.-12.04. Liebfrauenhöhe, Geistliche Aspekte der neuen Einheitsübersetzung, Geistliche Tage der Sitzung des Bischöflichen Ordinariats der Diözese Rottenburg-Stuttgart (K. Brockmöller)
- 18.04. Reichenbach, Gemeindezentrum St. Michael, Biblische Osterkrippe. Bibeltheoretische Führung (A. Hecht)
- 20.-21.04. Eichstätt, Kath. Hochschule, Methoden der Bibelarbeit. Blockseminar (A. Hecht)
- 25.-26.04. Regensburg, Spindlhof, Lebensrelevantes Lernen mit biblischen Texten. Kompetenzorientierte Bibeldidaktik, Workshop (A. Hecht)
- 26.04. Osnabrück, Kursteil „Geschichtsbücher II: 1/2 Sam, 1/2 Kön, 1/2 Chr“ im Kurs „Die GANZE Bibel“ der KEB Osnabrück (B. Wellmann)

Mai

- 03.05. München, „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen?“ (Jes 49,15), Weibliche Gottesbilder in der Bibel, Modul in der Reihe: Gott neu denken im Bildungszentrum Freising (K. Brockmöller)
- 06.05. Hamburg, Katholische Akademie, Die revidierte Einheitsübersetzung, Studententagung des Kath. Bibelwerk Hamburg (K. Brockmöller)
- 08.05. Vallendar, Genau. Komplet. Verständlich!? Die neue Einheitsübersetzung 2016, Studententag für hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger im Bistum Trier (B. Eltrop)
- 08.-11.05. Kloster Bernried, „Zeichen von Gottes Kraft“. Gleichnisse und Wunder Jesu in Leichter Sprache. Fortbildung für Hauptamtliche in der Seelsorge (D. Bauer)
- 12.-14.05. Erfurt, Bildungshaus St. Ursula, Christinnen der frühen Kirche. Bibelseminar (A. Hecht)

- 15.05. Vaihingen/Enz, Bibel im Doppelpack, Zwei große neue Bibelübersetzungen auf einmal! Vortrag und Bibelarbeit zu Luther 2017 und EÜ 2016 und Lectio divina (B. Eltrop)
- 17.05. Stuttgart, Einführung in die neue Einheitsübersetzung für Katholische Hochschulgemeinde (K. Brockmöller)
- 21.05. Hohenheim, Katholische Akademie, Einführung in die Textarbeit Bibel/Koran zu der Thematik „Flucht/Vertreibung“ im Kontext der Tagung der agenda – Forum Katholischer Theologinnen (K. Brockmöller)
- 24.-28.05. Berlin, Evangelischer Kirchentag, Ausstellung „Bilder zur Bibel in Leichter Sprache“ und Workshop zum Thema (Dr. M. Keuchen, D. Bauer)
- 25.05. Berlin, „Fürs Archiv oder den Alltag“ – Revisionen im Gespräch, Podiumsdiskussion am Kirchentag (K. Brockmöller)
- 25.05. Berlin Evangelischer Kirchentag, Workshop Lectio divina. Die Bibel lesen mit Herz und Verstand. (B. Eltrop)
- 27.05. Berlin, Bibliologe zu Lk 19,2-10 mit Pfarrer Jens Uhlendorf, Kirchentag (K. Brockmöller)

Juni

- 03.-06.06. Kloster Roggenburg, „Was ist bloß in uns gefahren?“ Geisterfahrung in der Bibel und reflektiert mit Hilfe der Bibel. Familienexerzitien der Alt-Cusaner (A. Hecht)
- 19.-20.06. Gars am Inn, Lehrerakademie, War Jesus verhaltensauffällig oder ein Provokateur? Fortbildung für LehrerInnen an Förderschulen, Workshop (A. Hecht)

Juli

- 03.-07.07. Pfälzer Wald, Der offene Himmel – Visionen mit Innovativkraft in Zeiten notwendiger Veränderungen. Visionen aus der Offenbarung des Johannes aktuell gedeutet. Bibelwanderwoche für Hauptamtliche der Münchener Erzdiözese (A. Hecht)
- 04.-05.07. Aschaffenburg, Die neue Einheitsübersetzung entdecken, Martinushaus Aschaffenburg (K. Brockmöller)
- 15.07. Ostfildern, Religion und Politik im Nahen Osten. Religionsgeschichtliche Hintergründe von Assur bis Assad (H. Kaiser)
- 31.07.-04.08. Heiligkreuztal, Biblische Wurzeln des Diakonats. Ausbildungsmodul Ständige Diakone (A. Hecht)

August

- 10.08. Berlin, Humboldt-Universität, „Chancen und Herausforderungen einer Bibel in Leichter Sprache“. Vortrag auf dem SBL International Meeting (D. Bauer)
- 14.-17.08. Hofheim/Ts., Exerzitienhaus, „Innenraum Bibel – Unterwegs mit dem Alten Testament“. Geistliche Ausbildung für angehende GemeindereferentInnen, (B. Leicht)
- 19.-22.08. Hofheim (Ts.), Exerzitienhaus, „Innenraum Bibel – Unterwegs mit dem Alten Testament“ Geistliche Ausbildung für angehende GemeindereferentInnen (D. Bauer)
- 29.-30.08. St. Gallen (Schweiz), Das Neue kommt, seht ihr es schon? (vgl. Jes 43,19), Biblische Inspiration für die Pastoral, Pastorale Impulsveranstaltung 2017 (K. Brockmöller)
- 29.08.-02.09. Eltville am Rhein, Kloster Tiefenthal, Ruach – schöpferische bewegende Kraft in uns: Heiliger Geist. Biblische Auszeit (A. Hecht)

September

- 04.-08.09. Frauenchiemsee, Psalmen, Fortbildung für Novizinnen in Benediktinischen Orden (B. Eltrop)
- 11.-12.09. Vechta, „Was ist neu an der Einheitsübersetzung?“, am 11.09. für PastoralreferentInnen und am 12.09. für ReferentInnen der Abteilung Seelsorge und Interessierte im Bischöflichen Münsterschen Offizialat, Vechta (K. Brockmöller)
- 16.09. Rastatt, Ausgewählte Psalmen in der Einheitsübersetzung, Festvortrag anlässlich der Einführung von Dr. Peter Müller in das Amt des Provinz-Präsidenten für Südwestdeutschland (=Baden-Württemberg) des Ritterordens vom Heiligen Grab (K. Brockmöller)
- 16.09. Stuttgart-Hohenheim, Christkönigshaus, Christsein in unserer Demokratie. Biblische Perspektiven. Fortbildung für Heilandfrauen (A. Hecht)
- 21.09. Heidenheim, Alte Turnhalle: Wer bin ich in deinen Augen? Frauen der Bibel durch Männer- und Frauenbrillen sehen. Frauenfrühstück (A. Hecht)
- 25.09. Hildesheim, Priesterseminar: Persönlich bedeutsames Lernen. Vielseitige Methoden und Wege. Vortrag und Workshops für LehrerInnen (A. Hecht)

Oktober

- 04.-06.10. Hofheim, Exerzitienhaus, „Leben und Arbeiten mit dem (neuen) Wort Gottes“, Studientag für die SeelsorgerInnen im Bezirk Main-Taunus (K. Brockmüller)
- 09./10.10. Salzburg (A), Bildungshaus St. Virgil, „Darum geht zu allen Menschen.‘ Schwere Bibel in Leichter Sprache“. Vortrag und Podiumsgespräch auf dem Symposium „Die Bibel in der Liturgie – ökumenische Perspektiven“ der Liturgischen Kommission für Österreich (D. Bauer)
- 10.-11.10. Görlitz, Die neue Einheitsübersetzung, Pastorkonferenz Görlitz (K. Brockmüller)
- 14.10. Augsburg, Die neue Einheitsübersetzung, Studientag für LektorInnen (K. Brockmüller)
- 18.10. Osnabrück, Die Familie Jesu in Koran und Bibel, Pfarrei St. Joseph Osnabrück (gemeinsam mit Dr. Kathrin Klausning, Institut für Islamische Theologie Osnabrück) (B. Wellmann)
- 23.10. Stuttgart, Tagungszentrum Haus Birkach, „Prophetin oder Prophet sein?“ Studientag auf der Ökumenischen Tagung für Religionslehrkräfte mit dem Förderschwerpunkt geistige und körperliche Entwicklung (D. Bauer)
- 25.10. Berlin, Einführung in die revidierte Einheitsübersetzung. Vortrag und Podiumsgespräch auf der Gesamtkonferenz der Katholischen Militärseelsorge (B. Leicht)
- 25.10. Backnang, Die neue Einheitsübersetzung (W. Baur)
- 26.10. Ulm, Die neue Einheitsübersetzung (W. Baur)
- 13.11. Wernau, Einführung ins Lesejahr B (W. Baur)
- 13.11. Frankfurt, Die Schrift wächst mit den Lesenden. Geistliche Schriftlesung und Lectio Divina, Frankfurter Stadtklausur (B. Eltrop)
- 14.11. Gars, Lehrerakademie, Die EÜ 2016 und neue Methoden der Bibelarbeit. Lehrerfortbildung (A. Hecht)
- 16.11. Mainz, Erbacher Hof, Die neue Einheitsübersetzung, Studientag für das Institut für Lehrerfortbildung (K. Brockmüller)
- 19.11. Stuttgart-Birkach, Bibelcafe, Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung? (Vortrag) (B. Eltrop)
- 20.11. Deggingen, Kloster Ave Maria, „Chancen und Problematik der neuen Einheitsübersetzung“. Biblischer Studientag für das Dekanat Göppingen (D. Bauer)
- 20.-21.11. Bamberg, Priesterseminar. Das Markusevangelium – Einführung ins Lesejahr anhand der neuen EÜ. Fortbildung für Hauptamtliche der Erzdiözese Bamberg. Bibelseminar (A. Hecht)
- 22.11. Erfurt, Biblische Fortbildung des Bistums Erfurt, Vortrag zur neuen EÜ und Workshop: Vom Text zur Auslegung des Textes. Einfache Hilfen zur Texterschließung (B. Eltrop)
- 24.11. Bad Mergentheim, Einander verzeihen. Wie Wunden der Seele heilen nach der Bibel. Abendvortrag (A. Hecht)
- 24.-25.11. Obermarchtal, Das Markusevangelium, Einführung ins Evangelium des Lesejahrs B für den KGR St. Johannes, Tübingen (B. Eltrop)
- 25.11. Gerlachsheim, St. Peter und Paul, Advent – Leben mit Verheißungen! Biblische Impulse für die Adventszeit. Bibeltag (A. Hecht)
- 26.11. Esslingen, Kirche St. Paul, Predigt in Leichter Sprache beim Ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss der Ausstellung „Bilder für eine Bibel in Leichter Sprache“ (D. Bauer)

November

- 10.-12.11. Reute-Bad Waldsee, Maximilian-Kolbe-Haus, „Ja, schön bist du, meine Freundin! Du bist so wunderschön!“ Biblische Fortbildung für Interessierte und Aufbauwochenende für ehemalige GrundkursteilnehmerInnen (D. Bauer, A. Hecht)
- 10.-12.11. Reute, Das Hohelied und 1 Kor 13. Das Thema der Bibelwoche erschließen. Bibelwochenende (A. Hecht)
- 13.11. Heilbronn, Heinrich-Fries-Haus, „Abraham in Bibel und Koran“. Theologisches Frühstück (D. Bauer)
- 13.11. Gärtringen, Katholische Kirchengemeinde, Einführung in die revidierte Einheitsübersetzung, (B. Leicht)
- 27.11. Stuttgart, Die neuen Bibelübersetzungen, ACK-Stuttgart (K. Brockmüller)
- 28.11. Fellbach, Facetten der Persönlichkeit Jesu (W. Baur)
- 29.11. Essen, Kardinal Hengsbach-Haus, Die neue Einheitsübersetzung entdecken, Studientag für pastorale Mitarbeitende der Diözese (K. Brockmüller)
- 30.11. Weingarten, Der andere Blick auf Tiere? Vortrag und Bibelarbeit zu Tiertexten in der Bibel mit der neuen EÜ mit der Evang. und Kath. Hochschulgemeinde Weingarten. (B. Eltrop)

Einige der genannten Seminare/Vorträge wurden nicht in der Dienstzeit, sondern als Nebentätigkeit durchgeführt.

4. Studientage, Reisen und Tagungen zu Heftthemen von „Welt und Umwelt der Bibel“

Großen Zuspruch erfahren Studientage zu den Heftthemen, die in enger Zusammenarbeit mit den DiözesanleiterInnen des Bibelwerks an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten werden. Mehrere Hundert Menschen konnten so erreicht werden. Referierende sind u. a. die AutorInnen der Hefte, weitere Fachleute oder auch die Redakteure. Teilnehmende sind sowohl WUB-LeserInnen wie auch neue Interessenten. Mit der „Kulturhistorischen Woche auf Burg Rothenfels“ setzte sich die Kooperation fort, im Februar 2017 fand eine Tagung mit der Schwerpunktregion Balkan statt.

4.1 Studientage zu WUB 1/2017: „Heiliges Mahl“

- *Aachen: Heilige Mähler – weltliche Mahlzeiten in der Antike und den Anfängen des Christentums*
Zeit und Ort: 11. Februar 2017, 10 Uhr, bis 12. Februar 2017, 14 Uhr, Bischöfliche Akademie Aachen
Referent: Prof. Dr. Jürgen K. Zangenberg (Universität Leiden/NL)
- *Hildesheim: „Sag mir, mit wem du isst, und ich sage dir, wer du bist“ – Mahlgemeinschaften und Gemeinschaftsmähler rund um die Bibel*
Zeit und Ort: 24. März 2017, 18 Uhr, bis 25. März 2017, 17 Uhr, Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim
Referent: Dr. Andreas Leinhäupl (Ahlen), Leitung: Dr. Christian Schramm
- *Stuttgart: Zu Tisch mit den Göttern*
Zeit und Ort: 15. November 2017, 18.30–21.00 Uhr, Haus der Katholischen Kirche, Stuttgart
Referenten: Dr. Wolfgang Wieland, Theologe; Wolfgang Baur, Theologe, Redakteur „Welt und Umwelt der Bibel“

4.2 Studientage zu WUB 2/2017: „Messias – der Traum vom Retter“

- *Mainz: Messias – Der Traum vom Retter*
Zeit und Ort: 10. Mai 2017, 14 Uhr, Erbacher Hof, Mainz
Referent: Prof. Dr. Stefan Schreiber (Universität Augsburg), Begleitung Prof. Dr. Ralf Rothenbusch
- *Aachen: Eine Reihe zum Thema Messias „Schwerter zu Pflugscharen“. Messianische Visionen vom Friedensreich bei Jesaja*

Zeit und Ort: 25.4.; 2.5.; 9.5.; 16.5.; 23.5. (jeweils von 14.30 bis 16.45 Uhr) (auf Grundlage des hebräischen Textes; Café Hebräisch), Bischöfliche Akademie Aachen
Referentin Dr. Annett Giercke-Ungermann (RWTH Aachen)

- *Hamburg: Messias – Der Traum vom Retter*
Zeit und Ort: 11. November 2017, 9.30–17 Uhr, St. Ansgar-Haus, Hamburg
Referentin: Dr. Ute Neumann-Gorsolke (Universität Flensburg)

4.3 Studientage zu WUB 4/2017 „Juden, Christen, Muslime – Die Kunst des Zusammenlebens“

- *Vallendar: Die zerbrechliche Kunst des Zusammenlebens – mit Ängsten menschlich umgehen*
Podiumsdiskussion zum Dialog der Religionen
Zeit und Ort: 16. November 2017, 18 Uhr, Philosophisch-Theologische Hochschule, Vallendar
Referenten: Fred Pretz, Bürgermeister Vallendar; Prof. Dr. Günter Risse, PTHV; Prof. Dr. Franziskus von Heere-
mann, PTHV
- *Aachen: Kreuz und Koran – Das Christentum der Spätantike und der Aufstieg des Islam*
Zeit und Ort: 8. Dezember 2017, 17 Uhr – Sa, 9. Dezember 2017, 17 Uhr, Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen
Referent: Prof. Dr. Josef Rist (Bochum)

4.4 Kooperation mit der „Kulturhistorischen Woche“ auf Burg Rothenfels

- *Rothenfels: Der Balkan – die unbekannte Mitte Europas (Kooperationspartner: Welt und Umwelt der Bibel)*
Zeit und Ort: 15.–19. Februar 2017, Burg Rothenfels am Main
ReferentInnen u. a. Prof. Dr. Katrin Boeckh, PD Dr. Heinzgerd Brakmann, Prof. Dr. Christian Hannick, Prof. Dr. Andreas Müller

5. Beratungen

In der Geschäftsstelle in Stuttgart gehen eine Fülle von Fragen zur Bibel ein: schriftlich, telefonisch und per Internet. Wir versuchen auf all diese Anfragen fachlich-kompetent und kurzfristig zu antworten. Wir beraten bei der Planung und Konzeption biblischer Veranstaltungen und geben Literaturhinweise. Diese Arbeit erfordert einen beträchtlichen Zeitaufwand, wird aber als Serviceleistung sehr geschätzt. Besonders gefragt waren in 2017 Auskünfte zu Textänderungen in der revidierten EÜ.

C. Bibelpastorale Printmedien

1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“

Die in 2017 gewählte Themenreihe der Zeitschrift „Bibel heute“ berührte aktuell diskutierte Fragestellungen und war zudem gut über das Jahr verteilt.

Die Gewaltthematik des Heftes 209 erschien vor Ostern und griff Fragen zu Passion und Osternachtslesungen auf. Außerdem traf sie sich mit gesellschaftlichen Diskussionen über die Rolle von Religionen und ihren heiligen Schriften angesichts von Terror und Gewalt.

Auch das Heft 210 zu Bibel und Koran traf ein Bedürfnis, sich über den Islam auf fundierte und verantwortungsvolle Weise zu informieren. Innerhalb der Redaktionen des Bibelwerks wurden im Vorfeld Leitlinien erarbeitet, wie in den Zeitschriften Themen rund um den Islam behandelt werden, da es immer wieder starke (und leider oft unsachlich-negative) Rückmeldungen zu diesem Bereich an die Redaktionen gibt.

Auch die Hefte 211 und 212 stießen auf viel positive Resonanz. Das Brot-Heft zielte u.a. auf die im Herbst beginnenden Erstkommuniongruppen in Kirchengemeinden. Die Beilage mit Tischgebeten wurde auch einzeln stark nachgefragt.

Unsere LeserInnen zeigten wieder ein großes Interesse an der Kommunikation mit der Redaktion, die viel Leserpost erhielt.

Im Jahrgang 2017 erschienen die Hefte:

- Heft 209: Gewalttexte der Bibel – ein Ärgernis?
- Heft 210: Bibel und Koran
- Heft 211: Unser täglich Brot (mit Einlage zu Tischgebeten)
- Heft 212: Elia – Prophet aus Leidenschaft



Vorschau 2018:

- Heft 213: Wie heißt Gott? (Redaktion: Bettina Wellmann)
- Heft 214: Männer! (Redaktion: Dieter Bauer)
- Heft 207: Tobit – mit einem Engel unterwegs (Redaktion: Bettina Wellmann)
- Heft 208: Weihnachten im Alten Testament (Redaktion: Dieter Bauer)

2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“

Die Themenhefte der Zeitschrift „Bibel und Kirche“ entstehen in einem Netzwerkprozess: Gremien und Mitglieder der Bibelwerke in Österreich, Deutschland und Schweiz tragen ihre Ideen und Themenwünsche zusammen. Im Redaktionskreis von „Bibel und Kirche“, dessen Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kommen und die biblischen Fächer in Universität, Schule und Erwachsenenbildung vertreten, werden auf dieser Grundlage dann die Jahrgänge und Einzelhefte geplant. Auch der Wissenschaftliche Beirat des Bibelwerks und die Konferenz der Diözesanleiterinnen und Diözesanleitern steuern Ideen bei und geben Ratschläge. Die Redakteure und Redakteurinnen recherchieren und entwickeln dann die Themen-Hefte. Manchmal begleiten auch einzelne Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats oder dem Bibelwerk verbundene Professorinnen und Professoren einzelne Ausgaben.

Im Jahr 2017 hat sich aufgrund der spannenden Netzwerkarbeit der Kreis der RedakteurInnen stark erweitert: So übernehmen jetzt außer Dipl. Theol. Andreas Hölscher und Dr. Bettina Eltrop auch Dr. Elisabeth Birnbaum und Lic. Theol. Detlef Hecking je ein Heft pro Jahrgang. Alle zwei Jahre wird auch Prof. Dr. Eleonore Reuter ein Heft betreuen. Dr. Bettina Eltrop begleitet alle Hefte konzeptionell und redaktionell, so dass nun pro Heft sogar 2 RedakteurInnen am Werk sind. Dr. Katrin Brockmüller ist als Schriftleitung konzeptionell und qualitätssichernd tätig.

Die Hefte haben 2017 ein neues Layout bekommen, das sich in Schrift und Gestaltung an die Ausgabe der neuen Einheitsübersetzung 2016 anlehnt. So wird schon rein äußerlich sichtbar, dass das Katholische Bibelwerk e.V. in den 1960er Jahren die Mutter der Einheitsübersetzung war und bleibend mit ihr verbunden ist.

Im Jahrgang 2017 erschienen die Hefte:

- Heft 1/2017: Martin Luther und „seine“ Bibel (Redaktion B. Eltrop)
- Heft 2/2017: Die neue Einheitsübersetzung (Redaktion B. Eltrop)
- Heft 3/2017: Scheitern (Redaktion A. Hölscher)
- Heft 4/2017: Jesu Lehre auf dem Berg. Die Bergpredigt neu lesen (mit Textheft; Redaktion D. Hecking)



Vorschau 2018:

- Heft 1/2018: Kinderbibel – Kindertora – Kinderkoran (Redaktion: Bettina Eltrop)
- Heft 2/2018: Erzählte Räume (Redaktion: Andreas Hölscher)
- Heft 3/2018: Ein verschlossener Garten – Zugänge zum Hohelied (Redaktion: Eleonore Reuter)
- Heft 4/2018: Flucht, Migration – und jetzt? (Redaktion: Detlef Hecking)

Zu Bibel und Kirche gehören außerdem die Internetseiten von Bibel und Kirche

- www.bibelundkirche.de mit einem ausführlichen Register, Beispielartikeln und allen wichtigen Informationen
- www.biblische-buecherschau.de mit monatlich wechselnden Onlinerezensionen

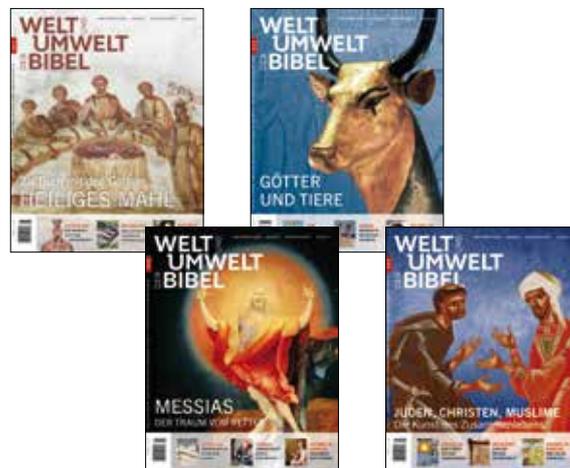
Bibel und Kirche ist auch im elektronischen Format als E-Zeitschrift erhältlich und kann auf Tablet oder Computer bequem archiviert, transportiert und bearbeitet werden.

3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“

„Welt und Umwelt der Bibel“ (intern: WUB) steht für das Abenteuer, biblisch-historische Themen in hochwertiger Magazinform umzusetzen. Mit dieser Zeitschrift erreichen wir Menschen, die nicht unbedingt in das engere kirchliche Milieu eingebunden, aber an Reisen, an archäologischen und kunsthistorischen Fragen wie auch an einem religionsgeschichtlichen Zugang interessiert sind. Das Magazin fragt nach der Geschichte der Menschheit mit dem „Göttlichen“: Wie haben Menschen vor Jahrtausenden gebetet, was haben sie geglaubt, welche Kulte praktizierten sie für ihre Götter – und wo liegen hier die Wurzeln von Christentum, Judentum und Islam? Wie formten sich in diesem Kontext die Schriften der Hebräischen Bibel und wie die Evangelien und Briefe des Neuen Testaments? WUB versteht sich als Brücke zwischen Wissenschaft und der allgemeinen Neugier auf Bibel und Religion. Die Leserinnen und Leser schätzen, dass die Beiträge von hochkarätigen, seriösen Autorinnen und Autoren stammen und die Informationen sehr verlässlich recherchiert sind. Seit 2006 bieten wir die Zeitschrift auch in Bahnhof- und Flughafenkiosken an (Absatz ca. 900 Stück).

Im Jahrgang 2017 erschienen:

- Heft 1/2017: Heilige Mähler (Redaktion: Wolfgang Baur)
- Heft 2/2017: Messias – Der Traum vom Retter (Redaktion: Helga Kaiser)
- Heft 3/2017: Götter und Tiere (Redaktion: Barbara Leicht)
- Heft 4/2017: Juden, Christen, Muslime – Die Kunst des Zusammenlebens (Redaktion: Helga Kaiser)



Vorschau 2018:

- Heft 1/2018: 70 Jahre Qumran – Die Schriften vom Toten Meer
- Heft 2/2018: Nächstenliebe
- Heft 3/2018: Irland – Christentum zwischen Druiden und Mönchen
- Heft 4/2018: Der abenteuerliche Weg der Bibel – Überlieferung und Übersetzung

Die WUB-Themen 2017 spiegeln die Bandbreite des biblischen Magazins – und damit die Bandbreite des historischen und kulturellen Einflusses der Bibel. Mit Heft 1 haben wir die Geschichte des christlichen Mahls mit seinen Wurzeln und Bedeutungsnuancen erkundet. Mit politisch aktuellem Bezug – 2017 wurden Martin Schulz und Donald Trump als Messias bezeichnet – konnte das zweite Heft die kraftvolle Messiasvorstellung mit ihren unterschiedlichen Entwicklungen in Judentum, Christentum und Islam erhellen.

Das Thema 3 „Götter und Tiere“ konnte bewusst machen, wie stark die biblische Überlieferung die Rede von Tieren in den Zusammenhang mit der Rede von Gott bringt und wie sie Tiere in die religiöse Glaubenswelt einbindet. Dass der Mittelmeerraum Juden, Christen und Muslime seit 1400 verbindet, stellt Heft 4 mit einem aufklärenden Impuls dar: Besonders auf die Zeiten der Koexistenz und des Kulturaustauschs und der fruchtbaren Symbiosen wirft diese Ausgabe Schlaglichter. Gleichzeitig schärft sie in Zeiten der kritischen Auseinandersetzung mit dem Islam in Deutschland und des erstarkenden Antisemitismus das Bewusstsein für die Vielgestaltigkeit von Judentum, Christentum und Islam: Die Religionen wie auch die heiligen Schriften und die Kulturen, die ihre Anhängerinnen und Anhänger hervorbringen, sind plural und vielfältig – und gleichzeitig untrennbar verbunden.

Für den Redaktionskreis konnten wir 2017 den Religionswissenschaftler und Judaisten Prof. Dr. em. Stefan Schreiner, Tübingen, gewinnen, der insbesondere die

Geschichte der Kontakte zwischen den monotheistischen Religionen einbringt. Weiterhin die Religionslehrerin und Neutestamentlerin Frau Dr. Andrea Link, die uns auf besondere Bedürfnisse von an Schulen lehrenden LeserInnen aufmerksam macht. Die Zusammenarbeit mit dem Redaktionskreis – weiterhin Dr. Andreas Hoffmann (Neues Testament und Geschichte des frühen Judentums) und Prof. Dr. Andreas Müller (Geschichte des Christentums des ersten Jahrtausends mit Schwerpunkt christlicher Orient) – hat uns wieder viele Bereiche und neue Welten erschlossen, die wir nun mit den LeserInnen teilen können.

Seit 2016 bieten wir unseren LeserInnen auch eine neue Möglichkeit der Partizipation an: In jedem Quartal können uns Wünsche zur aktuell in der Planung befindlichen Ausgabe mitgeteilt werden, die wir gern einbeziehen. Das ist eine Unterstützung unserer Redaktionsarbeit, in der wir die Möglichkeit haben, sehr nah an den LeserInnenwünschen zu konzipieren. Zudem kommen auf diese Weise auch ungewöhnliche Ideen zu uns, die die Hefte bereichern!

Themenreihe 2017:

2017 gedachten die Kirchen in Deutschland – auch gemeinsam – der Reformation, deren Ausgangspunkt man gern in der Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers gegen den Ablass am 31. Oktober 1517 sieht. Doch kann man auch die gesamte Kirchengeschichte unter dem Stichwort Reform betrachten und macht bemerkenswerte Entdeckungen, die wir in dieser vierteiligen Jahresreihe zum „Lutherjahr“ vorgestellt haben:

Reform und Reformation in Bibel und Christentum

- 1/17 Verfall und Reform – ein biblisches Weltbild (Dr. Georg Röwekamp, Jerusalem)
- 2/17 Reformbewegungen zur Zeit Jesu (Dr. Georg Röwekamp, Jerusalem)
- 3/17 Zurück zur Urgemeinde? Reform(ation) – Eine Idee macht Geschichte (Dr. Georg Röwekamp, Jerusalem)
- 4/17 Neue Wertschätzungen: Reformationsgedenken und Reform kirchlicher Beziehungen (Prof. Dr. Andreas Müller, Kiel)

4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt

Seit 2010 veröffentlicht das Katholische Bibelwerk e.V. Materialien, die die klassische alte Leseweise der Lectio Divina mit neuem Leben füllen. Im entdeckenden Lesen der Schrift, in Gebet und Austausch wird die Bibel so zur Begleiterin und Gesprächspartnerin. Unsere Materialien sind sehr einfach geschrieben und im Umfang überschaubar gehalten, so dass die Leitung mit ihnen ohne viel Vorbereitung Bibelrunden durchführen kann. Die Lese-schlüssel (1. Ich lese den Text; 2. Der Text liest mich) und kurze Informationen zum Text sind das Herzstück unseres Zugangs, die ihn vom „Bibel-Teilen“ unterscheiden. Die Resonanz auf unser Lectio-Divina-Material ist jährlich wachsend.

4.1. Lectio-Divina-Leseprojekte mit neuer Einheitsübersetzung



Zum Lesejahr B haben wir unser Markus Leseprojekt „Dort werdet ihr ihn sehen“ mit der neuen Einheitsübersetzung komplett überarbeitet. So liegt schon vor der Einführung des Textes in die Liturgie für Interessierte bibelpastorales Material zum Markusevangelium vor. Ein Übersichtsartikel erklärt die wesentlichen Veränderungen der neuen Textfassung.



Im Leseprojekt für den Advent 2017 standen Texte aus dem Buch Jesaja im Mittelpunkt, die auch in der Liturgie gelesen werden. Aktueller denn je klingen diese Texte, die Erfahrungen von Krieg und Entwurzelung mit Visionen für ein friedliches Zusammenleben der Völker beantworten. Das Lectio-Divina-Leseprojekt lädt ein, die Jesaja-Texte im Advent im Text der neuen Einheitsübersetzung 2016 neu wahrzunehmen.

4.2. Adventsworte



Zusätzlich zum Leseprojekt entstand ein Postkartenkalender, der vom 1.-31. Dezember einladend, Tag für Tag ein biblisches Wort aus den adventlichen Jesaja-Lesungen zu betrachten.

Dabei steht ein einzelnes Wort im Mittelpunkt eines Tages. Es kann sich einprägen und immer wieder im Lauf des

Tages aufleuchten. „Ruminatio“ – „Wiederkäuen“ nannten die alten Mönche diese Form der Bibelbetrachtung. Die modernen Grafiken unterstützen das langsam sich Annähern an verschiedene Aspekte der kraftvollen und adventlichen Jesaja-Texte.



4.3. Lectio Divina in kirchlichen Zukunftsprozessen



Besonders erfreulich ist, dass Lectio Divina zunehmend in kirchlichen Zukunftsprozessen ihren Platz findet. Nachdem die Bistümer Essen, Osnabrück und Paderborn in Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk eigene Leseprojekte entwickelt haben, haben wir im Jahr 2017 zwei Projekte zusammen mit den

Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Mainz realisiert. Für das Bistum Rottenburg-Stuttgart entstand auf der Grundlage des Leseprojekts in Paderborn das Leseprojekt „Kirche an vielen Orten“ zur Apostelgeschichte, das allen Hauptamtlichen auf den jährlichen Fortbildungstagen vorgestellt wurde. Dabei war ein Vormittag der Lectio Divina gewidmet, so dass alle Teilnehmenden Erfahrungen mit dieser Form der Bibellektüre machen konnten. Das Katholische Bibelwerk hat die Ausgabe als Leseprojekt für die Fastenzeit 2017 genutzt. Der Blick auf die Anfänge kann auch heute Motivation und Kompass sein, wie wir unser Christsein gestalten.



„Zukunft – auch für Fremde. Biblische Impulse zur Gegenwart“ war das Thema des Mainzer Leseprojekts. Es haben Dr. Sabine Gahler, die Diözesanleiterin des Katholischen Bibelwerks e.V., und Andreas Boller, der Leiter des Katholischen Bildungswerks, in Kooperation mit dem Katholischen

Bibelwerk e.V. entwickelt. Dabei haben sie acht Bibeltexte ausgewählt, die unterschiedliche Facetten von Fremdsein widerspiegeln. Ergänzt wurden die Teilnehmerblätter zu

den Bibeltexten durch ausgewählte Fakten und Texte zur Flüchtlingsthematik.

5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag



Regelmäßig erstellen wir zusätzlich zu den Materialien des Weltgebetstags differenzierte exegetische Begleitmaterialien mit praktischen Bibelarbeiten. Wir danken für das Jahr 2017 Frau Prof. Dr. Bieberstein und Herrn Prof. Dr. Bieberstein sehr für diese zeitintensive und engagierte Kommentierung, Auslegung und

umfassende Erschließung der Schöpfungsgeschichte! Klaus Bieberstein/Sabine Bieberstein: *Gutes Leben für alle! Die Schöpfungsgeschichte Gen 1,1-2,4a, Auslegungen und Bibelarbeiten zum Weltgebetstag*, Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart 2017.

6. Die Evangelien in Leichter Sprache in Buchform

Biblische Texte sind nicht immer einfach zu verstehen. Besonders Menschen mit Lernbehinderung oder solche, die (noch) nicht so gut Deutsch sprechen, tun sich oft schwer. Für diese Menschen gibt es das „Evangelium in Leichter Sprache“, das sich durch einfache, prägnante, kurze Sätze, klare, übersichtliche Gliederung und erklärende Bilder auszeichnet.

Seit vier Jahren schon machen die Herausgeber Dipl.-Theol. Dieter Bauer vom Katholischen Bibelwerk e.V., Dipl.-Theol. Claudio Ettl vom Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg, und Sr. Paulis Mels von den Thuiner Franziskanerinnen, die Evangelientexte der Sonntage der katholischen Liturgie in Leichter Sprache im Internet zugänglich: www.evangelium-in-leichter-sprache.de. 2016 ist im



Verlag Katholisches Bibelwerk für das Lesejahr A ein Band zu den Evangelien in Leichter Sprache für Gottesdienste erschienen, im Herbst 2017 dann der Folgebund zum Lesejahr B. Die Bücher bestechen durch ihr übersichtliches Layout mit Bildern und bieten im Anhang auch Anmerkungen und Erklärungen zu den biblischen Texten. Der Band zum Lesejahr C wird im Herbst 2018 folgen.

Nachdem die »Lektionare« mit den Texten in Leichter Sprache eher für Multiplikatoren geeignet sind, d.h. für Menschen, die z.B. Gottesdienste mit Menschen mit Behinderung leiten, war es nur folgerichtig, dass auch für Menschen mit Lernbeeinträchtigung selbst entsprechende Bücher entstehen sollten. Das Ergebnis ist die Buchreihe »Bibel in Leichter Sprache kompakt«, deren erster Band im Frühjahr 2017 auf der Leipziger Buchmesse vorgestellt werden konnte:



Dieter Bauer/Claudio Ettl/Sr. Paulis Mels, Jesus erzählt von Gott (Reihe: Bibel in Leichter Sprache kompakt), Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2017.

Das Büchlein ist in kleinerem Format gestaltet und beinhaltet 17 Gleichniserzählungen Jesu in Leichter

Sprache, die im Lesejahr A verkündet werden. Sie entstammen fast ausschließlich dem Matthäusevangelium, das eben einen Schwerpunkt auf der Lehre Jesu hat. Dieter Groß hat für manche dieser Gleichnisse eigens neue Bilder gefertigt. Zu wünschen ist, dass diese ansprechend gestalteten Büchlein, schön gebunden mit Leseband, wirklich auch den Weg zu den Menschen finden, für die sie gemacht wurden.

7. Bibelleseplan 2017/2018



Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt das Bibelwerk einen Bibelleseplan heraus: Er enthält die Lesungen der ökumenischen Bibellese der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB), die Lesungen der katholischen liturgischen Leseordnung, Einführungstexte in die zu lesenden biblischen Bücher sowie die christlichen, jüdischen und muslimischen

Feiertage. Texte: Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, Redaktion: Christa Maier, Auflage 40.000 Expl.

8. Weitere Publikationen mit neuer EÜ als Textbasis



Von diesem Informationsflyer zur neuen Einheitsübersetzung wurden (Stand Juli 2018) insgesamt bisher fast 200.000 Exemplare kostenlos an Pfarreien, Bildungshäuser, Mitglieder und weitere Einzelpersonen verteilt.



Diese verständliche Arbeitshilfe informiert über die Geschichte und Ziele der neuen Einheitsübersetzung, zeigt Unterschiede, gibt Anleitungen zum persönlichen Leben, bietet Modelle für Gruppen und beantwortet die wichtigsten Fragen. Für Bibelkreise, Schulklassen, Schriftenstände und zum persönlichen Lesen.

Ergänzt wird das Büchlein mit Tabellen und Erklärungen zu vergleichendem Lesen von Gen 4,1-16 (Kain und Abel), Ps 23 und Lk 18,35-43 (Heilung eines Blinden bei Jericho). Bisher wurden auch dank der großzügigen Staffelpreise 6.200 Exemplare verkauft (Stand Juli 2018).



Ein besonderes Gemeinschaftswerk von DiözesanleiterInnen sowie den Leitungen der Bibelwerke Österreich und Schweiz zur neuen Einheitsübersetzung ist unter der Herausgeberschaft von Dr. Katrin Brockmüller entstanden. Produziert wurde das kleine Büchlein im Verlag Kath. Bibelwerk GmbH.

Einzelne Textstellen der alten und der revidierten Einheitsübersetzung werden gegenübergestellt. So gelingt es schnell und einfach, die signifikanten Änderungen von Schlüsselstellen zu erkennen. Dabei reicht der Bogen vom Gottesnamen HERR über das alttestamentliche Bilderverbot bis zur Streichung antijüdischer Übersetzungen im Römerbrief. Neue Formulierungen bei Personen wie Zachäus und Judas lassen ebenso aufhorchen wie Änderungen rund um Maria und die »Brüder und Schwestern« der frühen Gemeinden.

Kurze Erläuterungen und Kommentare veranschaulichen die Hintergründe der Neubearbeitungen. Das Buch ist eine Einladung, den biblischen Text noch einmal ganz neu zu entdecken.



Aufwändiges Werkbuch für die Advents- und Weihnachtszeit:
Anneliese Hecht,
Viel mehr als Ochs und Esel. Biblische Advents- und Weihnachtsskripen

Josef, Maria und das Jesuskind in der Krippe zwischen Ochs und Esel – das ist die bekannte romantische Szene in den Weihnachtsskripen, die vielfach im Advent und an Weihnachten aufgestellt werden. Die biblischen Lesungstexte der Advents- und Weihnachtszeit aber bieten ganz andere, spannende und vielfältige Zugänge zum Fest der Geburt Christi. Die Lesungen der Advents- und Weihnachtszeit verständlich theologisch erschlossen bekommen und biblische Advents- und Weihnachtsskripen zu diesen Bibeltexten zu gestalten, das ermöglicht das neue, aufwändig gestaltete Werkbuch von Anneliese Hecht. Es ist im Herbst 2017 erschienen. Mit biblischen Erzählfiguren, wie sie seit Jahren in vielen Kirchengemeinden verbreitet sind, können zum Beispiel Szenen zu den Verheißungen Jesajas, zu den Lobgesängen über den Retter bei Lukas oder zum Stammesbaum Jesu nach Matthäus gestaltet werden.

Insgesamt sind es 36 Krippenszenen, die zu zwölf Themenkreisen mit jeweils drei Szenen zusammengefasst sind. Neben dem deutlich gegliederten Bibeltext, theologischer Einführung und Auslegung, enthält das Werkbuch jeweils Fotos und Skizzen zu den einzelnen Szenen, die mit biblischen Erzählfiguren und einfachen Hilfsmitteln gestellt werden. Die drei Gliederungsmerkmale jeder Krippe sind:
(1) theologische Einführung,
(2) drei Szenen zum Thema mit Bibeltexten, deren Auslegung, Fotos, Aufstellungsskizzen,
(3) weiteres Begleitmaterial wie Kopiervorlagen, Gebete, Meditationen.

Alle ausgeführten Krippenmotive sind praxiserprobt, denn ein Team stellt bereits seit 15 Jahren diese Figurenszenen in die Saalfenster im Haus des Bibelwerks in der Stuttgarter Innenstadt. Theologisch erarbeitet und für die Visualisierung und Aufstellung entwickelt hat sie Anneliese Hecht, die seit 1984 Referentin im Bibelwerk ist. Sie versteht die Krippen als Verkündigung der Bibel auf die Straße hinaus, an die Passanten. Solche bleiben auch des Öfteren stehen und lassen sich ansprechen.

Aufgrund der langjährigen Praxis der Autorin in der Bibelpastoral ist das 176-seitige Werkbuch „Viel mehr als Ochs und Esel“ eine Praxisanleitung, die einen Einstieg in die Bibeltexte von Advent und Weihnachten ermöglicht, selbst wenn man nicht Krippenszenen nachbaut, sondern zum Beispiel mit einer Gemeindegruppe oder ganz persönlich einen Blick auf die Breite

der biblischen Texte rund um die Geburt Jesu werfen und die Bibeltexte besser verstehen und bedenken will.

Angesprochene sind im Blick auf das Buch zunächst einmal individuell Interessierte, die sich mit oder ohne Biblische Figuren in der Advents- und Weihnachtszeit der biblischen Botschaft öffnen wollen. Es werden viele Hinweise zu Jesus aufgetan. Das Material kann sehr gut zur *Gestaltung von Bibelabenden, Schul- und Gruppenstunden* verwendet werden, dient aber auch der eigenen *Vorbereitung für die Verkündigung*. Jenen, die Biblische Figuren besitzen, dienen die Krippenaufstellungen zur Nachahmung oder Anregung für eigene Darstellungen.

Zur praktischen Verwendbarkeit: Die Spiralheftung des Buches ermöglicht, dass die Doppelseiten offen liegen und so die Betrachtung erleichtern. Außerdem können so einzelne Seiten, wie etwa die gut gegliederten Bibeltexte oder einige besinnliche Texte zum Thema, gut kopiert werden. Das Buch – bibliografische Angaben:
Anneliese Hecht, Viel mehr als Ochs und Esel. Biblische Advents- und Weihnachtsskripen; Stuttgart, Kath. Bibelwerk e.V. 2017, ISBN: 978-3-944766-92-8, 176 Seiten, Spiralheftung, 34,- EUR

9. Autorentätigkeit der ReferentInnen des Bibelwerks in eigenen und fremden Publikationen

Dipl.-Theol. Dieter Bauer

- Ein Gott, der verlangt, dass wir unsere Kinder opfern? Die Erprobung Abrahams (Genesis 22), in: Bibel heute 1/2017 (Nr. 209, Gewalttexte der Bibel – ein Ärgernis? S. 16-17.
- Koran und Bibel – ein Vergleich, in: Bibel heute 2/2017 (Nr. 210, Koran und Bibel), S. 6.
- Ein Prophet tritt auf. Elija und die Witwe von Sarepta (1 Kön 17), in: Bibel heute 4/2017 (Nr. 212, Elija – Prophet aus Leidenschaft), S. 4-5.
- Baal und das Nordreich Israel, in: Bibel heute 4/2017 (Nr. 212, Elija – Prophet aus Leidenschaft), S. 9.
- Wie bekommt man einen Propheten aus seiner Höhle? Elija am Horeb (1 Kön 19), in: Bibel heute 4/2017 (Nr. 212, Elija – Prophet aus Leidenschaft), S. 10-11.
- Keine Lizenz zum Töten; Die Krankheit Ahasjas und die Gewalt im Eljabuch (2 Kön 1), in: Bibel heute 4/2017 (Nr. 212, Elija – Prophet aus Leidenschaft), S. 15-17.
- „Hört, er ruft nach Elija“. Elija im Neuen Testament, in: Bibel heute 4/2017 (Nr. 212, Elija – Prophet aus Leidenschaft), S. 22-23.
- Elija und sein Engel. Das besondere Bild, in: Bibel heute 4/2017 (Nr. 212, Elija – Prophet aus Leidenschaft), S. 30-31.

- Im Anfang war das Erste Testament. Zweiter Adventssonntag – Mk 1,1-8, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.), „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B, (Paulusverlag) Fribourg 2017, S. 43-47.
- Suchen ... finden ... bleiben. 2. Sonntag im Jahreskreis – Joh 1,35-42, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.), „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B, (Paulusverlag) Fribourg 2017, S. 96-99.
- Glaube als Erinnerung. Dritter Fastensonntag – Joh 2,13-25, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.), „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B, (Paulusverlag) Fribourg 2017, S. 144-148.
- Auf(er)stehen will gelernt sein. 3. Sonntag der Osterzeit – Lk 24,35-47(48), in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.), „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B, (Paulusverlag) Fribourg 2017, S. 198-202.
- Wenn Gott selber die Sichel schickt. 11. Sonntag im Jahreskreis – Mk 4,26-34, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.), „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B, (Paulusverlag) Fribourg 2017, S. 246-250.
- Immer nur Manna? 19. Sonntag im Jahreskreis – Joh 6,41-51, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.), „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B, (Paulusverlag) Fribourg 2017, S. 287-291.
- Das Buch Daniel, in: Christoph Dohmen (Hrsg.), Kommentierte Studienbibel – Altes Testament Bd. 2, (Verlag Katholisches Bibelwerk) Stuttgart 2017, S. 2028-2073.
- Die Bibel – ein schwieriger Stoff leicht gemacht, in: ite 4/2017, S. 10-11.
- Die Bibel in Leichter Sprache. Ein Projekt im Bereich der Inklusion – aber nicht nur, in: heute. glauben. leben (November 2017), S. 32-33.

Dipl.-Theol. Wolfgang Baur

- Zwischen dir und mir. Teilnehmerheft zur Ökumenischen Bibelwoche 2017/18 zum Propheten Sacharja, Neukirchen-Vluyn 2017.
- Lebensmittel und Götterspeise. Was Essen mit Religion zu tun hat, in: WuB 1/2017, S. 8-9.
- Stuttgarter Kleiner Bibelführer, Verlag Katholisches Bibelwerk 2017.

Dr. Katrin Brockmüller

- Die neue Einheitsübersetzung entdecken, Eine Arbeitshilfe mit 67 Seiten, Stuttgart 2017.
- Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung?, hrsg. von Katrin Brockmüller, Stuttgart 2017. Darin folgende Artikel: „Die neue Einheitsübersetzung“ (S. 10-11),

Psalm 131. Wie ein gestilltes Kind (S. 50-53), Zachäus sucht Jesus (S. 90-93), „Brüder und Schwestern“ (S. 108-111).

- Adventsworte, Ein Adventsbegleiter mit Worten aus Jesaja nach den liturgischen Texten Lesejahr B, Stuttgart 2017.
- Die überarbeitete Einheitsübersetzung, in: Katechetische Blätter Nr. 142 (4/2017), S. 294-299.
- „Meine Lebenskraft bringt er zurück.“ (Ps 23,3). Chancen und Herausforderungen der überarbeiteten Einheitsübersetzung, in: heute.glauben.leben 12 (2017), S. 40-41.
- Vergewaltigt von einem Verwandten, in: Bibel heute 1/2017 (Nr. 209: Gewalttexte in der Bibel), S. 12-13.
- Kostbare Erinnerungen, in: Bibel heute 3/2017 (Nr. 211: Unser täglich Brot) S. 10-11.
- Begegnungen am Ginsterstrauch, in: Bibel heute 4/2017 (Nr. 212 Elija- Prophet aus Leidenschaft), S. 32-33.
- Zwischenfragen an Katrin Brockmüller, in: Bibel und Kirche 1/2017 (Martin Luther und seine Bibel), S. 67-68.
- Das Markusevangelium in der neuen Einheitsübersetzung sowie: Nimm und lies – erneut!, beide in: Dort werdet ihr ihn sehen! Das Markusevangelium lesen in neuer Einheitsübersetzung, Lectio Divina, Stuttgart 2018 (S. 4, 49-50).
- Zwei neue Bibelübersetzungen!, in: Frei und mutig – Begrenzt und stur – Martin Luther“, Fastenbegleiter der Katholischen Landvolkbewegung 2017 (80-83).

Dr. Bettina Eltrop

- Artikel Kinder/Kindheit, für 3. Jg. 2017 von WiReLex (Wissenschaftliches Religionspädagogisches Lexikon im Internet, DBG).
- Drei Texte in „Mit der Bibel durch das Jahr 2018“ (Hebr 11,8-22; Hebr 11,23-31; Hebr 11,32-40).
- Daniel sieht ... Reflexionen zu Dan 10-12 im Bibelkreis, in: vielstimmig. Resonanzen im Klangraum „Bibel“. Festgabe zum 50. Geburtstag von Egbert Ballhorn am 8. November 2017, 248-262.
- Die Welt mit anderen Augen sehen, Prophetinnen in der Bibel, in: Prophetie, Informationen und Materialien 2/2017, Freiburg, ISBN 978-3-96003-085-0, S. 20-25.
- Land-Lust oder Frust? Zur Bedeutung des Landes in der Bibel, in: Yvonne Thöne (Hg.), Lust auf Land. Biblische Seiten des Landlebens, FBA Bd 38, 10-19.
- Die vergessenen Schwestern. Frauen in der neuen Einheitsübersetzung. Predigt-Handreichung für die Fastenzeit 2017 im Bistum Erfurt.
- Rezension Kinderbibel – Kindertora – Kinderkoran in den Katechetischen Blättern.

Dipl.-Theol. Anneliese Hecht

- Anneliese Hecht, Viel mehr als Ochs und Esel. Biblische Advents- und Weihnachtskrippen mit Erzählfiguren. Anneliese Hecht, Stuttgart, Kath. Bibelwerk e.V. 2017, ISBN: 978-3-944766-92-8, 176 Seiten.
- Wohl bekomms! Berühmte Gerichte der Bibel, in: FrauenBibelArbeit Bd.39, Mahlzeit(en). Biblische Seiten von Essen und Trinken, erscheint 2018.
- „Gebt uns Wasser zu trinken!“ (Ex 17,2) Trink-Spaziergang durch die Bibel: Besinnliches und Berüchtigtes, in: FrauenBibelArbeit Bd.39, Mahlzeit(en). Biblische Seiten von Essen und Trinken, erscheint 2018.
- Kommunion als Stehimbiss? Bibel Heute 211 (3/2017) und Erweiterung des Artikels in Feinschwarz: Vom Brotbrechen zum Steh-Imbiss?: Feinschwarz 29. September 2017.
- Ursprünglich nur Jesus in der Futterkrippe. Wie biblisch sind Weihnachtskrippen, Pfarrblatt Bistum St. Gallen
- Der Bibel auf den Geschmack kommen. Dein Wort – mein Weg 4/17.

Dipl.-Theol. Helga Kaiser

- Religiöses Handeln jenseits von Religion. Ein Interview mit dem Erfurter Religionswissenschaftler Prof. Dr. Jörg Rüpke über das Erfurter Forschungsprojekt „Gelebte antike Religion“, in: WUB 1/2017 (Heiliges Mahl), S. 70-71.
- UNESCO-Resolutionen zu Jerusalem. Die Kontroverse um „Tempelberg“ und „Haram al-Sharif“, in: WUB 1/2017 (Heiliges Mahl), S. 68.
- Woran man den echten Messias erkennt. Jüdische Messiasgestalten, in: WUB 2/2017 (Messias – Der Traum vom Retter), S. 50-51.
- Ninive und Nebi Yunus nach dem IS. Wenig erforschter assyrischer Palast in Mossul mit Tunneln durchzogen, in: WUB 3/17 (Götter und Tiere), S. 68-69.
- „Man kann fragen, ob die drei Religionen so geworden wären, wenn es die beiden jeweils anderen nicht gäbe“, Interview mit dem Religionswissenschaftler Stefan Schreiner, in: WUB 4/17 (Juden, Christen, Muslime – die Kunst des Zusammenlebens), S. 8-15.

Dipl.-Theol. Barbara Leicht

- „Frag die Tiere, sie lehren dich“. Zum Verhältnis Mensch – Tier in der Bibel; in: Welt und Umwelt der Bibel 3/17, S. 8-11.
- Tiere der Bibel als Symbole. Eine Übersicht; in: Welt und Umwelt der Bibel 3/17, S. 12-13
- Das Johannesevangelium. Einleitung; in: Das Johannes-Evangelium; Verlag Katholisches Bibelwerk 2017; S. 83-89.
- Ein Prophet, der nicht stirbt. Die Aufnahme Elias in den Himmel; in: Bibel heute 4/17 (Nr. 212 Elia – Prophet aus Leidenschaft, S. 20-21).
- Elia wartend; in: Bibel heute 4/17 (Nr. 212 Elia – Prophet aus Leidenschaft, S. 18-19).

Dr. Bettina Wellmann

- Auge für Auge, Zahn für Zahn, in: Bibel heute 209, S. 10-11.
- Brot – Symbol des Lebens, in: Bibel heute 211, S. 4-7.
- Der Eifer für den einen Gott. Das Gottesurteil auf dem Karmel (1 Kön 18), in: Bibel heute 212, S. 6-8.
- Wer ist Gott – Jahwe oder Baal? 1 Kön 17-19 als Triptychon, in: Bibel heute 212, S. 12.
- „Du sollst nicht stehen!“ Der Justizmord an Jabot, in: Bibel heute 212, S. 13-14.
- Der neue Bund (Jeremia 31,31-34), in: Katrin Brockmüller (Hg.), Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung?, Stuttgart 2017, S. 60-63.
- „Bibel lesen mit Herz und Verstand“: Das Lectio-Divina-Projekt des Katholischen Bibelwerks e.V. – Eine Leseform und ihr Weg in die Bistümer, in: Lebendiges Zeugnis 2/17, Themenheft „Bibelpastoral“, S. 123-130.





D. Bibelpastorales Angebot im Internet

1. Informationen und Arbeitshilfen

Die Internetseiten des Bibelwerks erfreuen sich steigender Beliebtheit. In 2017 besuchten ca. 835.000 BesucherInnen unsere Homepage, „verweilten“ dort im Durchschnitt fünf Minuten und tätigten 272.000 Downloads von Materialien, Texten etc. Im Durchschnitt besuchten die UserInnen fünf Seiten aus unserem Angebot.

Die häufigen Zugriffe auf unsere Websites zeigen, wie wichtig die schnelle Verfügbarkeit von Informationen und Dokumenten im Internet inzwischen geworden ist.

Aufrufe von „Unterseiten“:

Einheitsübersetzung 1980.....	321.000
Sonntagslesungen.....	289.000
Informationen zur neuen EÜ.....	70.700
Materialpool.....	41.000
Bibel in Leichter Sprache.....	10.000
(dazu kommen die Besuche der Seite https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/)	
Lectio Divina.....	12.000
Ökumenische Bibelwoche.....	14.000

Es zeigt sich auch bei Gesprächen in Kursen, dass die Online-Hilfe des Bibelwerks allenthalben sehr geschätzt wird. Die Sammlung für Mitglieder im Materialpool nutzen v.a. Hauptamtliche und LehrerInnen. Viele LektorInnen üben zu Hause mit Hilfe der Sonntagslesungen, wie sie den Text so vortragen können, dass er von den GottesdienstbesucherInnen gut aufgenommen werden kann und für sie wirklich zur Verkündigung wird.

Der Rückgang der Klicks in einigen Bereichen zeigt, dass die bestehende Seite aufgrund ihres Alters und der nicht mit mobilen Geräten kompatiblen Struktur dringend erneuert werden muss. Vorbereitungen dazu haben in 2017 begonnen und werden im Jahr 2018 zu einer komplett neuen Seite führen, die den aktuellen Anforderungen entspricht.

Unsere Website www.bibelwerk.de beinhaltet:

1) Qualifizierte Informationen rund um die Bibel

- Einheitsübersetzung: der vollständige Text zum Lesen und Durchsuchen
- Informationen zur neuen Einheitsübersetzung
- Materialpool: Auslegungen und Verstehenshilfen zu biblischen Büchern und
- Themen, Bibellexikon, Karten und Pläne zur Bibel
- Ökumenische Jahreslosung, Bibelleseplan
- Aktuelle Nachrichten aus der Welt der Bibel

2) Bibelpastorale Arbeitshilfen

- Hilfen für Lektorinnen und Lektoren für alle Lesungen der Sonn- und Feiertage
- Informationen über neue Bücher und Materialien für Bibelarbeit, Religionsunterricht und persönliche Lektüre
- Themen und Materialien der Ökumenischen Bibelwoche und des Bibelsonntags, biblische Themen des Weltgebetstags der Frauen
- Bibelpastorale Datenbank: sämtliche Materialien des Bibelwerks sowie weitere ausgewählte hilfreiche Literatur zur Bibelarbeit, recherchierbar nach Stichworten, Bibelstellen, biblischen Personen und Kategorien für Predigt, Religionsunterricht, Bibelarbeit
- www.biblische-buecherschau.de – ein Service für Menschen, die nach empfehlenswerter Literatur für Bibelauslegung und Glaubenspraxis suchen

3) Biblische Veranstaltungen und Netzwerke

- Biblische Kurse, Vorträge und Ausstellungen für Interessierte im gesamten Bundesgebiet
- Adressen anderer Einrichtungen, die Hilfen für Bibelarbeit und Spiritualität bereithalten
- Adressen und Veranstaltungen der DiözesanleiterInnen

4) Spezielle Seiten unserer Zeitschriften

- www.bibelundkirche.de → die Online-Seite zur größten bibelwissenschaftlichen Zeitschrift im deutschen Sprachraum
- www.bibelheute.de → die Online-Seite zur bibelpastoralen Zeitschrift
- www.weltundumweltderbibel.de → die Online-Seite zur biblisch-archäologischen Zeitschrift des Bibelwerks

2. Evangelium in Leichter Sprache

Nachdem zwei Jahre lang Sonntag für Sonntag die Evangelientexte in einer Übertragung in „Leichte Sprache“ auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks (www.bibelwerk.de/leichtesprache) zu finden waren, wurde im Herbst 2015 eine weitgehend barrierefreie Homepage ins Netz gestellt, um behinderten Menschen noch weiter entgegenkommen zu können (www.evangelium-in-leichter-sprache.de). Neben den Evangelientexten zum jeweiligen Sonntag in Leichter Sprache enthält sie inzwischen zu allen drei Lesejahren auch Bilder, Kommentare, Audio-Dateien und Videos in Gebärdensprache.

Die Übertragungen der Evangelientexte in Leichte Sprache richten sich insbesondere an Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch an Menschen mit Demenz oder an Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können.

Die Texte werden durch die Franziskanerin Sr. Paulis Mels übertragen und von Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks Stuttgart und der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus theologisch geprüft. Um das Siegel „Leichte Sprache“ erhalten zu können, werden die Texte außerdem von Menschen aus der Zielgruppe prüfgelesen, bevor sie im Internet veröffentlicht werden.

3. Newsletter

6 x im Jahr wird der kostenlose Info-Newsletter des Bibelwerks versandt. Er enthält Neuigkeiten aus dem Katholischen Bibelwerk e.V. und von den DiözesanleiterInnen. Dazu kommen biblische Publikationen, Aktuelles aus der Forschung und kirchliche Entwicklungen rund um die Bibel. Rückmeldungen und Klickzahlen lassen erkennen, dass der Newsletter des Bibelwerks gerade auch bei Hauptamtlichen in Kirche und Gemeinde beliebt ist. Sie nutzen die Informationen über Publikationen des Bibelwerks ebenso wie biblische Downloads. Der Newsletter ist ein bewährtes Medium, mit dem ein größerer Kreis an biblisch Interessierten auch außerhalb der Bibelwerks-Mitglieder erreicht wird.

4. News auf der Homepage

An zentraler Stelle auf der Startseite www.bibelwerk.de haben aktuelle Informationen ihren Platz. Neben Neuigkeiten und Veranstaltungen aus dem Katholischen Bibelwerk gehören dazu biblische Impulse zu kirchlichen Feiertagen, biblische Tagungen und Studienveranstaltungen, aktuelle Diskussionen aus der biblischen Welt.

5. Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit Geflüchteten



Seit 2015 bietet das Katholische Bibelwerk e.V. in Kooperation mit der Deutschen Bibelgesellschaft zu Weihnachten und Ostern jeweils das Evangelium in inzwischen 14 Sprachen sowie in Leichter Sprache zum Download an. Ergänzt wird die Zusammenstellung durch ausführliche Linkverweise auf weitere fremdsprachige Angebote im biblischen Bereich. Die Rückmeldungen zeigen, dass in den Gemeinden trotz mancher anderer Angebote ein großer Bedarf besteht für fremdsprachige Bibeltexte.

6. Blog: Unkraut und Weizen

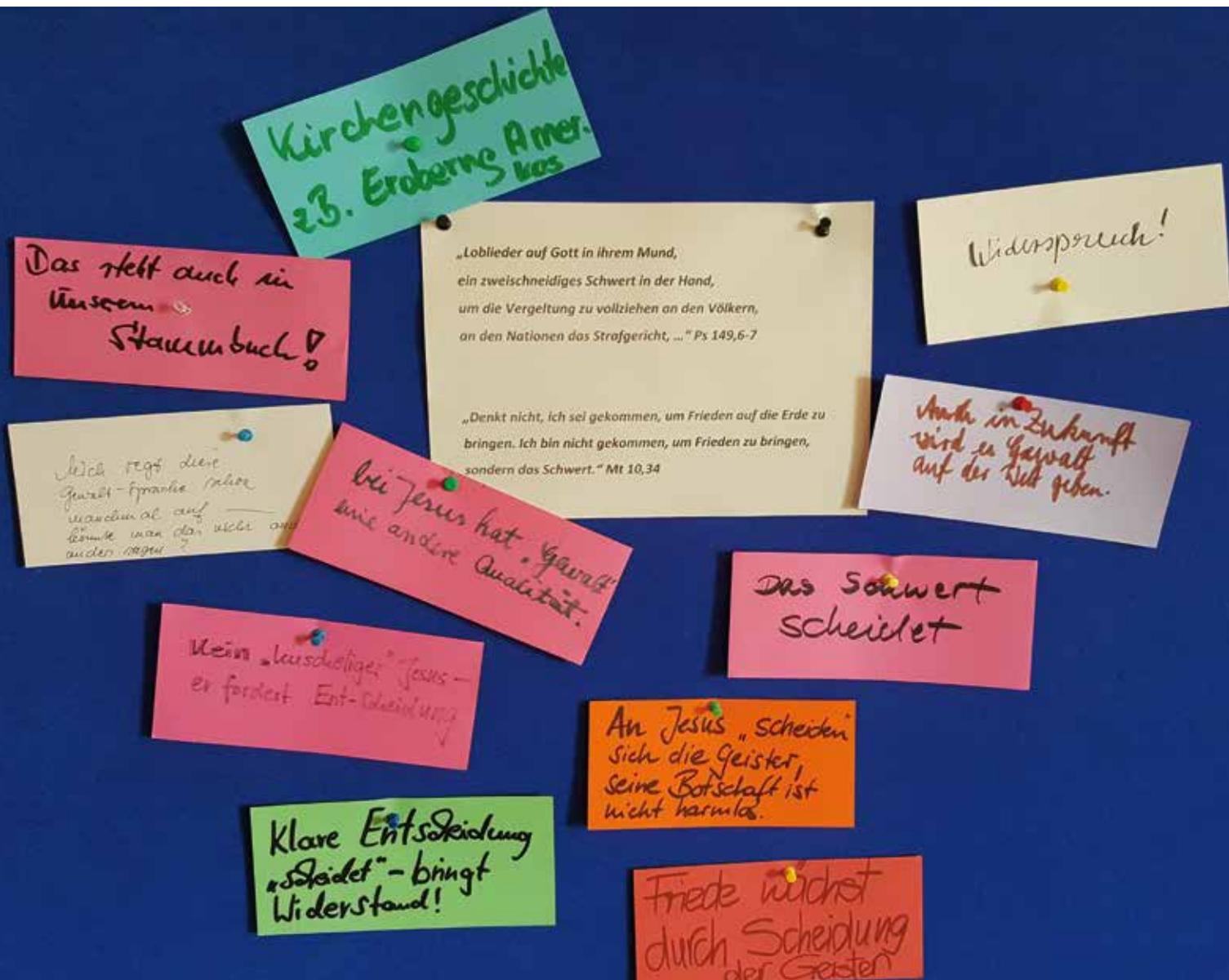
„Unkraut und Weizen“ heißt der Blog des Katholischen Bibelwerks e.V., der seit Ende 2014 im Internet unter der Adresse <https://unkrautundweizen.wordpress.com> erreichbar ist.

Er ist eine Einladung, sich an einem biblischen Gedankenaustausch zu beteiligen, eigene Ideen ins Netz zu stellen, sich von den Ideen anderer inspirieren zu lassen und in einen biblischen Diskurs einzusteigen. Man kann die Beiträge kommentieren, selbst welche erstellen und die Diskussion verfolgen. Alle biblischen Gedanken haben hier einen Platz – ganz im Sinn des biblischen Gleichnisses vom Unkraut und Weizen.

Der Blog wurde initiiert durch Dr. Pascal Schmitt, Diözesanleiter des Bibelwerks im Erzbistum Freiburg, und wird getragen von den Diözesanleiterinnen und Diözesanleitern sowie Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks e.V. In loser Folge erscheinen dort Kommentare, Meditationen, Zeit- und Unzeitgemäßes aus biblischer Perspektive – eben „Unkraut und Weizen“ (Mt 13,24-30)...

7. Bibelwerk auf Facebook

Das Katholische Bibelwerk e.V. hat seit 2015 auch eine eigene Facebook-Seite. Dort findet sich aktuell und prägnant alles, was sich rund um die Bibel und das Bibelwerk tut: von der aktuellen Ausgabe der Zeitschriften über Projekte und Ideen in der Bibelpastoral oder biblische Impulse ... Einen besonderen Hype hatte die Seite im Zusammenhang mit der Aktion „ein Sommer mit Gott“, die das Bibelwerk zusammen mit dem Verlag im Haus initiierte. Aktuell hat die Seite 660 Abonnenten (Stand: 29.03.2018).



Er liebt die Fremden und gibt
ihnen Nahrung und Kleidung
– auch ihr sollt die Fremden
lieben, denn ihr seid
Fremde in Ägypten
gewesen.
Dtn 10,18-19



E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

1. Ökumenische Arbeit

Das Bibelwerk ist seit Jahrzehnten intensiv ökumenisch vernetzt. Zahlreiche Projekte auf nationaler und internationaler Ebene konnten so zusammen mit unseren Partnern vor allem aus dem reformatorischen Bereich initiiert und realisiert werden. Innerhalb des Bibelwerkes nimmt der stellvertretende Direktor, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, diesen Bereich überwiegend wahr. Die wichtigsten Organisationen, mit denen das Bibelwerk zusammenarbeitet, sind die Deutsche Bibelgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste des Diakonischen Werks der EKD, der Evangelische Kirchentag, die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und die United Bible Society.

2. Die ökumenische Bibelwoche

In den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts begannen evangelische Christen mit einer neuen Form der Bibellektüre: An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sie sich intensiv mit einem einzigen biblischen Buch. Seit über 50 Jahren beteiligen sich daran auch viele katholische Gemeinden. Heute umfasst die Ökumenische Bibelwoche meist 1-3 Abende. Sie ist eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam die Bibel lesen und ihre Bedeutung für die Gegenwart bedenken. Die Ökumenische Bibelwoche wird in etwa 6000 Kirchengemeinden alljährlich durchgeführt. Dadurch kommt im Unterschied zur gottesdienstlichen Lesung jeweils das ganze biblische Buch in den Blick. Außerdem können die Teilnehmenden Methoden erlernen, mit deren Hilfe sie selbst Bibeltexte besser verstehen können. Die Themen wechseln immer zwischen Altem und Neuem Testament ab.

„Zwischen dir und mir“ ist das Motto der Ökumenischen Bibelwoche 2017/2018 mit Texten aus dem Hohelied. Das heute selten gelesene Buch spielt in der Geschichte jüdischer und christlicher Spiritualität eine bedeutende Rolle. Darum wurde es für die Bibelwoche ausgewählt. Sieben Textabschnitte sind in einem Arbeitsbuch und Teilnehmerheft samt DVD für sieben Bibelabende in der Gemeinde aufbereitet, es gibt auch kreative Entwürfe für eine Jugendbibelwoche, Anregungen für den Bibelsonntag 2018 und Werbematerialien.

Folgende Materialien wurden dafür entwickelt:

- **Elisabeth Birnbaum, Kerstin Offermann**, „Bist du es?“ Exegesen, Anregungen und Bibelarbeiten zum Matthäusevangelium, Texte zur Bibel 33, Arbeitsbuch zur ökumenischen Bibelwoche 2017/2018, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e.V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 168 Seiten, DVD.
- **Wolfgang Baur**, Zwischen dir und mir. Teilnehmerheft zur ökumenischen Bibelwoche 2017/2018, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e.V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 40 Seiten.

Die Themen der nächsten Jahre sind: 2018/19 Philipperbrief, 2019/20 Deuteronomium, 2020/2021 Lukasevangelium.

Tagungen

- Bibelwochen Workshop 16.-18.01.2017 Hildesheim zum Hohelied
- Bibelwochen Workshop 20.-21.06.2017 in Frankfurt zum Philipperbrief
- Exegetische Konferenz vom 11.-14.09.2017 in Bamberg zum Buch Deuteronomium

3. Der ökumenische Bibelsonntag

Zum Abschluss des Heiligen Jahres rief Papst Franziskus in seinem Schreiben „Misericordia et misera“, das am 21. November veröffentlicht wurde, zu einem Bibelsonntag auf: *„Es wäre gut, wenn jede Gemeinschaft an einem Sonntag des Kirchenjahres ihr Engagement für die Verbreitung, die Kenntnis und die Vertiefung der Heiligen Schrift erneuern könnte: an einem Sonntag, der ganz und gar dem Wort Gottes gewidmet ist.“*

Damit regt der Papst, so erläutert Radio Vatikan, einen Bibelsonntag an, „wie ihn die Kirchen in Deutschland ökumenisch am letzten Sonntag im Januar begehen“. Oft wird der Bibelsonntag als Beginn oder Abschluss einer Bibelwoche gefeiert. Materialien werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen erstellt. Vorschläge für Gottesdienste werden im Vorbereitungsbuch zur Bibelwoche (Texte zur Bibel) abgedruckt, Materialien für die Hand der Gemeinde finden sich im Teilnehmerheft. Thematischer Mittelpunkt war im Jahr 2017 der Abschnitt aus Hld 3,1-5: „Liebe – einfach göttlich!“ Um viele Gemeinden zur Feier eines Gottesdienstes zum Bibelsonntag einzuladen, druckte das Bibelwerk ein Teilnehmerblatt und ein Vorbereitungsheft für die Durchführenden. Die Materialien wurden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz bei allen katholischen

Kirchengemeinden angekündigt und in einer Auflage von etwa 6.350 Stück verschickt. Details zum Bibelsonntag finden sich auf www.bibelsonntag.de.

Termin

20.07.2017 Vorbereitungstagung zum Bibelsonntag 2018 in Frankfurt

4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)

Die ÖAB ist eine Arbeitsgemeinschaft aus 22 kirchlichen Einrichtungen des deutschsprachigen Raumes, deren Ziel es ist, Menschen zum Lesen der Heiligen Schrift einzuladen und dafür Anregungen und Materialien zur Verfügung zu stellen. Vor allem geschieht dies durch die Auswahl einer Jahreslosung für die Kirchen im deutschsprachigen Raum und durch die Erstellung von Bibelleseplänen, mit deren Hilfe auch weniger erfahrene Leserinnen und Leser systematisch und abwechslungsreich durch alle Bücher der Bibel geführt werden. Diese planmäßige Lektüre soll folgendes ermöglichen:

- täglich die Bibel in überschaubaren Abschnitten zu lesen,
- die Abschnitte im größeren Zusammenhang wahrzunehmen,
- im Wechsel von erzählenden, lehrhaften und poetischen Texten die Vielfalt der biblischen Überlieferung kennenzulernen,
- einen Überblick über die ganze Bibel, d.h. das Alte und Neue Testament einschließlich der deuterokanonischen (apokryphen) Texte, zu gewinnen,
- Zusammenhänge zwischen alt- und neutestamentlichen Bibeltexten zu entdecken,
- mit anderen über den gemeinsam gelesenen Text zu sprechen.

Die Verwendung einzelner Bibelworte als Leitworte für einen Tag (Herrnhuter Losungen), für einen Monat (Monatssprüche der ÖAB) oder für ein Jahr (Ökumenische Jahreslosung) ist im katholischen Bereich noch wenig verbreitet. Darin steckt aber eine gute Möglichkeit, biblische Spiritualität einzuüben. Aus diesem Grund versucht die ÖAB, weitere Partner in Bewegungen und Einrichtungen der katholischen Kirche zu gewinnen. Die Jahreslosung für 2017 lautete:

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.
Off 21,6 (Lutherfassung)

Der stellvertretende Direktor des Bibelwerkes, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, ist der derzeitige Vorsitzende der Arbeits-

gemeinschaft. Frau Christa Maier erstellt jährlich in diesem Kontext den Bibelleseplan des Katholischen Bibelwerkes.

Termin

13.-15.02.2017 Delegiertenversammlung der ÖAB in Berlin

5. Fachtage zur Bibel

Seit vier Jahren lädt die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste jeweils für einen Tag zu einer Zusammenkunft von Multiplikatoren im Bereich Bibelpastoral ein. Ziel ist es, einen ökumenischen Austausch über laufende Projekte zu ermöglichen, durch die die Verbreitung und Erschließung der Heiligen Schrift gefördert werden. Für die katholische Kirche nimmt Dipl.-Theol. Wolfgang Baur an diesem Forum teil.

Termin

25.04.2017 Fachtag zur Bibel in Frankfurt

6. Die Stiftung „Bibel und Kultur“

Die Wissensgesellschaft weiß immer mehr, aber über ihre kulturelle Grundlage weiß sie immer weniger. Unsere Kultur ist entscheidend von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt. Und die Bibel ist der Code für ihre Entschlüsselung. Die Ökumenische Stiftung Bibel und Kultur existiert seit 1989. Schirmherrin ist derzeit Botschafterin Annette Schavan. Die Stiftung will das alte Wissen der Bibel wachhalten und mit dem Heute konfrontieren. Realisiert wird dies durch folgende Maßnahmen:

- Die Stiftung verleiht Stiftungspreise, Förderpreise und Ehrungen: Mit dem Stiftungspreis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die in ihren Werken die Bedeutung der Bibel reflektieren und einen Dialog darüber ermöglichen. Der Förderpreis der Stiftung Bibel und Kultur wird unregelmäßig an junge Künstlerpersönlichkeiten verliehen, die am Anfang ihres Weges stehen. Ehrungen werden ausgesprochen für ein Lebenswerk, das sich in besonderer Weise für die Geltung der Bibel und die Vermittlung von biblischen Wertvorstellungen eingesetzt hat. Eine Übersicht über die bislang verliehenen Preise findet sich auf www.bibelundkultur.de.
- Die Stiftung initiiert Schüler- und Jugendbibelwettbewerbe: Die Wettbewerbe richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 8 und 20 Jahren. Regelmäßig werden die Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit Kirchen, Kultusministerien, Bibelgesellschaften und Lehrkräften jeweils in einem

Bundesland ausgetragen. Im Jahr 2017 begannen die Vorbereitungen für den Wettbewerb in Hessen. Erfreulich war das Engagement der Einrichtungen vor Ort: Aktiv beteiligt sind das Kultusministerium des Landes Hessen, die Diözesen Limburg, Mainz und Fulda sowie die Landeskirchen Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck.

Die Direktorin des Bibelwerks, Dr. Katrin Brockmöller, wirkt im Kuratorium der Stiftung mit, der stellvertretende Direktor des Bibelwerks, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, ist im Vorstand der Stiftung.

Termin

14.11.2017 Vorstandssitzung Bibel und Kultur

7. Kontakte der Leitungen des Bibelwerks e.V. und der Deutschen Bibelgesellschaft

Mehrmals trafen sich der Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft, Dr. Christoph Rösel, und die Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V., Dr. Katrin Brockmöller (meist im Kontext der Zusammenarbeit für den Ökumenischen Arbeitskreises für Biblische Reisen vgl. unter A.7), zu Gesprächen.

Die Vertretung des Katholischen Bibelwerks e.V. in der Vollversammlung der Deutschen Bibelgesellschaft nimmt Wolfgang Baur wahr.



Exkursion der DiözesanleiterInnen zum Augustinerkloster in Erfurt im Lutherjahr 2017

F. Berichte aus den Diözesen

1. Überblick über die DiözesanleiterInnen in Deutschland

Diözese Aachen

Andrea Kett
 Fachbereich Verkündigung/ Kateschese
 (Bischöfl. Generalvikariat)
 Klosterplatz 7
 52062 Aachen
 ☎ 0241 452-458
 ✉ andrea.kett@bistum-aachen.de
 www.kirche-im-bistum-aachen.de

Diözese Augsburg

Dipl.-Theol. Simona Kiechle
 Bischöfliches Ordinariat
 Fachbereich Bibel als Wort Gottes
 Fronhof 4
 86152 Augsburg
 ☎ 0821 3166-6210
 ✉ simona.kiechle@bistum-augsburg.de
 www.bistum-augsburg.de/bibel

Erzdiözese Bamberg

Dipl.-Theol. Claudio Ettl
 Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
 Ressort Theologie, Spiritualität, Philosophie
 Königstr. 64
 90402 Nürnberg
 ☎ 0911 2346-143
 ✉ ettl@cph-nuernberg.de
 www.cph-nuernberg.de

Erzdiözese Berlin

Dr. Ulrich Kmiecik
 Beratungs- und Bildungszentrum
 des Erzbistums Berlin
 Referat Bibelpastoral/ Bibelwerk
 Ahornallee 33
 14050 Berlin
 ☎ 030 2045483-34
 ✉ ulrich.kmiecik@erzbistumberlin.de
 www.erzbistumberlin.de/bildung/
 bibelwerk-und-bibelpastoral

Diözese Dresden-Meißen

P. Dr. Wilfried Dettling SJ
 Exerzitienhaus HohenEichen
 Dresdner Str. 73
 01326 Dresden
 ☎ 0351 26164-0
 ✉ wilfried.dettling@outlook.de
 www.haus-hoheneichen.de

Diözese Eichstätt

Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
 Pfarrei St. Konrad
 Feldkirchenerstr. 81
 85055 Ingolstadt
 ☎ 0841 56502
 ✉ st.konrad.in@bistum-eichstaett.de

Diözese Erfurt

Dipl.-Theol. Daniel Pomm
 Kath. Pfarramt St. Bonifatius
 Stobraer Str. 10
 99510 Apolda
 ☎ 03644 8398690
 ✉ daniel@pomm.de

Diözese Essen

Dipl.-Theol. Leonie Törnau
 Kath. Bildungswerk Mülheim
 Althofstr. 8
 45468 Mülheim an der Ruhr
 ☎ 0208 3083-137
 ✉ leonie.tuernau@bistum-essen.de
 www.bistum-essen.de/seelsorge-glauben/bibelwerk.html

Erzdiözese Freiburg

Dr. Pascal Schmitt
 Referat Theologische Weiterbildung
 im Institut für Pastorale Bildung (IPB)
 Karl-Rahner-Haus
 Habsburgerstr. 107
 79104 Freiburg
 ☎ 0761 12040-261
 ✉ pascal.schmitt@ipb-freiburg.de
 www.ipb-freiburg.de

Diözese Fulda

Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein
 Domdechanei 4
 36037 Fulda
 ☎ 0661 25061-20
 Vertreter: Dipl.-Theol. Bernd Heil
 Bildungs- u. Exerzitienhaus Kloster Salmünster
 Franziskanergasse 2
 63628 Bad Soden-Salmünster
 ☎ 06056 9193-111
 ✉ heil@bildungshaus-salmuenster.de
 www.bildungshaus-salmuenster.de

Diözese Görlitz

Ordinariatsrat Domivkar Markus Kurzweil
 Bistum Görlitz – Seelsorgeamt
 Carl-von-Ossietzky-Str. 41/43
 02826 Görlitz

☎ 03581 4782-35
✉ seelsorgeamt@bistum-goerlitz.de
www.bistum-goerlitz.de

Erzdiözese Hamburg

Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff
Schulenbrooksweg 8c
21029 Hamburg-Bergedorf
☎ 040 724-6458
✉ roehrbein-viehoff@t-online.de
www.erzbistum-hamburg.de

Diözese Hildesheim

Dr. Christian Schramm
Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung
Bibelschule Hildesheim
Neue Straße 3
33134 Hildesheim
☎ 05121 11715-48
✉ bibel@bistum-hildesheim.de
www.bibel.bistum-hildesheim.de

Erzdiözese Köln

Dr. Gunther Fleischer
Bibel- und Liturgieschule
Marzellenstr. 26
50668 Köln
☎ 0221 1642-7001
✉ gunther.fleischer@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/bibel

Diözese Limburg

Dr. Kornelia Siedlaczek
Theologie und interreligiöser Dialog
Kath. Erwachsenenbildung
Bildungswerk Frankfurt
Haus am Dom, Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main
☎ 069 8008718-462
✉ siedlaczek@bistum.limburg.de

Diözese Magdeburg

Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa
Haydnstr. 4
04107 Leipzig
☎ 0341 24782587
✉ hakoharmansa@t-online.de

Diözese Mainz

Dr. Sabine Gahler
Otto-Wels-Str. 6
64331 Weiterstadt
☎ 06150-507951

✉ bibelwerk@bistum-mainz.de, www.bistummainz.de/
einrichtungen/index.html

Erzdiözese München-Freising

Dr. Josef Wagner
Haus St. Rupert
Rupprechtstr. 6
83278 Traunstein
☎ 0861 9890-115
✉ information@sankt-rupert.de
www.sankt-rupert.de

Diözese Münster

Prof. Dr. Thomas Söding
Nienborgweg 24
48161 Münster
☎ 0251 869210
✉ thomas.soeding@rub.de
Vertreterin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
Ruhr-Universität
Kath.-Theol. Fakultät/NT
Universitätsstr. 150
GA 6/149
44780 Bochum
☎ 0234-3222413
✉ esther.brueenenberg@rub.de

Diözese Osnabrück

Dr. Uta Zwingenberger
Haus Ohrbeck
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte
☎ 05401 336-39
✉ zwingenberger@haus-ohrbeck.de
www.haus-ohrbeck.de

Erzdiözese Paderborn

Prof. Dr. Christiane Koch
Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen
Abteilung Paderborn
Leostr. 19
33098 Paderborn
☎ 05251-1225-21
✉ c.koch@katho-nrw.de

Diözese Passau

Dr. Andrea Pichlmeier
Referat Bibelpastoral
Domplatz 3
94032 Passau
☎ 0851 393-5102
✉ andrea.pichlmeier@bistum-passau.de
www.bibel.bistum-passau.de

Diözese Regensburg

Dr. Reinhold Then
 Bibelpastorale Arbeitsstelle im Seelsorgeamt
 Obermünsterplatz 7
 93047 Regensburg
 ☎ 0941 5972-229
 ✉ Dr.Then@bpa-regensburg.de
 www.bpa-regensburg.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
 Bischof-Leiprecht-Haus
 Jahnstr. 30
 70597 Stuttgart
 ☎ 0711 9791-243
 ✉ B.Janz-Spaeth@blh.drs.de
 www.kirche-und-gesellschaft.drs.de/bibelpastoral

Diözese Speyer

P. Dr. Sergio Rotasperti SCJ
 Herz-Jesu-Kloster, Waldstr. 145
 67434 Neustadt
 ☎ 06321 875 335
 ✉ sergio.rotasperti@gmail.com
 www.kloster-neustadt.de
 (seit Januar 2017)

Diözese Trier

Dipl.-Theol. Georg Falke
 KEB Fachstelle Koblenz
 Florinspaffengasse 14
 56068 Koblenz
 ☎ 0261 963559-0
 ✉ info@keb-koblenz.de, www.keb-koblenz.de

Diözese Würzburg

Hochschulpfarrer Burkhard Hose
 Dreikronenstr. 7
 97082 Würzburg
 ☎ 0931 416310
 ✉ burkhard.hose@t-online.de

2. Berichte aus den Diözesen

Der überwiegende Teil der bibelpastoralen Praxis ereignet sich in den Gemeinden, Dekanaten und Diözesen aller Teile Deutschlands. Im Folgenden dokumentieren die DiözesanleiterInnen des Katholischen Bibelwerks wichtige Inhalte und Aspekte der Bibelarbeit in den einzelnen Diözesen.

Diözese Aachen

Kirche im
 Bistum Aachen

1. DiözesanleiterIn: Dipl.-Theol. Antonia Manderla**2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Kein Stellendeputat vorgesehen bzw. definiert; Umfang und Art der Wahrnehmung der Funktion „Diözesanleitung Bibelwerk“ richtet sich nach Interesse, Schwerpunktsetzung innerhalb des Fachbereichs und zeitlichen Möglichkeiten der konkreten StelleninhaberIn.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese etc.

Die bibelpastorale Arbeit und biblisch orientierte Bildung im Bistum Aachen wird von verschiedenen Trägern verantwortet und findet dezentral auf unterschiedlichen Ebenen und an verschiedenen Orten statt. Die wichtigsten Träger sind:

- auf diözesaner Ebene: Bischöfliche Akademie des Bistums und Katechetisches Institut sowie die Abteilung Personalentwicklung mit dem Fortbildungs- und Exerzitienprogramm für die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter/-innen
- auf regionaler Ebene: Katholische Foren für Erwachsenen- und Familienbildung
- auf Ebene der Gemeinschaften der Gemeinden (GdG): Gemeinden, Verbände, Orden, etc.

Durch die Einbindung der Diözesanleitungsstelle in den Fachbereich Verkündigung im Bischöflichen Generalvikariat kommt es zu Synergien vor allem in den Bereichen Katechese und Glaubenskommunikation.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Regelmäßige Teilnahme der Diözesanleiterin an den Diözesanleitertagungen
- Studententage in Kooperation mit „Welt und Umwelt der Bibel“

5. Veranstaltungen:**Bibeltheologische und bibelpastorale Veranstaltungen**

- Reihe „Café Hebräisch“ I und II: Schwerter zu Pflugscharen
- Die Josefsgeschichte (Gen 44-45) – Theologie in Sprache
- Welt der Bibel: Heilige Mahle und weltliche Mahlzeiten in der Antike und den Anfängen des Christentums; Hieroglyphen lesen und schreiben – Einblicke ins Alte Ägypten; Von Gott in Bildern sprechen – Die Bilderwelt des Alten Orients

- Bibel in der Liturgie: Spuren des Lichts – Die alttestamentlichen Lesungen der Osternacht
- Veranstaltungen der Reihe: „Neues“ aus dem „Alten“ Testament: Was steckt von Kain und Abel in uns? – Hintergründe zum ersten Mord; Geh auf den Wegen, die dein Herz dir sagt! – Kohelet und drei seiner Gedichte; Der Chaos schuf zu Menschenland (H. Osterhuis) – Die erste Schöpfungsgeschichte
- Reihe „Auserlesen“: Das Buch vom Anfang von allem – Bibel, Naturwissenschaft und das Geheimnis unseres Universums
- Samstagsgespräche im Lesecafé: Einführung in das Evangelium nach Matthäus; Unsere Heimat ist der Himmel; Ohne Segen geht es nicht – Jacob am Jabbok
- Gendersensible Veranstaltungen: Starke Frauen – Frauenstärke. Mutige, unbequeme, eigenständige Frauen in der Bibel und heute; Namenlose Frauen im Neuen Testament; Gottes selbstbewusste Töchter – Frauen im Neuen Testament; „Weiblich“ – eine verborgene Seite des biblischen Gottes
- Bibeltheologischer Workshop für Ehrenamtliche (Liturgie): Paulus und die Gemeinde – Verleich der Paulusbriefe und der Apostelgeschichte

- Ökumenisches Bibelseminar: Augen auf und durch! Sacharja – ein jüdischer Prophet mit christlicher Ausstrahlung
- Interkonnessionelles Gespräch: „Der doppelte Paulus“ – die lutherische und katholische Sicht auf Paulus im Vergleich
- Interreligiöse Veranstaltung: Kreuz und Koran. Das Christentum der Spätantike und der Aufstieg des Islam
- Glaubens- und Bibelgespräche
- Bibliolog – Veranstaltungen
- Kinderbibeltage
- u. a. mehr

Fortbildungsveranstaltungen für pastorales Personal

- Bergpredigt
- Theorie und Praxis tiefenpsychologischer Bibelauslegung nach C.G. Jung
- Abraham, Maria und Jesus in Bibel und Koran
- „Hier bin ich“ – Gottesbegegnung in biblischer und biographischer Perspektive
- „99 sind nicht genug“ – Gleichnisse erschließen mit Kopf, Herz und Hand
- Update – Methoden biblischer Exegese. Vielfalt für die Praxis
- Leichte Sprache
- Biblische Geschichten mit dem Storybag erzählt
- Bibliolog (Grund- und Aufbaukurs)
- „... als wäre ich dabei gewesen!“ – Biblische Erzählfiguren

Veranstaltungen für Katholische ReligionslehrerInnen

- Tatort Bibel
- Neue Erzählbibel

6. Perspektiven

Bibelpastorale Veranstaltungen bzw. Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche auf regionaler Ebene sind in Planung.

7. Besondere Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung

- Information, Verkauf und Signierstunde mit Bischof Dieser in der Buchhandlung am Aachener Dom
- Studientag für das pastorale Personal



Dom zu Aachen

Diözese Augsburg



BISTUM AUGSBURG

1. **DiözesanleiterIn:** Simona Kiechle, Dipl.-Theol., Pastoralreferentin
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit / Stellenumfang:**
2017 wurde der bisherige Stellenumfang von einer vollen Stelle (39 Stunden) der Diözesanleiterin auf 1,5 Stellen erweitert, wobei die neugeschaffene halbe Stelle leider noch nicht besetzt werden konnte
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Hauptabteilung VI, Grundsatzfragen, Abteilung Gottesdienst und Liturgie, Fachbereich: Bibel als Wort Gottes
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Teilnahme an der Jahreskonferenz, Mitarbeit auf Bayernebene
5. **Besondere Schwerpunkte 2017:**
Der Schwerpunkt liegt nach wie vor in der bibelpastoralen Arbeit vor Ort in den Pfarreigemeinschaften. Häufig nachgefragt wurden Einführungsveranstaltungen zu den Evangelien der jeweiligen Lesejahre (Lk bzw. Mt), die vor allem als Abendveranstaltungen oder in Form eines Tagesseminars durchgeführt wurden. Mehrere Veranstaltungsangebote in Zusammenhang mit dem „Jahr der Barmherzigkeit“ wurden von Verbänden, Pfarreien und Pfarreigemeinschaften abgerufen.
6. **Veranstaltungen der Bibelreferentin:**
Wochenendveranstaltungen bzw. Kurzwochenenden: (gemeinsam mit einer Pastoralreferentin gehalten)
 - Menschen um Jesus (3-er Block):
 - Maria von Magdala
 - Judas Iskariot
 - Simon Petrus
 - Familienbande (3-er Block):
 - Abraham, Sara und Hagar
 - Jakob, Lea und Rahel
 - Adam, Eva und das Paradies
 - Einzelthemen als Kurzwochenenden:
 - Kein Buch mit sieben Siegeln – Einführung ins NT



Lektorentag

Tagesveranstaltungen:

- Diözesaner Lektorentag im Frühjahr: Die Ostergeschichten des Johannesevangeliums
- PGR-Klausurtag: Die biblischen Werke der Barmherzigkeit für unsere Zeit
- Bibeltag: Bibel richtig verstehen – Grundsätzliches, Wissenswertes und Erhellendes zum Buch der Bücher
- Bibeltag: Einführung ins Matthäusevangelium
- Bibeltag: Paulus und die Frauen
- Bibeltag: Die Lesungen des Palmsonntag
- Bibeltag mit Lektoren: Einführung ins neue Lesejahr/MkEv
- Bibeltag mit Diakonatsbewerbern: Einführung ins neue Lesejahr/MkEv
- Bibeltag: Adam und Eva und das Paradies (Was Adam und Eva mit Weihnachten zu tun haben)

Frauenbibeltage der Reihe PROJEKT: FRAUEN LEBEN

(gehalten durch vier Referentinnen an verschiedenen Orten der Diözese)

- Frühjahr: Die Weisheit als Gottesgabe (Buch der Weisheit, Kap. 6-8)
- Herbst: Wenn's drauf ankommt – Von klugen und törichten Jungfrauen (Mt 25,1-13)

Abendveranstaltungen:

- Einführung ins Matthäusevangelium (1x 1 Abend, 1x 2 Abende)
- Einführung ins Markusevangelium (2x 1 Abend)
- Das Johannesevangelium (1x 4 Abende)
- Die Apostelgeschichte (1x 3 Abende)
- Paulus (1x 3 Abende)

Außerdem mehrere Veranstaltungen zu Einzelthemen sowie vor-Ort-Besuche zur Neugründung oder Unterstützung bestehender Bibelkreise

Reiseveranstaltung:

8-tägige Biblische Studienreise: Mit Psalmen durch Burgund

7. Projekte: –

8. Perspektiven in 2018:

Es ist zu erwarten, dass die Nachfragen nach Einführungsveranstaltungen zur neuen EÜ erst für die zweite Hälfte des Jahres ansteigen werden. In diesem Jahr soll eine neue Bibelausstellung für das Bistum Augsburg eröffnet werden, die danach den Pfarreigemeinschaften kostenlos ausgeliehen wird. Dazu werden Einführungsveranstaltungen angeboten werden. Ab Herbst wird voraussichtlich die noch offene halbe Stelle Bibelpastoral besetzt sein. Dies wird es ermöglichen, der hohen Nachfrage nach bibelpastoralen Veranstaltungen im Herbst und in der Fastenzeit gerecht zu werden.

9. Besonderheit 2017:

Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung:

Der Diözesane Lektorentag im Herbst „Die neue Einheitsübersetzung entdecken“ mit Dr. Katrin Brockmüller als Hauptreferentin fand so große Nachfrage, dass die Veranstaltung im Frühjahr 2018 wiederholt wird.

Bisher haben drei Abendveranstaltungen vor Ort zur Einführung in die neue EÜ stattgefunden, ebenso viele sind bislang für das Frühjahr 2018 terminiert.



Die „Hohe Domkirche Mariä Heimsuchung“ in Augsburg

Erzbistum Bamberg



1. **DiözesanleiterIn:** Dipl.-Theol. Claudio Ettl

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** 0 %

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg – Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg. Stellvertretender Akademiedirektor, Ressortleitung Theologie, Spiritualität, Philosophie, Projektverantwortlicher „Evangelium in Leichter Sprache“.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk e.V. in Stuttgart**

- Projektleitung „Evangelium in Leichter Sprache“
- Mitglied im Redaktionskreis von Bibel heute
- Mitautor des Blogs „Unkraut und Weizen“
- Organisation von Studientagen zu WUB-Heften
- Mitglied der DL-Regionalgruppe Bayern

5. **Besondere Schwerpunkte 2017**

Projekt „Evangelium und Leichte Sprache“:
Ausbau der Webseite des Projekts

Das 2013 als Kooperation zwischen dem KBW Stuttgart, den Franziskanerinnen von Thuine und der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg begonnene Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ wurde auch 2017 erfolgreich fortgeführt. Es richtet sich besonders an Menschen mit Lernschwierigkeiten, ist aber auch für weitere Zielgruppen mit (noch) eingeschränkter Sprachkompetenz (Menschen mit Demenz, Geflüchtete, Kinder etc.) geeignet. 2017 wurde das Online-Angebot (www.evangelium-in-leichter-sprache.de) weiter ausgebaut. Sämtliche Evangelientexte der Sonn- und Festtage aller drei Lesejahre stehen dort weiterhin kostenlos zur Verfügung, ergänzt durch erläuternde Bilder, Kurzkomentare und katechetische Hinweise sowie Audio- und Videodateien in Gebärdensprache.

Buchpublikation zu den Evangelien in Leichter Sprache zum Lesejahr B

Rechtzeitig zum Beginn des Lesejahres B erschienen die Übertragungen der entsprechenden Sonn- und Festtages-Evangelien im Verlag Katholisches Bibelwerk in Buchform. Der zweite Band wurde illustriert von dem Stuttgarter Künstler Jürgen Raff. Die Veröffentlichung wurde erneut sehr positiv aufgenommen und erfreut sich reger

Nachfrage. Erzbischof Dr. Ludwig Schick, stellvertretender Vorsitzender der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz, sprach allen Beteiligten seinen Dank aus. Das Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ leiste „wichtige Dienste für die Integration von Menschen mit Behinderung in unserer Kirche und Gesellschaft“.

Weitere Buch-Reihe „Bibel in Leichter Sprache kompakt“

Neben der großformatigen Reihe zu den Sonntagsevangelien (s. o.) wurde eine zweite Reihe begonnen, die in kleinerem Format thematisch ausgewählte Evangelientexte in Leichter Sprache bietet. Der erste Band „Jesus erzählt von Gott“ beinhaltet 17 Gleichnisse Jesu aus dem Matthäusevangelium in Leichter Sprache, ergänzt durch das jeweils passende Bild von Dieter Groß. Band 2 erscheint im März 2018 und versammelt unter dem Titel „Jesus hilft den Menschen“ Wundergeschichten.

Weiterführung Ökumenischer Grundkurs Bibel

„Mit Herz und Verstand: Die Bibel lesen und leben“ – so lautete das Motto des ökumenischen Bibelkurses, der vom Bibelwerk im Bistum Würzburg, vom Kirchenkreis Ansbach-Würzburg, vom Geistlichen Zentrum Schwanberg und vom Bibelwerk im Erzbistum Bamberg 2016 angeboten wurde. Aufgrund des großen Erfolgs wurde für 2018 eine Neuauflage des Kurses geplant. Dabei wurde die Grundkonzeption beibehalten und mit Blick auf die Evaluationen und Erfahrungen des ersten Durchlaufs optimiert. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung seitens der beteiligten Bistümer, des Kirchenkreises und der Aktion „Andere Zeiten“ konnte der Kurs erneut mit einem erschwinglichen Teilnahmebeitrag beworben werden.

Fortbildungen zum Thema Bibel und Leichte Sprache

2017 wurden erneut zahlreiche Fortbildungen zum Bereich Bibel und Leichte Sprache für unterschiedliche Zielgruppen angeboten, u.a. in Würzburg, Eichstätt, Osnabrück, Augsburg, Bamberg, Nürnberg. Neben haupt- und ehrenamtlich im Bereich Inklusion und Behindertenpastoral Tätigen rückte dabei auch der Bereich der Lehrerfortbildung zunehmend in den Fokus. Auch im akademisch-theologischen Bereich ist ein steigendes Interesse am Thema Bibel und Leichte Sprache feststellbar (vgl. u. a. Veranstaltungen an den Universitäten Eichstätt und Augsburg)

6. Veranstaltungen

Studententage, Workshops, Vorträge im Rahmen des Bibel-Forums an der Akademie CPH Nürnberg:

- Vortrag: Nathans Weisheit? Die Ringparabel in neuer Perspektive (Prof. Dr. Jörg Splett)
- Vortrag: Luther und die Bibel (Claudio Ettl)
- Studententag: Maria von Magdala (Claudio Ettl)
- Studententag „Ich, ich bin es, der dich tröstet“. Bibel live – ein Abenteuer mit Jeux Dramatiques (Antja Schulz)

- Studententag: Jeremia. Einzigartiger „Prophet für die Nationen“ (Prof. Dr. Georg Fischer SJ)
- Workshop: Bibel und Leichte Sprache. Eine praktische Einführung (Referent: Claudio Ettl)
- Vortrag: Die Offenbarung Gottes aus islamischer und jüdisch-christlicher Sicht (Jörg Dantscher SJ)
- Bibel-Heute-Studententag: Auf dem Weg zum Global Player. Die Apostelgeschichte: Aufbau – Themen – Bedeutung für heute (Anja Baumer-Löw/Claudio Ettl)
- Workshop: Kirche 2.0. Neutestamentliche Impulse für kirchliche Strukturprozesse (Claudio Ettl)
- Seminar: Rainer Maria Rilkes Marienleben (Dr. Johannes Heiner)
- Ausstellung: Betlehem ist überall. Die Geburt Jesu in den Augen der Welt (in Kooperation mit der Jesuitenmission)
- Fachtag „Religion und Ethik“. Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe 2

Reihe „Im Original: Paulus“ (Nachmittagsveranstaltungen an der Akademie CPH Nürnberg)

- Insgesamt 16 Termine (Referent: Claudio Ettl)

Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Eltern und Kinder entdecken die Bibel“

- Gemeinsam Essen und Kochen wie zur Zeit Jesu. Eine kulinarische Zeitreise für Groß und Klein
- Kinderbibeln – welche ist die richtige?
- Mit Noah & Co durch den Nürnberger Zoo

Vorträge, Seminare und Fortbildungen im gesamten Erzbistum zu biblischen Themen

- ca. 30 Abend-, Halbtages- und Tagesveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen

7. Projekte

- „Eltern und Kinder entdecken die Bibel“:
Weitere Veranstaltungen (s. o.)
 Kooperation mit dem Fachbereich Familienbildung des Stadtbildungswerkes Nürnberg
- Fortsetzung der Reihe „Bibel in Leichter Sprache“:
Vorbereitung von Band 3: Evangelien der Sonn- und Festtage im Lesejahr C
 Kooperation mit dem Franziskanerinnenkloster Thuine, dem Verlag KBW und dem KBW Stuttgart e.V.
- Fortsetzung der Reihe „Bibel in Leichter Sprache kompakt“. Zweiter Band „Jesus hilft den Menschen“ mit 20 Wundergeschichten aus dem Markusevangelium und Bildern von Jürgen Raff.
 Kooperation mit dem Franziskanerinnenkloster Thuine, dem Verlag KBW und dem KBW Stuttgart e.V.
- **Bibelmuseum Bayern der ELKB**
 Mitarbeit an der Konzeption des neuen Bibelmuseums Bayern in Nürnberg der Evangelischen Landeskirche Bayern (Mitglied des Projektbeirates)

8. Perspektiven in 2018

- Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“: u.a. Übertragung des gesamten Markusevangeliums und Organisation der zweiten bundesweiten Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ in Nürnberg (29. bis 31.10.2018)
- „Die Schrift wächst mit den Lesenden“: Fortführung des Konzeptes zum Ausbau und zur Vernetzung der Bibelpastoral im Erzbistum Bamberg
- Bibelpastorale Veranstaltungen zur Rezeption der revidierten Einheitsübersetzung im Erzbistum Bamberg
- Durchführung weiterer WUB-Studientage

9. Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung – im eigenen Bistum oder überregional

Im Laufe des Jahres wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen zur revidierten Einheitsübersetzung, bisweilen auch in Verbindung mit Einheiten zur revidierten Lutherbibel und/oder zur Bibel in Leichter Sprache sowie in ökumenischer Kooperation durchgeführt, bei denen der Diözesanleiter als Referent beteiligt war. Einige Beispiele in Auswahl:

- Studientag in Bamberg „Die BRANDneue Bibel. Was sich in der Einheitsübersetzung und in der Lutherbibel geändert hat“ (Referenten u. a. Dr. Johannes Friedrich, Claudio Ettl)
- Studientag in Erfurt zur revidierten Einheitsübersetzung (in Kooperation mit der katholischen Akademie Erfurt und dem Bibelwerk im Bistum Erfurt)
- Workshop zur neuen Einheitsübersetzung im Rahmen des Festes der Ökumene im Kloster Heidenheim (in Kooperation mit dem Bibelwerk im Bistum Eichstätt)
- Workshops zur Einheitsübersetzung und zur Lutherbibel, u.a. im Rahmen der ökumenischen Religionslehrerkonferenz Nürnberg, des Fachtages Religion und Ethik in Nürnberg und anderer LehrerInnen-Fortbildungen
- Einführungen zur revidierten Einheitsübersetzung im Rahmen von Dekanatskonferenzen und Hauptamtlichen-Treffen im Erzbistum Bamberg
- Vorträge in Pfarreien und Seelsorgeeinheiten
- Diverse Publikationen, u. a. „Nach der Revision ist vor der Revision. Die neue Einheitsübersetzung“, in: Stimmen der Zeit 135 (2017) 63-66; „Wer den Nusskern will, muss die Schale knacken. Aktuelle Bibelübersetzungen und ihre Bedeutung für eine zeitgemäße religiöse Sprache“, in: Euangel 1/2017.

Erzdiözese Berlin



1. **Diözesanleiter:** Dr. Ulrich Kmiecik

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** 50 %

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Dezernat II – Seelsorge des Erzbischöfl. Ordinariats; Bildungs- und Beratungszentrum BBZ (Dienstszitz) und Veranstaltungsort – Vernetzung mit KollegInnen, besonders aus den Berufsgruppen der Pastoral- und GemeindereferentInnen.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk in Stuttgart:**

Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Kath. Bibelwerk e.V. und des Studienteils zur revidierten Einheitsübersetzung in Frankfurt a. Main sowie an der jährlichen Konferenz der DiözesanleiterInnen in Erfurt. Ferner Ausrichtung des Regionaltreffens der Bibelwerke der ostdeutschen Diözesen (Berlin, Dresden; Erfurt, Görlitz, Magdeburg) in Berlin (2 Tage), inklusive eines Gesprächs mit dem stellvertr. Generalvikar über den Stellenwert der Bibelpastoral. Guter Kontakt zu den ReferentInnen in Stuttgart, Beratung zu biblischen Themen/Projekten; Gewinnung von KollegInnen des Bibelwerks aus Stuttgart als Referenten in Berlin. Planung einer Veranstaltung im biblisch-geistlichen Zentrum des Katholikentages 2018 in Münster zum Thema: PAX Romana versus MARKUS.

5. **Veranstaltungen:**

Revidierte Einheitsübersetzung (2016)

- Informations- und Einführungsveranstaltungen an fünf verschiedenen Orten des Erzbistums



Bibelseminar Ökospeicher Wulkow 17

Bibelseminare: Mehrtagesveranstaltung mit Übernachtung (MVT)

- Paulus und die Rechtfertigung – zusammen mit E.Schleicher
- Gott ist ein Krieger – zusammen mit S.Morawetz, E.Schleicher und M. Bunzel
- Der Gott des Gemetzels – Bilder der Gewalt in der Bibel mit Prof. Dr. A. Michel und Prof. O. Fuchs
- Gleichnisse – quer gelesen mit Kinderbetreuung zusammen mit A.Borucki-Voß
- Wir hauen ab? – Fluchtgeschichten gestern und heute zusammen mit zwei syrischen Geflüchteten und M. Haas (Flüchtlingskoordination Erzbistum Berlin)

Tagesveranstaltung zu biblischen Themen:

- Im Blick zurück nach vorn – Das Matthäusevangelium – zusammen mit P.v.Loe
- Alles Windhauch oder was? – Das Buch Kohelet – zusammen mit P.v.Loe
- Crash Kurs – Geschichten und Geschichte Israels – zusammen mit S.Morawetz
- Neue Sicht auf Markus – Der älteste Evangelist einmal anders gesehen! – zusammen mit S.Morawetz

Abend- und Nachmittagsveranstaltungen zu biblischen Themen:

- Gott und die Gewalt (1 Sam 15) – Vortrag u. Diskussion
- Paulus und die Rechtfertigung – Vortrag u. Diskussion
- Einführung in das Matthäusevangelium – Vortrag u. Diskussion
- Fluch- und Rache psalmen verstehen – Vortrag u. Diskussion
- Gott ein Gott der Rache ?? – Vortrag u. Diskussion
- Gerechtigkeit bei uns und in der Bibel – Bibelarbeit

Treffpunkt Bibelwerk für Mitglieder und Interessierte:

Drei Abende zu folgenden Themen: Bergpredigt; Warum Jesu sterben musste?!; Die revidierte Einheitsübersetzung.

Fortbildung für Hauptamtliche:

Der Evangelist Matthäus – im Blick zurück nach vorn, im Rahmen der theolog. Studienwoche für GR und PR der ostdeutschen Diözesen, Erfurt

Update: Markusevangelium – Workshop b.d. Pastoralkonferenz im Bistum Erfurt

Reise Abrahamspfad Palästina:

Nachtreffen der Gruppe von 2016 mit inhaltl. Programm (jüd. Museum, Moschee, Austausch und Rückblick); Projektplanung für die Fahrt im Oktober 2018: 4000 Jahre in zwei Wochen – Go East: Walking Palestine – Wandern auf dem palästinensischen Abrahamspfad

Kirchentag 2017 Berlin:

Vorbereitung und Mitwirkung beim inhaltlichen Programm des Kirchentags, Zentrum Bibel, insbesondere beim Podium: Der Gott des Gemetzels: Heiligt die Bibel Gewalt? mit Prof. M. Leutzsch, Prof. G. Baumann und K. Michel

Teilnahme an Fortbildungen:

Begnadet zum Tun, Woltersdorfer Mühle, Uelzen; Das Buch Deuteronomium (Bibelwochenkonferenz), Bamberg; Lutherische Hermeneutik in globaler Perspektive, Erfurt

6. Sonstiges**Veröffentlichungen:**

- Die andere Seite der Hoffnung und die Hoffnung aus der Heiligen Schrift, in: Hirschberg 70 (2017), S. 446-452
- Fesselnde Lektüre – Was macht die Bibel zu einem spannenden Buch? Ein Interview, in: Kirchenzeitung der ostdeutschen Bistümer – Tag des Herrn – Bibeljournal, Nov. 2017
- Moral, Politik oder Theologie? – Überschriften zu Mt 25,14-30 und Lk 19,11-27, in: Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung? Hrsg. K. Brockmüller, Stuttgart 2017, S.94-99.

Blog des Bibelwerks:

Faktisch-Postfaktisch-Kontrafaktisch – Die Wise Guys „Sommer ist, was im Kopf passiert“ und die Befreiung des Petrus in Apg 12.

- „I wasn't expecting that“ – Jamie Lawson und die Weihnachtsbotschaft

Öffentlichkeitsarbeit:

- Homepage des Erzbistums
- Facebook-Auftritt Bibelwerk Berlin,
- E-Mailing über den Verteilerkreis
- Leporello, Flyer
- Fotoshooting aller ReferentInnen für die Neugestaltung der Homepage

Team der ehren- und nebenamtlichen ReferentInnen:

die bei Co-Leitungen bzw. auch der Leitung von Bibelseminaren mitwirken und auch eigene Veranstaltungen anbieten; zweimal im Jahr ein Treffen zur Fortbildung, Reflektion und Planung/Koordination von Bibelveranstaltungen.

Reise nach Jordanien (Mai 2017)**7. Perspektiven****Projektplanung einer Wanderfahrt:**

Auf den Spuren Mose und den Wüstenvätern Israel/Palästina/Jordanien – Oktober 2019/20

Diözese Dresden-Meißen



1. **Diözesanleiter:** Pater Dr. Wilfried Dettling SJ

2. **Stellenumfang:**

Es gibt kein vereinbartes Stellendeputat. Die Stelle ist Teil der Arbeit des Leiters des Exerzitien- und Bildungshauses HohenEichen

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Strukturelle und persönliche Rückbindung zur Leitung der Hauptabteilung Pastoral und Verkündigung, der Katholischen Akademie und dem Bischof Benno Haus (Bildungshaus der Diözese). Darüber hinaus Kooperation mit der Ansprechperson in der Diözese für die Exerzitienarbeit.

4. **Zusammenarbeit mit dem BW:**

Teilnahme an der Jahreskonferenz der DiözesanleiterInnen. Jährliches Treffen der Regionalgruppe Ost (Vertreter der Erzdiözese Berlin und der Diözesen, Erfurt, Magdeburg, Görlitz) und Dieter Bauer (Kath. Bibelwerk Stuttgart)

5. **Besondere Schwerpunkte 2017:**

Hinführung zur kontemplativen Schriftlesung. Einführung in die revidierte Einheitsübersetzung.

6. **Veranstaltungen:**

- Seminare zu bibeltheologischen Themen wie z. B. „Reich Gottes“ Botschaft in der Verkündigung Jesu, Maria (Ort: Haus HohenEichen)
- Brunnentage zu lebensrelevanten Themen (Leben nach christlichen Werten u. a.)
- Besinnungstage zum Thema „Zeit“
- Abendreihen zu Themen wie „Paulus und seine Gemeinden – Anregungen für die Pastoral“ und „Christliche Lebenskultur“
- Vortragstätigkeit in verschiedenen Gemeinden (Kontemplative Schriftlesung etc.)
- Grundkurs Bibel (Bischof Benno Haus)
- Exerzitien im Schweigen mit der Betrachtung von biblischen Texten nach der Methode von Ignatius von Loyola

7. **Perspektive 2018:**

Angebote zur Vertiefung von Theorie und Praxis der kontemplativen Schriftlesung (Abendreihe), Exerzitien mit Bibliodrama, „Hegner Bibeltage“ unter dem Thema „Bibel lesen-Bibel verstehen“ (Kooperationsveranstaltung mit der Bildungsstätte St. Elisabeth in Hegne/Bodensee). Arbeit zum Thema „Resonanz“ auf einem biblisch geistlichen Hintergrund.



Die Katholische Hofkirche in Dresden

Diözese Eichstätt



BISTUM EICHSTÄTT

1. **Diözesanleiter:** Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Als Diözesanleiter für das Katholische Bibelwerk ist seit September 2012 Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder beauftragt, Pfarrer der Pfarreien St. Konrad (seit 2007) und St. Josef (seit 2015) in Ingolstadt. Für die Tätigkeit des Diözesanleiters ist kein Stellendeputat festgelegt.

3. **Organisatorische Einbindung in die Diözese:**

In der Diözese Eichstätt ist die bibelpastorale Arbeit im Bischöflichen Ordinariat bei der 2014 neu geschaffenen Hauptabteilung IV angesiedelt. In der 2014 vorgenommenen Abgrenzung von der Hauptabteilung III „Pastoral und kirchliches Leben“ ist die Hauptabteilung IV für den Bereich „Diakonale Dienste und Apostolat“ zuständig; sie wird von Ordinariatsrätin Frau Barbara Bagorski und ihrem Stellvertreter, Herrn Dr. Ludwig Brandl, geleitet.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Der Diözesanleiter hat die Diözese Eichstätt beim Treffen der Regionalgruppe Bayern in Nürnberg und bei der Diözesanleitertagung 2017 in Erfurt vertreten. Für Veranstaltungen wie dem Studientag auf Schloss Hirschberg im Mai hat die Geschäftsstelle Materialien zur Verfügung gestellt. Da die Diözese Eichstätt assoziiertes Mitglied der Katholischen Bibelföderation ist, hat der Diözesanleiter an der Subregionalkonferenz in Neustift/Südtirol im Oktober 2017 unter Leitung von Pater Jan Stefanów und Herrn Wolfgang Baur teilgenommen.

5. **Veranstaltungen:**

Biblisches Arbeiten hat in der Diözese Eichstätt seinen festen Platz im Rahmen der Veranstaltungen der Katholischen Erwachsenenbildung. Diese arbeitet zentral im Diözesanbildungswerk sowie aufgliedert nach der politischen Einteilung in Landkreise und Städte. Auf dem Gebiet der Diözese Eichstätt sind die Bildungswerke in den Landkreisen Eichstätt, Donau-Ries, Weißenburg-Gunzenhausen, Roth-Schwabach, Ansbach, Nürnberg-Land, Neumarkt sowie der Stadt Ingolstadt angesiedelt. Dabei gehen die Landkreise Eichstätt, Donau-Ries, Ansbach und Nürnberg-Land über das Diözesangebiet hinaus. Die Veranstaltungen der Erwachsenenbildung werden im Rahmen des Programms

der Pfarreien oder auch Pfarrei übergreifend durchgeführt. Zusätzlich zur Erwachsenenbildung ist auch im Programm der katholischen Verbände das Arbeiten mit der Heiligen Schrift vertreten.

Dabei lassen sich in etwa die folgenden Veranstaltungsarten unterscheiden: Einzelveranstaltungen, z. B. Vorträge zu einem biblischen Thema; Tagesveranstaltungen, z. B. religiöse Bildungstage mit biblischem Inhalt; Bibelwochen bzw. mehrere zusammenhängende Tage; biblische Reihen, die sich über einen bestimmten Zeitraum hinziehen; regelmäßige Treffen zum Austausch über die Heilige Schrift, z. B. Bibelteilen.

Auf jede dieser Veranstaltungsarten soll im Folgenden eingegangen werden:

Zum Bildungsprogramm im Diözesanbildungswerk und in den Pfarreien gehören feste Nachmittage oder Abende, die auf ein biblisches Thema eingehen. Dabei wurden u. a. aktuelle Themen aufgegriffen, z. B. in Neumarkt das Thema „Warum auch Christen im Koran lesen sollten“, in Eichstätt das Thema „Flüchtlinge in der Bibel“, in Abenberg zum Reformationsgedenken das Thema „In der Mitte die Schrift: Chancen der Ökumene“.

Prof. Dr. Sabine Bieberstein stellte im „Fiegenstaller Forum“ „Biblische Impulse für einen bewussten Umgang mit Zeit“ vor. Der ökumenische Frauenkreis Winkelhaid im Nürnberger Land nahm sich das Buch Esther als „eine der schönsten Liebesgeschichten der Bibel“ vor. Weitere Themen waren die Botschaft der biblischen Wundererzählungen oder die Frage „Der Gott der Bibel – ein Gott der Gewalt?“ in Schwabach. In Neumarkt stellte Dr. Günther Beckstein sein Buch „Die Zehn Gebote – Anspruch und Herausforderung“ vor; ebenfalls in Neumarkt war der frühere Vorsitzende der Deutschen Bibelgesellschaft, Pfarrer Dr. Johannes Friedrich, in der „Bibelkneipe“ zum Thema „6000 Jahre und ein Buch“ zu Gast.

Von den Tagesveranstaltungen zu biblischen Themen seien genannt:

In vielen Pfarreien wurden Kinderbibeltage durchgeführt, auch zusammen mit den evangelischen Nachbargemeinden; gerne wurde dazu der schulfreie Buß- und Betttag hergenommen. In der Dompfarrei Eichstätt ist darüber hinaus der Jugendbibeltag eine feste Einrichtung. Der Pfarrgemeinderat Nassenfels/Egweil veranstaltete einen religiösen Bildungstag zum Thema „Aus dem Glauben leben – biblische Gestalten als Leitfiguren des Glaubens“; der Pfarrgemeinderat der Dompfarrei Eichstätt einen Bildungsnachmittag „Das Alte Testament für Menschen von heute?“ Der Studientag des Pfarrverbands Weißenburg mit der Schönstattschwester Marié Munz ging von der Emmauserfahrung der Jünger aus – „ER kam hinzu und ging mit ihnen“ (Lk 24, 15) der Frage nach, „wie das Evangelium

vom Gott der Liebe und des Lebens die erreichen kann, die scheinbar oder wirklich fernstehen“. Im Blick auf Kinder befasste sich ein Tagesseminar des Diözesanbildungswerks damit, wie biblische Geschichten spürbar und erlebbar werden können. Das Diözesanbildungswerk bot auch den Studientag „Bibel und Film“ an, an dem der Umgang mit „Bibel im Film“ in Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung erarbeitet wurde.

Zusammenhängende biblische Tage fanden u. a. folgende statt:

Im Benediktinerkloster Plankstetten führten Dr. Franz Hausmann und Abt Dr. Beda Sonnenberg zweimal ein dreitägiges Seminar zu Frauen der Bibel durch: „Die Frauen im Stammbaum Jesu“ (Mt 1,1-17); Prof. Dr. Franz Sedlmeier ein Wochenendseminar zum Thema „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“ (Hos 6,6); Dr. Franz Hausmann und Abt Dr. Beda Sonnenberg ein Wochenendseminar zu den Gleichnissen Jesu im Lukasevangelium.

Die Pfarrei Altdorf im Nürnberger Land lud im März an drei aufeinanderfolgenden Tagen zu ökumenischen Bibeltagen „Die Bibel entdecken und verstehen“ ein. Im Zeichen des Reformationsgedenkens stand die ökumenische Bibelwoche in der Pfarrei Rednitzhembach im November; unter der Überschrift „Ich glaube nicht,...“ (Lk 16,1-8) nahm der evangelische Pfarrer Heinz Bogner die reformatorischen „sola“ in den Blick, so das „sola scriptura“: „Ich glaube nicht an die Bibel, sondern an den, von dem sie erzählt“. Der Sachausschuss „Eine kreative soziale Welt“ des Pfarrgemeinderats Roth gestaltete im August/September wieder die Reihe „Meditation und Aktion im Stadtgarten“, diesmal mit der Frage „Bist du es?“ – Auszüge aus dem Matthäusevangelium. Beim Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) setzte der ehemalige Geistliche Diözesanbeirat Konrad Herrmann die Tradition von „Wandern mit Rucksack und Bibel“ fort; die drei Tage Anfang September standen vor dem Hintergrund der Ich – bin – Worte Jesu unter der Frage „Hand aufs Herz – wer bin ich für dich?“ Für Männer bot Pfarrer Richard Herrmann im Programm der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) ein Wanderwochenende „Mit der Bibel im Rucksack unterwegs“ in Tirol an.

Biblische Reihen stellten sich u. a. folgenden Texten:

Adventlichen Texten in der Reihe „Gottes Sohn kam in die Welt“ im „Offenen Forum“ Ingolstadt mit Stefan Welz, dem Buch der Psalmen in der Reihe „Lebendiges Leben – Begegnung mit ausgewählten Psalmen der Bibel“ in Schwabach mit mehreren Referenten sowie in einem siebenteiligen Seminar in Weißenburg mit Pfarrer Konrad Bayerle, biblischen Wundererzählungen in der dreiteiligen Reihe „Immer diese Wunder“ im „Offenen Forum“ Ingolstadt mit Stefan Welz sowie den Zeichen Jesu im Johannesevangelium in Lauterhofen mit Pfarrer Gerhard Ehrl, Texten aus den Paulusbriefen unter dem Leitwort „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ in

Lauterhofen mit Pfarrer Gerhard Ehrl, der Offenbarung des Johannes in einem siebenteiligen Seminar in Weißenburg mit Pfarrer Konrad Bayerle, biblischen Zahlen und ihren symbolischen Bedeutungen in Denkendorf/Dörndorf und Hofstetten mit Michael Pesold; in Neumarkt veranstaltete Magdalena Bogner eine dreiteilige Reihe zu „Texten, die anstößig sind“, „Texten, die Trost und Mut geben“ und „Texten, die zu verändertem Tun herausfordern“.

Auch im Jahr 2017 kamen über die ganze Diözese verteilt regelmäßig Gruppen zusammen, um in der Heiligen Schrift zu lesen und sich darüber auszutauschen. Es zeigt sich eine Kontinuität, wenn auch 2017 Bibelkreise u. a. in der Ingolstädter Pfarrei St. Canisius, in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Roth, in der Schwabacher Pfarrei St. Sebald oder in der Neumarkter Pfarrei St. Johannes nach der Methode des Bibelteilens ihre Beschäftigung mit der Heiligen Schrift fortgesetzt haben. Kontinuität zeigt sich auch in der Weiterführung von „Treffpunkt Gottes Wort“ in der Pfarrei Wendelstein alle sechs Wochen, in der von den Abenberger Schwestern angebotenen „Bibelarbeit kreativ“ zu den Sonntagsevangelien, im Bibliodrama im Salesianischen Zentrum Eichstätt/Rosental oder in der Neumarkter „Bibelkneipe“. Bei Adventsexerziten im Haus Betanien in Velburg gingen die Teilnehmer Heilungsgeschichten der Evangelien nach. „Atemholen mit der Bibel“ nennt sich ein monatlich stattfindendes Treffen in der Wallfahrt Maria Brunnlein/Wemding.

In den letzten Jahresberichten wurde der Wunsch ausgesprochen, die Veranstalter und Referenten im Arbeiten mit der Bibel ins Gespräch miteinander zu bringen. Ansätze dazu konnten im Jahr 2017 geschaffen werden. In Zusammenarbeit mit dem Referat Gemeindekatechese und dem Diözesanbildungswerk konnte auf Schloss Hirschberg der Tag „Mit der Bibel ins Gespräch kommen – die Bibel ins Gespräch bringen“ durchgeführt werden. Verantwortliche von Bibelgruppen aus der ganzen Diözese kamen zusammen: zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen von Methoden der Bibelarbeit – darunter auch der Lectio Divina am Beispiel von Psalmen und Apostelgeschichte -, zum gemeinsamen Gebet. Ein guter Anfang, der nach Möglichkeit fortgeführt werden sollte.

Das von der diözesanen Ökumenekommission veranstaltete „Fest der Ökumene“ im Kloster Heidenheim im September stand unter dem Motto „Die Bibel – wen juckt´s noch?“ Dankenswerterweise vertrat Diözesanleiter Claudio Ettl von Bamberg den verhinderten Diözesanleiter mit einem Workshop zur neuen Einheitsübersetzung. Bei der Dekanatskonferenz im Dekanat Ingolstadt konnte der Diözesanleiter die Entstehung der neuen Einheitsübersetzung, einige Besonderheiten und im Zusammenhang damit die Arbeit des Katholischen Bibelwerks vorstellen.

6. Perspektiven 2018

Es bleibt zu hoffen, dass das Zusammenbringen der biblisch Arbeitenden fortgeführt werden kann. Anlass dazu kann die Einführung der neuen Einheitsübersetzung zu dem mit dem Ersten Advent 2018 beginnenden Lesejahr C sein. Ins Auge gefasst ist die Vorstellung der Einheitsübersetzung bei der Dekanatskonferenz und nach Möglichkeit bei weiteren Dekanatskonferenzen. Ins Auge gefasst ist auch ein Fortbildungs- und Besinnungstag für Lektoren und Lektorinnen im Blick auf die Lesungen des Lesejahrs C in Zusammenarbeit mit dem Liturgiereferat.

Im Rahmen der Erwachsenenbildung Ingolstadt konnte ein Bildungsabend zur Einheitsübersetzung und weiteren Bibelübersetzungen durchgeführt werden; gegebenenfalls kann dieser Abend auch anderswo angeboten werden. Ins Auge gefasst sind außerdem zum Kirchenjahr 2018/2019 Beiträge in der Kirchenzeitung zu den Schrifttexten mit der neuen Einheitsübersetzung, die die Gläubigen Schritt für Schritt mit der überarbeiteten Übersetzung vertraut machen. Dieses Projekt wurde auf der Konferenz der Regionalgruppe Bayern angesprochen; verteilt auf mehrere Schultern könnte es eine Chance zur Verwirklichung haben.

Auf der Ebene der AaK Ingolstadt wurde der Vorschlag gemacht, die noch wenig bekannte Ökumenische Bibelwoche 2019 in Zusammenarbeit mit mehreren Gemeinden durchzuführen; der Vorschlag wurde positiv aufgenommen.

Das vielfältige biblische Arbeiten in der Diözese Eichstätt soll mithelfen, die zentrale Stellung des Wortes Gottes im kirchlichen Leben deutlich werden zu lassen. In diesem Sinn greift Papst Benedikt XVI. im nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Verbum Domini“ das Anliegen der Bischofssynode über das Wort Gottes im Leben der Kirche auf. Die Synode empfiehlt, „die ‚biblische Pastoral‘ nicht neben anderen Formen der Pastoral, sondern als Seele der ganzen Pastoral zu fördern“ (Propositio 30).] Es geht also nicht darum, in der Pfarrei oder in der Diözese noch weitere Begegnungen hinzuzufügen, sondern es muss sichergestellt werden, dass in den gewohnten Aktivitäten der christlichen Gemeinden, in den Pfarreien, in den Verbänden und in den Bewegungen wirklich das Herzensanliegen die persönliche Begegnung mit Christus ist, der sich uns in seinem Wort mitteilt. »Die Schrift nicht kennen heißt Christus nicht kennen« (Hieronymus, Commentariorum in Isaiam libri, Prolog) – in diesem Sinne führt die Bibel als Seele der gesamten ordentlichen und außerordentlichen Pastoral zu einer größeren Kenntnis der Person Christi, der der Offenbarer des Vaters und die Fülle der göttlichen Offenbarung ist“ (Verbum Domini, Nr. 73).

Diözese Erfurt



1. **DiözesanleiterIn:** Diakon Dipl.-Theol. Daniel Pomm
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit / Stellenumfang:**
Bischöfliche Beauftragung ohne eigenes Stellendeputat
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Als Stabsstelle direkt der Seelsorgeamtsleiterin unterstellt
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Ein besonderer Schwerpunkt in 2017 war die Tatsache, dass das Bistum Erfurt Gastgeber für die Jahreskonferenz der Diözesanleiter des Katholischen Bibelwerks sein durfte. An 4 Tagen Ende September wurde im Haus St. Ursula intensiv über die gemeinsame Arbeit nachgedacht. Daneben konnte aber auch die Geschichte Erfurts, besonders das jüdische Erbe und die Zeit Martin Luthers in der Stadt kennengelernt werden. Für verschiedene Büchertische wurde von Seiten des Bibelwerks Material in großer Menge unproblematisch zur Verfügung gestellt.



5. Besondere Schwerpunkte 2017:

- In 2017 fanden im Bistum Erfurt zwei große Veranstaltungen zur revidierten Einheitsübersetzung statt. Zunächst bot im Oktober das Bildungswerk im Bistum Erfurt für seine Mitglieder einen Studientag zur Einheitsübersetzung an, der von Seiten der Mitglieder sehr gut besucht war. Herr Claudio Ettl, Diözesanleiter Bistum Bamberg, konnte als Referent dafür gewonnen werden.
- Im November fand dann auch die Pastorkonferenz, das Treffen aller in der Seelsorge und Weiterbildung aktiven



Hauptamtlichen des Bistums, zur revidierten Einheitsübersetzung statt. Frau Dr. Bettina Eltrop hielt den Vortrag zum Thema und stellte dabei auch Anliegen und Arbeit des Bibelwerkes vor. In verschiedenen Workshops am Nachmittag boten Frau Eltrop, Bischof Wanke, Frau Brutschek aus Erfurt, sowie die Diözesanleiter von Erfurt, Herr Daniel Pomm, und Berlin, Herr Ulrich Kmiecik, verschiedene Angebote an, die sich mit der revidierten Einheitsübersetzung und biblischen Methoden beschäftigten.

6. Veranstaltungen:

- Ein fester Bestandteil des jährlichen Angebots für das Bistum Erfurt ist der Weiterbildungstag für die Lektorinnen und Lektoren. Diese Einführung findet immer an zwei Terminen, je einmal in der Region Eichsfeld (volkskirchlich geprägt) und der Region Diaspora statt. Der Tag besteht immer aus einem bibeltheologisch-exegetischen und einem sprecherzieherischen Teil. Den Anfang des Tages macht aber immer ein Blick auf den Dienst der Lektoren. Grundlage der gemeinsamen Arbeit war in diesem Jahr das Buch Genesis. Unter dem Titel: „Genesis. Kein Märchenbuch“, wurden zentrale Texte des Genesisbuches betrachtet und ihre Aktualität angesichts gesellschaftlicher Fragen herausgestellt. Aus diesen Texten wurden auch die Übungstexte für die praktische Arbeit entnommen. Der sprecherzieherische Teil wird immer von ausgebildeten Logopäden oder Sprecherziehern übernommen. Erstmals wurden dazu alle Lektoren des Bistums schriftlich eingeladen, was zu so vielen Anmeldungen führte, dass der Lektorentag in der Region Eichsfeld überfüllt war und einigen Teilnehmern abgesagt werden musste.
- Im März dieses Jahres begann der neue Grundkurs „Altes Testament“ in Kooperation mit der Heimvolkshoch-

schule St. Ursula. In deren Räumen in Erfurt treffen sich an neun Wochenenden knapp 20 Teilnehmer, um sich mit sechs Referenten intensiv mit dem Alten Testament zu befassen. Neben den inhaltlichen Programmpunkten, werden diese Treffen auch immer wieder von gemeinsamen Feiern geprägt sein.

- Aus den Regionalgruppen vergangener Bibelkurse ist in Erfurt ein Bibelkreis entstanden, der sich jeweils einmal im Monat trifft. Für die Zusammenkünfte werden die Texte der jeweiligen Bibelwoche und danach die Sonntagsevangelien zugrunde gelegt. Immer wieder werden dabei auch Elemente der „Lectio Divina“ übernommen und verwendet.
- In Kooperation mit der Heimvolkshochschule St. Ursula in Erfurt fanden verschiedene Kurse, wie zum Beispiel die Herstellung „Biblischer Figuren“, statt, die auch immer mit Bibelarbeiten verbunden sind.

7. Projekte:

Der Diözesanleiter ist viel im Bistum unterwegs. Von Bildungshäusern und Gemeinden wird er zu biblischen Vorträgen und Bibliologen eingeladen.

8. Perspektiven:

Für 2018 sind neben den laufenden Projekten „Grundkurs Altes Testament“ und dem Weiterbildungstag für Lektoren, in 2018 mit dem Thema: „Starke Frauen: Judith und Esther“ geplant:

- Mitarbeit beim Stand des Katholischen Bibelwerks auf dem Katholikentag
- Ein Wochenende zum Sprechen im Gottesdienst in Kooperation mit der Sprecherzieherin bei den Lektorentagen.



Erfurter Dom

Diözese Essen



1. **DiözesanleiterIn:** Dipl.-Theol. Leonie Törnau

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Die Beauftragung sieht vor, dass „die Aufgabe der Diözesanleiterin im Rahmen der Arbeit im Katholischen Bildungswerk Mülheim an der Ruhr“ wahrgenommen wird.

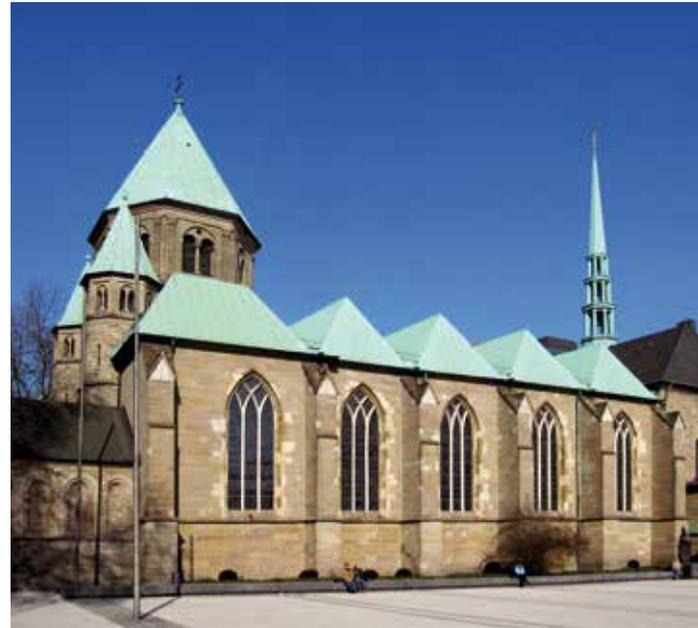
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Zweimal jährlich lädt die Diözesanleitung des Bibelwerks den „Beirat Bibelpastoral“ im Bistum Essen zu einem Treffen ein. In dem Beirat vertreten sind die Einrichtungen des Bistums, die im Bereich bibelpastoraler Arbeit aktiv sind (Dezernat Pastoral, Kath. Akademie „Die Wolfsburg“, Exerzitienreferat, Medienstelle, Beauftragter für Kunst und Kirche, Lehrstuhl NT der UNI Bochum, Institut für Lehrerfortbildung, Katholische Erwachsenen- und Familienbildung). Der Beirat trifft sich zweimal jährlich und ist hauptsächlich eine Plattform der Vernetzung, der gegenseitigen Information über Veranstaltungen und Aktivitäten, der Vorstellung von Projekten des Bibelwerk e.V. und der Ideensammlung für mögliche neue Veranstaltungen.

Das Bibelwerk des Bistums ist beim jährlichen „Tag der Katechese“ des Dezernats Pastoral in der Akademie „Die Wolfsburg“ mit einem Info-Stand mit Materialien präsent. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Katholischen Bildungswerken in der KEFB (Katholische Erwachsenen- und Familienbildung) im Bistum Essen ist ein regelmäßiger Austausch über bibelpastorale Themen möglich.

4. **Veranstaltungen**

- Die jährlichen Bibel-Samstage des Bibelwerks (die im Kardinal-Hengsbach-Haus oder im Kath. Stadthaus Mülheim an der Ruhr stattfinden) hatten 2017 das Thema „Gott – Gewalt – Das Böse. Herausfordernde Texte der Bibel“:
 - „Vertilgen wird sie unser Gott“ – Psalm 94: Ein Aufruf zur Rache? (11.02.2017, Referent: Bernward Teuwsen, Neunkirchen)
 - Hat Gottes Allmacht Grenzen? (10.06.2017, Referent: Bernward Teuwsen, Bremen)



Essener Münster

- „Gott der Heerscharen“ – Braucht Gott Kämpfer für das Heil? (23.09.2017, Referent: Bernward Teuwsen, Neunkirchen)
- Gibt es einen Teufel? Die Abgründe des Menschseins im Horizont des Neuen Testaments (18.11.2017, Referentin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, UNI Bochum)
- In den Bildungseinrichtungen der Erwachsenenbildung im Bistum Essen (kefb) gab es vielfältige Einzelveranstaltungen und Reihen zu biblischen Themenfeldern (Bibelgespräch am Vormittag, biblische Besinnungstage, Bibel teilen, biblische Gesprächsabende in Zusammenarbeit mit Gemeinden etc.).

5. **Besondere Schwerpunkte 2017**

Ein wichtiges Thema war die revidierte Einheitsübersetzung. In verschiedenen kleineren Veranstaltungen in den örtlichen Katholischen Bildungswerken und vor Ort in Gemeindegruppen wurde sie vorgestellt. In Zusammenarbeit mit dem Stabsbereich Personalentwicklung der Bischöflichen Generalvikariates und der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen fand am 29.11.2017 unter der Überschrift „Genau. Komplet. Verständlich. Studientag zur revidierten Einheitsübersetzung“ ein Tag mit Frau Dr. Kathrin Brockmöller statt, der sich an Hauptberufliche im kirchlichen Dienst des Bistums und an hauptberufliche und freie Mitarbeitende der KEFB im Bistum richtete.

Erzdiözese Freiburg



- 1. DiözesanleiterIn:** Dr. Pascal Schmitt, PRef.
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Die Stärke der Erzdiözese ist eine dezentrale biblisch orientierte Bildung und Pastoral auf allen diözesanen Ebenen: In Pfarreien und Seelsorgeeinheiten, in Dekanaten und kirchlichen Regionen, in den örtlichen Bildungswerken und regionalen Bildungszentren sowie in den verschiedenen Verbänden. So entstehen unterschiedliche Teilaufträge, die schwer mit einem konkreten Stellenanteil zu beziffern sind. Die bibelpastoralen Angebote im Geistlichen Zentrum St. Peter (hier findet auch der BibliodramaleiterInnenkurs statt) oder die Bibliologausbildung im Auftrag der Erzdiözese z. B. würden – als Deputat gerechnet – einen nennenswerten Stellenanteil ergeben. Auch gibt es z.B. Dozenturen für die biblischen Fächer im Theologischen Kurs Freiburg von zusammen fast 50% einer Vollzeitstelle. Dem Diözesanleiter stehen bis zu 25% für die Arbeit zur Verfügung.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Der Diözesanleiter ist Leiter des Referates Theologische Weiterbildung im Institut für Pastorale Bildung (IPB) und kooperiert mit dem Bildungswerk, den Diözesanstellen und Dekanaten sowie diözesanen Einrichtungen.
- 4. Form und Art der Zusammenarbeit mit dem Kath. Bibelwerk e.V. in Stuttgart:**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentrale waren als ReferentInnen tätig (siehe auch Punkt 6). Intensive Zusammenarbeit durch Koordination und Beratung. Der Diözesanleiter ist Mitglied in der Social-Media-AG und mitverantwortlich für den Blog des Bibelwerkes.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2017:**
 - Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes für den ökumenisch verantworteten einjährigen Bibelkurs für die ganze Erzdiözese (in Kooperation von Ev. Landeskirche, Kath. Bildungswerk und Diözesanleiter Bibelwerk)
 - Weiterführung und Abschluss des innovativen Projektes „Bibel 365 – Ein Jahr mit Gottes Wort“. In Kooperation von Studierenden, Studienbegleitung, KHG Freiburg und Diözesanleitung Bibelwerk wurde das Konzept zur Lektüre der Bibel in einem Jahr weitergeführt und im Advent 2017 mit sehr positiver Resonanz beendet. In der

Seelsorgeeinheit Weil a. Rh. startete im Advent mit über 40 Personen ein Nachfolgeprojekt.

6. Veranstaltungen:

- **Biblische Themen im Theologischen Kurs Freiburg:**

Der Theologische Kurs Freiburg wird seit 50 Jahren jeweils auf der Ebene einer kirchlichen Region jährlich neu begonnen und dauert zweieinhalb Jahre. An 5 Studientagen (40 Stunden) wurden im Rahmen dieses Kurses – Kurs Ortenau (80 TN) – das Alte und das Neue Testament auf dem aktuellen exegetischen Stand unterrichtet und damit wieder große Begeisterung für die Bibel geweckt. (Dozierende: AT: Annette Traber/NT: Dr. Winfried Keller) Die exegetischen Studieneinheiten für 2018 am Kursort Freiburg wurden geplant.
- **Sommerseminar Bibel 2017:**

Zur Vertiefung eines biblisch fundierten Glaubens fand zum Thema „... nur eine Rose als Stütze.“ (H. Domin) wieder das Sommerseminar Bibel statt. Vom 4.-9.9. arbeiteten 12 Teilnehmer unter der Leitung von Dr. Veronika Kubina intensiv und methodisch vielfältig mit biblischen Texten. Verantwortet werden das Sommerseminar wie auch der Theologische Kurs vom Referat „Theologische Weiterbildung“ im Institut für Pastorale Bildung.
- **Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama:**

In der Erzdiözese Freiburg gibt es gemeinsam mit der Badischen Landeskirche eine ökumenische Interessengemeinschaft Bibliodrama, die eine SprecherInnengruppe wählt und einmal jährlich zu einer Konferenz für BibliodramaleiterInnen einlädt. Die Ökumenische Bibliodramakonferenz fand am 5.7.2017 mit 20 Teilnehmenden statt mit einer Bibliodrama-Anleitung der Gruppe www.wortspiel-bibliodrama.de und anschließender Reflexion. Das Referat Pastoralpsychologie (IPB, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg) unterstützt die Bibliodramaarbeit durch Information über Bibliodrama, die Konferenz für BibliodramaleiterInnen, Vermittlung von BibliodramaleiterInnen und Informationen über zeitnah stattfindende Bibliodramaseminare. Referatsleiter Martin Moser leitet diese Arbeitsgemeinschaft, zu der 28 in Bibliodrama qualifizierte Personen gehören, die selbst Bibliodramaseminare durchführen.
- **Arbeit der zentralen Koordinierungsstelle für Bibliolog in der Erzdiözese:**

Die Diözesanstelle Rhein-Neckar in Ilvesheim bei Mannheim führte als offizielle Koordinierungsstelle für Bibliolog (in Kooperation mit dem Institut für Pastorale Bildung) einen Grundkurs mit 15 Teilnehmern sowie einen Aufbaukurs mit 9 Teilnehmern durch. Die jährliche „Werkstatt Bibliolog“ (Auffrischung, Qualitätssicherung, kollegiale Beratung) hatte 10 Teilnehmer.

- Geistliches Zentrum St. Peter:
Ein Schwerpunkt des Geistlichen Zentrums St. Peter sind biblisch orientierte Angebote, die der Verbindung von geistlichem Leben und Bibelarbeit dienen. Diözesanweite Angebote 2017 waren u.a.:
 - „Und das Wort hat unter uns gewohnt (Joh. 1,14). Exerzitionsreise Israel/Palästina auf den Spuren des Joh.Evangeliums (23.2.-5.3., Ltg. Dr. S. Ruschmann/J. Kempin);
 - „Bindet ihn los und lasst ihn gehen!“ (Joh. 11,44) Geistl. Tage mit Bibliodrama (31.3.-2.4., Ltg. J. Kempin/Dr. S. Ruschmann);
 - *Beunruhigend anders: Geschichten von Gottes Geist. Besinnungstage für (Religions-) LehrerInnen* (19.-21.5./23.-25.6., Ltg. J. Kempin/Dr. S. Ruschmann);
 - *Psalmen schreiben. Bei Gott kommt meine Seele zur Ruhe* (Ps 62,2) (31.3.-2.4., Ltg. R. Kaesberg);
 - „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (Mk 8,29) Geistl. Tage mit dem Mk.Evangelium (29.9.-3.10., Ltg. Dr. W. Bruners/Dr. S. Ruschmann)
 - 2017 endete der 2015 begonnene Ausbildungskurs in Seelsorglichem Bibliodrama.
- Biblische Reisen 2017 in Verantwortung der Erzdiözese Freiburg:
 - Diözesanweit wurden über die „Pilgerreisen Freiburg“, verantwortet vom Erzbischöflichen Seelsorgeamt, vom 7. bis 17. September eine große Israelreise unter dem Motto „Für wen halten die Leute den Menschensohn? ... Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ angeboten. Geistl. Leitung: Erzbischof Stephan Burger/Pfr. Dr. Stefan Meistert/Pfr. Markus Miles.
 - In Verantwortung der jeweiligen Ausbildungseinrichtungen fanden jeweils mehrwöchige Bibelschulen statt: für angehende Gemeindefreistellende in Frankfurt zum AT mit D. Bauer/B. Leicht, Bibelwerk Stuttgart, ergänzt durch eine biblisch-spirituelle Reise nach Iona, für Priesteramtskandidaten in Israel und Berlin (dort Briefliteratur des NT).
- * Eine Adventslandschaft in der Kita – Grundlage für biblische Advents- und Weihnachtserzählungen *Aya Schneider*
- * Das Licht leuchtet in der Finsternis – Rituale zur Lichtsymbolik des Johannesevangeliums *Heike Helmchen- Menke*
- * Weihnachtsfeier mit den Kleinsten (U3) mit den biblischen Weihnachtserzählungen *Aya Schneider*
- Grundschule/Sonderpädagogik/Haupt- und Werkrealschule/Realschule/Gemeinschaftsschule
 - *Prophetie. I&M für den katholischen RU an Grund-, Haupt-/Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, Herbst 2017:*
 - * *Der Prophet Jesus und seine Botschaft vom anbrechenden Gottesreich* (I-Teil)
 - * *Die Welt mit anderen Augen sehen – Prophetinnen in der Bibel* (I-Teil): Mirjam und die tanzenden und singenden Frauen; Deborah, Prophetin, Richterin, Sängerin; Hulda und Noadja, Prophetinnen vor und nach dem Exil; Maria, Elisabet – Prophetische Sängerinnen; Politische Prophetie der greisen Prophetin Hanna
 - * Grundschule, Kl. 3/4: *Vorstellungen von einer guten Welt und heutiges Handeln*: Unterrichtsgespräch zu Zitaten aus den Büchern Hosea und Micha: Hos 11,4; Mi 2,12; Mi 7,8; Mi 7,18
 - * Gemeinschaftsschule, Kl. 7-9: *Prophetisches Sehen und Reden – damals und heute*: Arbeitsblatt zu Zitaten aus dem Buch Amos.
 - * Realschule, Kl. 7-9: *Glaube und Propheten*: Unterrichtsgespräch zur Tempelreinigung und zur Taufe Jesu
 - * Sonderpädagogik, Kl. 7-10: *Einander wahrnehmen – füreinander Verantwortung übernehmen*: Bibelverse mit Aussagen von Prophetinnen und Propheten zum Lesen

7. Projekte:

Veröffentlichungen des Instituts für Religionspädagogik (IRP) 2017 zu biblischen Themen:

- Elementarpädagogik
 - *Advent und Weihnachten in der Kita (aus der Reihe „Erleben & Erfahren. Sinn, Werte und Religion in Kindertageseinrichtungen“, November 2017)*
 - * Sozialkritische Sprengkraft – Die Weihnachtsgeschichte(n) in der Bibel *Andreas Leinhäupl*
 - * Teamimpuls: Stille in Standbildern – Die Weihnachtsgeschichte im Team erleben *Ute Leonhard*
 - * Worauf warten wir? Kinder erleben adventliche Hoffnungen aus dem Alten Testament (Jesaja) *Heike Helmchen-Menke*



Freiburger Münster

* Elementarpädagogik: *Verheißungen für die Jüngsten. Jesaja-Prophetie in Kita und Kindergarten: Das messianische Reich*

- Gymnasium/Sekundarstufe II/Berufliches Gymnasium
 - *IRP-Impulse Herausforderung Islam (2/2017) mit einem Beitrag von Prof. Dr. Mouhanad Khorchide: Gottesbild und Menschenbild im Islam (enthält Vergleiche mit biblischen Texten)*
 - *tRU 14: Themen im Religionsunterricht 14/2017 Texte im Religionsunterricht mit Beiträgen von*
 - * Bernhard Bosold: Religiöse Frage wecken und reflektieren
 - * Valentin Schneider: Wieso, weshalb, warum? Fragen und Impulse zur Textarbeit
 - * Andreas Wronka: Umgang mit schwierigen Bibeltexten
 - * Monika Warmbrunn: Unterrichtsideen zu Psalm 104 in der Übertragung von Huub Oosterhuis
 - * Petra Maas: Sich anhand von Texten mit religiösen Fragen auseinandersetzen
 - *Sonderthemen im Religionsunterricht (online) Reformationsgedenken : Beiträge zur Reformation im Bereich der Erzdiözese Freiburg mit einem Beitrag von Barbara Henze: Wie wird die Bibel richtig interpretiert*
 - *tRU15 Globales Lernen : Flucht und Migration*
 - * *Migration als Ort der Theologie im interreligiösen Dialog von Regina Polak*
 - * *Einheimische und Geflüchtete in Beziehung – eine christliche Glaubensperspektive Tobias Keßler*
 - * *Flucht und Migration – Vorurteile und Populismus Michaela Weitzenberg*
 - * *Flucht und Migration – biblische Impulse Maïté Gressel*
 - * *Flucht und Migration – das MISEREOR-Hungertuch Manuel Barale*

8. Perspektiven in 2018:

- Start des 1 ½ jährigen Ausbildungskurses in der Leitung von Seelsorglichem Bibliodrama „Damit sie das Leben haben“ im Februar im Geistlichen Zentrum St. Peter.
- Weitere Veranstaltungen zur neuen Einheitsübersetzung. U.a. findet in Heidelberg ein Studientag für alle Haupt- und Ehrenamtlichen in Pastoral und Bildung am 25. April 2018 mit Prof. Dr. Theobald statt.
- Start des einjährigen Ökumenischen Bibelkurses am 16. November 2018 im Bildungshaus Neckarelz.

9. Besonderheit 2017:

- Zahlreiche Veranstaltungen zur neuen Einheitsübersetzung, u.a. bei örtlichen Bildungswerken, bei der ACK Karlsruhe, in Seelsorgeeinheiten oder Bildungszentren.

Diözese Fulda



1. **Diözesanleiter:** Prof. Dr. Werner Kathrein / Bernd Heil

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** keine

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Aufgabe der Diözesanleitung ist als Referat der Abteilung Erwachsenenbildung zugeordnet. Die Referatsleitung liegt in der Hand des Abteilungsleiters Prof. Dr. Kathrein, der die praktische Arbeit an Herrn Heil als Stellvertreter delegiert hat. Auf Grund der Doppelbelastung von Herrn Heil als Leiter des Bildungs- und Exerzitienhauses Kloster Salmünster und als Regionalreferent für Erwachsenenbildung in der Region Süd der Diözese Fulda, wird diese Aufgabe vor allem im Rahmen der biblischen Bildungsarbeit des Bildungshauses Salmünster und in Absprache mit den Kollegen in den anderen Bildungshäusern geleistet.



Dom von Fulda

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme am Jahrestreffen der Diözesanleiter, Teilnahme an Regionalgruppentreffen der Diözesanleiter, Kontakte zu den Referenten des Bibelwerks, Einsatz der Referenten des Bibelwerkes für Fortbildungsveranstaltungen in der Diözese.

5. Besondere Schwerpunkte 2017:

Um auf Nachfragen aus dem Kreis der ehemaligen Grundkursteilnehmer zu reagieren, haben wir einen Grundkurs zur neutestamentlichen Briefliteratur angeboten (6 Wochenenden von Freitagabend bis Sonntagmittag mit 12 festen TN, dazu wurde jedes Wochenende auch einzeln ausgeschrieben, so dass die Teilnehmerzahl an den einzelnen Wochenenden zwischen 14 und 21 TN lag).

6. Veranstaltungen:

Bibelwochenenden und Studientage

Zum jährlichen biblischen Angebot des Bonifatiushauses gehört ein Vortrag in der Karwoche, in diesem Jahr mit Prof. Dr. Söding zum Thema: „Der Skandal des Todes Jesu – Deutungen aus dem AT“

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Bibelarbeit im Bonifatiushaus ist seit vielen Jahren das Judentum. In diesem Bereich gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde und Gesellschaft für Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit. In diesem Jahr gab es z.B.

Angebote zum Thema „Messiaserwartungen in Judentum und Christentum“, „Brauchen die Christen das Alte Testament?“, „Die Gleichnisse Jesu aus jüdischer und christlicher Sicht“.

Im Forum St. Michael in Kassel gab es einen Studientag zum Thema „Schöpfungsaussagen im Alten und Neuen Testament“, sowie einen biblischen Einkehrtag für Frauen „Unterwegs mit Gottes Segen“.

Im Bildungshaus Salmünster gab es ein Bibliodrama-wochenende zur Jakobsgestalt und zwei Bibliodrama-Einkehrtage zu Noah, bzw. Jona. Ein musikalischer Studientag beschäftigte sich mit „Psalmen als religiös-spiritueller Inspiration für viele Komponisten“.

Bibelwanderwochen, Wanderegerziten, biblische Exerziten:

Diese Angebote des Bildungshauses Salmünster sind Selbstläufer und müssen nicht beworben werden. Allerdings waren die ursprünglichen Anmeldezahlen bei beiden Kursen höher und vor allem beim zweiten Kurs hatten wir mit vielen kurzfristigen Abmeldungen zu kämpfen. Damit ist eine Problemanzeige genannt, mit der wir in den letzten Jahren in der offen ausgeschriebenene Bildungsarbeit zunehmend zu kämpfen haben und die sich an den Stich-

worten Unverbindlichkeit und Kurzfristigkeit bei An- und Abmeldungen beschreiben lässt.

- „Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für Dich“ – unterwegs mit dem Propheten Elia.
- „... so könnt ihr daran sehen, dass Gott mitten unter euch seine Herrschaft aufrichtet“ – Wunder – Zeichen der anbrechenden Gottesherrschaft.

Bibliodrama-Kurse, biblische Exerziten und Exerziten im Alltag mit biblischen Impulsen sind ein wesentlicher Bestandteil im Exerzitenplan der Diözese Fulda.

Bibelarbeit mit Männern:

Zum vierten Mal hat das Bildungshaus Salmünster in Zusammenarbeit mit der Männerarbeit der Diözese Fulda in der Nacht vom Gründonnerstag auf den Karfreitag einen ökumenischen Männerpilgerweg unter dem Motto „Männer auf dem Weg durch die Nacht“ veranstaltet. Der Weg beginnt um 23.00 Uhr mit einem Impuls in einer katholischen oder evangelischen Kirche und endet am anderen Morgen mit einer Abschlussandacht in einer Kirche der anderen Konfession. Unterwegs gibt es vier Impulse, in diesem Jahr aus aktuellem Anlass zum Thema „Martin Luther – ein Mann mit Ecken und Kanten“, mit vier biblisch ausgerichteten Impulsen zu Lebensthemen Luthers. Die Teilnehmerzahl lag in diesem Jahr bei 48 Männern, inklusive der 5 Teamer.

Mittlerweile gibt es dieses Angebot an zwei weiteren Orten in der Diözese.

Bibelkreise in den Bildungshäusern;

Gut angenommen werden die monatlichen Bibelkreise in den Bildungshäusern (in Fulda über 20 TN, darunter zwei aus der jüdischen Gemeinde, in Salmünster zwischen 15 und 20). In Salmünster und im Bonifatiushaus Fulda stand in diesem Jahr das Matthäusevangelium im Mittelpunkt, im Forum St. Michael, Kassel die alttestamentliche Josefsgeschichte bzw. die Apostelgeschichte.

Perspektiven 2018 – Trends:

- 2018 wird es ein vierteiliges Bibliodramaangebot zu „Spannenden Mann-Frau-Beziehungen im Alten Testament“ im Bildungshaus Salmünster geben.
- In Salmünster finden im Jahr 2018 unter dem Leitwort „Glaubt! Handelt“ wieder Passionsspiele statt, die vom Bildungshaus mit biblischen Angeboten begleitet werden.
- Ein auffälliger Trend war 2017 der zunehmende Einsatz von Bibliolog-Elementen bei den verschiedensten Veranstaltungstypen auf diözesaner Ebene oder auch in den Bildungshäusern.

Diözese Görlitz

BISTUM GÖRLITZ



1. **Diözesanleiter:** Ordinariatsrat Markus Kurzweil

2. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Wie bereits in den vergangenen Jahren übe ich als Leiter des Seelsorgeamtes im Bistum Görlitz die Aufgaben des Diözesanleiters neben den sonstigen Aufgaben aus. Die bibelpastorale Arbeit in unserer Diözese kann daher nicht losgelöst gesehen werden von den übrigen Aufgaben des Seelsorgeamtes, sondern fließt in die Arbeit aller ein- und mehrtägigen Kurse ein, die wir selbst anbieten.

3. **Veranstaltungen:**

- Im zurückliegenden Jahr 2017 stand der jährliche Bibelkurs im Februar unter der Überschrift „Den Spuren Christi folgen“. Dieses Wort aus dem 1. Petrusbrief erinnert uns an eine Aufgabe, die alle Christen miteinander verbindet. In dieses vergangene Jahr fiel das Gedenken an die Reformation vor 500 Jahren – ein Ereignis, das die westliche Christenheit bis zum heutigen Tag trennt. So wollten wir mit den evangelischen Christen gemeinsam auf Christus schauen und im Blick auf ihn neu in seine Nachfolge eintreten. Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz hatten sich daher geeinigt, im Jahr 2017 in Gottesdiensten und Begegnungen Christus in die Mitte zu rücken und ihn tiefer kennen zu lernen. Das sollte uns als Christen der verschiedenen Konfessionen auch näher zusammenführen. Ein Beitrag dazu war auch der Bibelkurs, an dem in diesem Jahr auch einige evangelische Christen teilgenommen haben.
- Zudem widmete 2017 Bischof Ipolc auch sein Hirtenwort zum 1. Fastensonntag der „Neuen Einheitsübersetzung“ und lud die Gläubigen in kleinen Hauskreisen zum wöchentlichen Bibellesen ein.
- Der diözesane Küstertag unseres Bistums war im Jahr 2017 ebenso ganz biblisch ausgerichtet und stand unter der Überschrift „Ich bin die Tür“ (Joh 10,9).
- Für Kinder im Alter von 6-10 Jahren veranstaltete die Jugendseelsorge unseres Bistums auch im Jahr 2017 wieder die beliebten Kinder-Bibel-Tage in unserer Kinder- und Jugendbildungsstätte „Don Bosco“ in Neuhausen bei Cottbus.
- Im Juni führte die integrative katholische Grundschule der St. Florian-Stiftung Neuzelle ein biblisches Kindermusical auf, das zuvor in zahlreichen Projekten inhaltlich erschlossen wurde.

- Im Juli widmete sich der diözesane Frauentag über verschiedene biblische Zugänge ausgewählten Frauengestalten aus dem Alten und Neuen Testament.
- Die jährliche gemeinsame Weiterbildung aller pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistums im Oktober wurde der revidierten Einheitsübersetzung gewidmet. Als Referentin konnten wir Frau Dr. Brockmüller, Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V., begrüßen.
- Und auch die Familienkurse des Seelsorgeamtes im Monat Dezember waren wieder gewohnt adventlich-biblisch ausgerichtet.

Bei all diesen Veranstaltungen greifen wir immer wieder gern auf die hilfreichen Materialien des Bibelwerkes zurück und empfehlen diese gern weiter.



St. Peter und Paul in Görlitz

Erzdiözese Hamburg



1. DiözesanleiterIn: Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff

2. Stellenumfang:

Seit 2014 habe ich die Aufgabe eines Diözesanleiters des Katholischen Bibelwerks im Erzbistum Hamburg nur nebenamtlich wahrnehmen können. Dass die bis dahin von mir ausgefüllte halbe Stelle für „Biblich-Theologische Bildung“ seitdem nicht wiederbesetzt worden ist, hat natürlich Auswirkungen auf die Bibelpastoral im Erzbistum gehabt. Dennoch waren etliche Veranstaltungen in 2017 mit meiner Mitwirkung möglich.

3. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an der Diözesanleiter-Konferenz des KBW in Erfurt.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Zum 10. Mal fand im Erzbistum Hamburg eine Katechetische Begegnung statt (6. - 8. Oktober 2017 in Nütschau), zu der alle eingeladen sind, die haupt- oder ehrenamtlich auf dem Feld der (schulischen und gemeindlichen) Katechese unterwegs sind. Thema war diesmal die Bergpredigt – das „Evangelium im Evangelium“, Hauptreferent Prof. Hans-Georg Gradl aus Trier. In der Vorbereitungsgruppe durfte ich ins „Vaterunser als Herzmitte der Bergpredigt“ einführen (11.1.2017); dasselbe Thema habe ich dann auch in einem Workshop im Rahmen des Wochenendes entfaltet.
- Teilgenommen habe ich an der ökumenischen Bibeltagung in Stuttgart, auf welcher die Revidierte Luther- und Einheitsübersetzung vorgestellt und gewürdigt wurden (9.2.2017).
- Für die (selbstorganisierte) Begleitgruppe zum Würzburger Fernkurs Theologie im Erzbistum Hamburg habe ich drei Vormittage gestaltet:
- zu „Gott als Vater und Mutter“ in Altem und Neuem Testament (11.2.2017);
- über „Jüdische Elemente in der christlichen Tradition“ (22.4.2017);
- über „Die Geschichte Israels und die Literaturgeschichte des Alten Testaments“ (2.12.2017).
- Für die Kolpingfamilie Hamburg-Neugraben habe ich einen Abend gestaltet zur Frage „Was kann man der Bibel glauben?“ (14.2.2017).

- Und für die Kolpingfamilie Hamburg-Zentral habe ich an einem Sonntagvormittag die revidierte Einheitsübersetzung vorgestellt (2.4.2017).
- Im Rahmen einer dreiteiligen Reihe zum Glaubensbekenntnis in der Pfarrei St.Marien in Hamburg-Bergedorf habe ich einen Vortrag gehalten zu „Gott als Vater“ (23.2.2017).
- In Kloster Nütschau habe ich bei der bistumsweiten Lektorenschulung die revidierte Einheits- und Lutherübersetzung vorgestellt (18.3.2017).
- Ein Studientag für Wortgottesdienstbeauftragte im Erzbistum Hamburg galt den alttestamentlichen Lesungen der Osternacht (1.4.2017).
- Zusammen mit dem Rabbiner der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hamburg, Dr. Moshe Navon, habe ich einen Abend in der Katholischen Akademie mitveranstaltet von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Hamburg, zu den biblischen „Schöpfungserzählungen“ (24.4.2017).
- Zwei Studientage des KBW im Erzbistum Hamburg haben in 2017 stattgefunden:
 - zur revidierten Einheitsübersetzung; Referentin: Dr. Katrin Brockmüller, Direktorin des KBW Stuttgart (6.5.2017);
 - zum WUB-Heft: „Messias – der Traum vom Retter“ mit Dr. Ute Neumann-Gorsolke, evangelische Alttestamentlerin an den Universitäten Flensburg und Rostock.
- In Hildesheim traf sich die Regionalgruppe Nord-West der DiözesanleiterInnen des KBW zum Erfahrungsaustausch (17.5.2017).
- Die neue Einheitsübersetzung der Bibel und die Ziele und Leitlinien der Revision (2016) habe ich vorgestellt im Rahmen der Reihe „cc mit Gott“ im KirchenCafé der evangelischen Hauptkirche St.Jacobi in Hamburg (29.5.2017).
- Bei einem Dekanatstag in Buxtehude des Dekanats Untereibe (Bistum Hildesheim), das sich zwischen Buchholz (Nordheide) und Cuxhaven erstreckt, bin ich als Hauptreferent für meinen Hildesheimer Kollegen Dr. Christian Schramm eingesprungen. Unter dem Motto „Auf den Geschmack kommen – eine Bibelverkostung für Anfänger und Fortgeschrittene“ ging es darum, an einem Samstag mit Ehren- und Hauptamtlichen anhand von verschiedenen Gestalten des Alten Testaments Gottes Spuren im eigenen Leben zu entdecken. Ich habe das Eingangsreferat „Elija oder: der wilde Mann“ gehalten und eine Bibelarbeit zu Juda und Tamar (Gen 38) geleitet (10.6.2017).
- Im Rahmen des christlich-jüdischen Dialogs Bergedorf habe ich einen Lichtbilder-Vortrag über „Orte der Hoffnung im (un-)Heiligen Land“ gehalten (6.9.2017).
- Im St. Otto-Haus in Bamberg habe ich an den Studientagen zur Vorbereitung der Ökumenischen Bibelwoche 2019 mit Prof. Dominik Markl SJ zum Buch Deuteronomium teilgenommen (11.-14.9.2017).

- Organisiert und mitgestaltet habe ich eine Bibel-Werkstatt zum alttestamentlichen Hohenlied, Thema der Ökumenischen Bibelwoche 2017/18, ausgeschrieben vor allem für Multiplikatoren, zusammen mit Wolfgang Baur vom KBW Stuttgart und Andreas Wandtke-Grohmann vom Amt für Gemeindedienst der Evang. Luth. Kirche in Norddeutschland (18.11.2017).
- In der entstehenden Katholischen Studentengemeinde an der Technischen Universität Hamburg-Harburg habe ich einen Abend „Grundwissen Altes Testament“ gehalten (20.11.2017).

- In Hamburg – Altona habe ich an einem ökumenischen Abend in der katholischen Gemeinde St. Marien-Ottensen die revidierte Luther-Übersetzung vorgestellt (21.11.2017), nachdem zuvor der evangelische Pastor Matthias Kaiser bereits die neue Einheitsübersetzung vorgestellt hatte.
- Im „Hauptberuf“ habe ich seit 2014 (mit halber Stelle) einen Lehrauftrag am Institut für Katholische Theologie der Universität Hamburg mit dem Schwerpunkt „Exegese und Biblische Theologie des Alten Testaments“. Themen waren:
Im Sommersemester 2017:
 - „Abraham in Judentum, Christentum und Islam“;
 - „Hermeneutik des Alten Testament“
- Im Wintersemester 2017/18:
 - „Einführung in das Alte Testament“;
 - „Messias-Vorstellungen im Alten und Neuen Testament, im nachbiblischen Judentum, im Islam und bis heute“;
 - „Israel / Palästina: Land und Leute, Geschichte und Gegenwart“.

5. Perspektiven 2018:

Es zeigt sich, dass die revidierten Bibelübersetzungen aus den Jahren 2016 und 2017 wie ein roter Faden immer wieder zum Thema wurden. Das dürfte auch für 2018 zu erwarten sein – im Blick auf die Einführung der neuen Einheitsübersetzung in die Liturgie ab dem 1. Adventssonntag 2018.

Daneben stößt das Alte Testament (mit seinen Verständnisschwierigkeiten) in Gemeinden und Verbänden immer wieder auf großes Interesse.

Es wäre daher mehr als wünschenswert, wenn die Bibel-pastoral und Biblisch-Theologische Bildung im Erzbistum wieder eine größere Gewichtung und auch entsprechende personelle Ausstattung erfahren würde. Denn in diesem Umfang wie in 2017 (und den vorherigen Jahren) werde ich künftig nicht mehr die Lücke ausfüllen (mögen).



Domkirche St. Marien in Hamburg

Diözese Hildesheim



1. DiözesanleiterIn: Dr. theol. Christian Schramm

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Stellenumfang ca. 50% (der Vollzeitstelle)

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Als Dozent für theologische Fortbildung (Schwerpunkt: „biblische Bildung“) gehöre ich strukturell zum Bischöflichen Priesterseminar Hildesheim, als Leiter der Bibelschule Hildesheim sowie als biblisch-theologischer Fortbildner bin ich in der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung (Fachbereich Theologisch-pastorale Fortbildung und Spiritualität) verortet. Es besteht projektorientiert eine enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Hauptabteilungen im Bischöflichen Generalvikariat, u. a. mit der HA Pastoral (z. B. Fachbereich Jugend, Fachbereich Liturgie), der HA Personal/Seelsorge (z. B. Ausbildung der ständigen Diakone; Fortbildung pastoraler Dienste), der HA Bildung (Fort- und Weiterbildung von ReligionslehrerInnen). Die bibelpastorale Arbeit ist darüber hinaus vielfältig mit weiteren Einrichtungen im Bistum verknüpft (z. B. Zentrum für Kirchenentwicklung Duderstadt, Dommuseum Hildesheim, Akademie St. Jakobushaus Goslar, ka:punkt Hannover, der Familienbildungsstätte der Katholischen Erwachsenenbildung Hildesheim) sowie auf der Ebene von Dekanaten (u. a. Studientage für liturgische Dienste, Dies communis/ Dekanatskonferenz) und Regionen präsent. Als ökumenischer Ansprech- und Kooperationspartner ist v. a. die Hannoversche Bibelgesellschaft zu nennen.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Auch 2017 fanden die regulären Treffen der DiözesanleiterInnen statt: Für die Region „Nord“ in Hildesheim, auf Bundesebene in Erfurt. Der Diözesanleiter arbeitet in der AG „Social media“ mit und beteiligt sich am Online-Blog mit Beiträgen.

5. Besondere Schwerpunkte 2017:

Im Jahr 2017 spielte die biblische Fortbildungsarbeit für liturgische Dienste (Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen, LektorInnen) eine zentrale Rolle. Im Bereich der Bibliodrama-Arbeit wurde neben den gängigen Abendformaten Neues mit Erfolg erprobt: Ein Bibliodrama nur für Männer („Männer-abend“; Text: Gen 32 – Jakob am Jabbok) lockte neue Teilnehmer an. Und die biblisch-bibliodramatischen

Kurzexerziten an einem Wochenende zum Thema „Liebst du mich?!“ (Joh 21) haben sich als biblisch-spirituelle Vertiefung bewährt. Beides wird auch 2018 im Angebot sein. Eine neue Kooperation mit dem Dommuseum Hildesheim konnte 2017 etabliert werden: Unter dem Stichwort „Glaubens.Raum“ wurde zweimal zum theologischen Nachdenken (mit biblischer Fundierung) eingeladen. Auch 2017 konnte der Diözesanleiter sechs Morgenandachten mit biblischem Schwerpunkt für NDR Kultur/NDR Info beitragen; Thema: „Wiederentdeckt – Wenig bekannte biblische Persönlichkeiten heute gehört“.

6. Veranstaltungen:

Als *Tagesveranstaltungen* fanden statt: Bibel und Wort-Gottes-Feier; Pfingsten als Geburtsstunde der Kirche für uns neu entdecken; LektorInnen-Fortbildung; Triumph und Tod – Ein Gespräch über den sterbenden Gott (Glaubens.Raum 1); Zwischen tragischer Trennung und fruchtbarem Unterschied – Ein konfessioneller Spaziergang (Glaubens.Raum 2); Knisterstimmung – Das Hld. Ein Vorbereitungsseminar zur ökumenischen Bibelwoche; (Neue) Methoden der Bibelarbeit in Gruppen und Gremien.

Folgende *Zwei- oder Mehrtagesveranstaltungen* wurden angeboten:

Gott.Macht.Politik – Theologische Perspektiven auf die politische Welt; Lamm Gottes für uns geschlachtet – ER-Lösung persönlich-theologisch angefragt; „Liebst du mich?!“ – Biblisch-bibliodramatische Kurzexerziten; Neuere Erkenntnisse rund ums Alte Testament; Bibelfit – Gottes Wort lesen, übersetzen, verstehen. Ein ökumenischer Bibel-Coaching-Workshop; Freu dich! – Mit Jesaja in den Advent starten.

Zu folgenden *Nachmittags-/Abendveranstaltungen* wurde eingeladen:

HÖR.Raum (kleine Propheten); mehrere Lesejahreinführungen; Bibel und Whiskey; Deutungen des Kreuzestodes Jesu; Die Sonntagsevangelien der Fastenzeit als Taufkatechese; Entstehung der Bibel; Pilgern – biblisch-theologische Fundierung; Bibliodrama-Abende (Amos, Gen 32); Diakonat der Frau; Lebensvitaminbombe – Die Bibel als Kraftquelle für das Leben entdecken; „Jenseitssplitter“ – Himmel, Hölle, Fegefeuer; Zwischen Bedrohung, Bereicherung und Bedürftigkeit – Fremde und Fremdsein in der Bibel; Mit Elia auf dem Weg.

Darüber hinaus wurden biblische Impulse z. T. auch im Rahmen anderer Veranstaltungen gesetzt; zudem konnten einzelne Dekanatskonferenzen (*Dies communis*) sowie Bezirkstreffen biblisch gestaltet werden.

7. Projekte:

Die Konzipierung eines theologischen (und biblischen) Qualifizierungsangebots für Ehrenamtliche (Arbeitstitel: „Hildesheimer Theologie“) konnte weiter vorangetrieben werden.

8. Perspektiven

Das Jahr 2018 wird zum einen von weiteren biblischen Fortbildungen für liturgische Dienste (Schwerpunkt: Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen) geprägt sein. Zum anderen wird ein Zertifikatsgrundkurs Bibliolog die bibelpastorale Kompetenz im Bereich der pastoralen Dienste entscheidend bereichern. Die Glaubens.Räume werden in Kooperation mit dem Dommuseum Hildesheim fortgeführt, zugleich wird es mit den Hildesheimer Gartengesprächen (Tagungshaus Priesterseminar) einen weiteren Raum für biblisch-theologisches Nachdenken geben. In diesen Kontext fügt sich gut die „Hildesheimer Theologie“ ein: Die Konzeption ist fast fertig; der Kurs wird 2019 starten. Auch im Jahr 2018 sind die mittlerweile bereits bewährten ökumenischen Kooperationen (Bibel-Coaching zu Methoden/Zugänge; ökumen. Bibelwoche) fest eingeplant; das Netzwerk Bibel Niedersachsen wird nun verstärkt aktiv werden. Auch 2018 wird es voraussichtlich wieder sechs biblisch orientierte Morgendachten geben.

9. Besonderheit 2017:

Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung – im eigenen Bistum oder überregional.

Mehrere Einzelveranstaltungen, Studientage und Workshops zur rev. EÜ wurden angeboten, auch auf Anfrage vor Ort – für Interessierte sowie gezielt für pastorale Dienste als Qualifizierungsangebot.



Hildesheim

Erzdiözese Köln



1. **Diözesanleiter:** Dr. Gunther Fleischer

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Die Arbeit für das Katholische Bibelwerk wird im Rahmen der Leitung und der Referententätigkeiten in der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule wahrgenommen. Von deren Gesamtumfang nimmt die bibelpastorale Arbeit ca. 70 % ein.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule gehört seit 1.4.2016 zur Stabsstelle Lokale Projekte, Bibel und Liturgie in der Hauptabteilung Seelsorge des Generalvikariates. Aus dieser Position heraus ergeben sich unverändert zahlreiche Vernetzungen innerhalb der eigenen Hauptabteilung wie auch mit anderen Hauptabteilungen des GV, vor allem aber neue Möglichkeiten im Rahmen der Begleitung all jener, die in irgendeiner Weise als Getaufte und Gefirmte mit Aufgaben, die sie verantwortlich übernehmen, in den Seelsorgebereichen des Erzbistums unterwegs sind (Pastoraler Zukunftsweg).

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die Regionalgruppe West mit den DiözesanleiterInnen der Bistümer Aachen, Essen, Köln, Limburg und Trier sowie Frau Dr. Bettina Eltrop von der Geschäftsstelle Stuttgart, die sich seit 2016 zweimal im Jahr trifft, hat 2017 besonders über Veranstaltungen und Materialien zur Einführung der revidierten Einheitsübersetzung nachgedacht bzw. sich über Erfahrungen ausgetauscht.

5. Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung:

Für das Erzbistum Köln gab es eine – leider mit 19 Teilnehmenden nicht sehr stark besuchte – ganztägige Einführungsveranstaltung für alle Hauptamtlichen in der Seelsorge. Stärker nachgefragt waren lokal durchgeführte Workshops für Pastoralteams bzw. auch auf Gemeindeebene. Insgesamt erweist sich im Erzbistum Köln allerdings die Zeitspanne zwischen Veröffentlichung der EÜ 2016 und ihrer offiziellen Einführung in die Liturgie im Advent 2018 als enormes Hemmnis für die Rezeption. Diejenigen, die aber tatsächlich durch die Veranstaltungen mit der revidierten Version in Kontakt kommen, sind in der Regel über die Kraft, die in den Veränderungen steckt, überrascht und steigen sehr schnell in die inhaltlichen Diskussionen über den sich neu erschließenden Text ein.

6. Veranstaltungen:

Neben den zum Rhythmus der Bibelschule gehörenden Veranstaltungen sind besonders zu nennen die drei expliziten Angebote für die Freunde und Förderer des KBW:

- „Der Herr, der Kriege zerschlägt“ (Jdt 9, 7). Gewalt und Gewaltlosigkeit in der Bibel
- Der Weg ist nicht das Ziel. Die Wallfahrtspsalmen (Ps 120-134)
- Maleachi – Johannes der Täufer – Markus. Ein Brückenschlag vom Alten zum Neuen Testament

Mit einer durchschnittlichen Besuchszahl von ca. 30 Personen, die sich einen ganzen Samstag bzw. einen Samstag-nachmittag intensiv mit einem biblischen Thema auseinandersetzen, erfreut sich diese Reihe einer guten Akzeptanz. Dasselbe gilt für das sog. BibelBlitzlicht, das an jedem ersten Mittwoch im Monat von 10.00 - 11.00 Uhr ein biblisches Thema in nicht auf Fortsetzung bedachter Weise behandelt.

7. Projekte:

Als neues Projekt wurde ein Kurs für Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen entwickelt, der auf der Trias von Charisma, liturgischer und biblischer Kompetenz aufbaut und auf diesem Hintergrund einerseits durchgängig biblisch grundiert ist, zugleich aber auch erhebliche explizite Anteile zur Befähigung enthält, eigenständig und verantwortlich mit dem Wort der Heiligen Schrift im Gottesdienst umzugehen.

8. Perspektiven in 2018:

Das bereits vorgestellte Projekt „In Principio“ wird nach Bereitstellung neuer Mittel erneut in Angriff genommen werden. Die neue Zielperspektive ist das Ende des Jahres 2018.

Diözese Limburg



1. DiözesanleiterIn: Dr. Kornelia Siedlaczek, Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog bei der katholischen Erwachsenenbildung im Bildungswerk Frankfurt

2. Stellendeputat für bibelpastoral Arbeit:

Ich nehme meine Aufgabe im Rahmen meiner bisherigen Tätigkeit wahr und habe dafür (nach eigenem Ermessen und in Rücksprache mit Dienstvorgesetzten) die Mitarbeit in Gremien niedergelegt, die keinen unmittelbaren erwachsenbildnerischen „Output“ haben.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Als Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog in Frankfurt bin ich Mitglied des Teams der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt. Die KEB Frankfurt gehört zu den Regionalbildungswerken der Diözese, die wiederum mit dem Diözesanbildungswerk verbunden sind.

4. Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk:

- Nutzung der Materialien und Weitergabe an MultiplikatorInnen
- Mitarbeitende des Bibelwerkes werden als Gastreferentinnen bzw. Gastreferenten eingeladen

5. Besondere Schwerpunkte 2017:

- Revision der Einheitsübersetzung
- Reformationsjubiläum und Revision der Lutherübersetzung
- Woche der Brüderlichkeit in Frankfurt

6. Veranstaltungen:

2017 habe ich folgende Veranstaltungen/Kurse durchgeführt:

- Weiterführung des Langzeitbibelkurses in Liebfrauen/Frankfurt am Main; vor 23 Jahren haben wir bei Gen 1 angefangen und sind mittlerweile bei Joh 2 (wir lesen und besprechen alles!); offenes Angebot; jeden Freitag 15.00 – 16.30 Uhr
- Weiterführung des Langzeitbibelkurses im Maria-Droste-Haus bei den Schwestern vom Guten Hirten in Hofheim; Beginn 2014; geschlossener Kurs.
- Kurse in ökumenischer Kooperation im Blick auf das Reformationsjubiläum
- Bibeltag im Rahmen des Kurses für WortgottesdienstleiterInnen
- Reihe „Heilige Texte“ (VertreterInnen der drei abrahamitischen Religionen stellen zu einem Thema jeweils markante



Kölner Dom

Texte aus ihrer Tradition vor und bringen diese in einen interreligiösen Dialog.) Kooperation mit: Evangelische Akademie Frankfurt, Evangelische Pfarrstelle für interreligiösen Dialog, Henry und Emma Budge-Stiftung, Landesverband Hessen des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Jüdische Volkshochschule Frankfurt. Themen 2017: Träume, Reform, Pilgern, Sport, Wellness, Gesundheit.

- Zahlreiche Kooperationen in Rahmen der Woche der Brüderlichkeit
- Lockere Reihe am letzten Samstag im Oktober: „Einladung zum sanften Grusel“; Thema 2017: „Luther und die Dämonen“; im Rahmen der Veranstaltung ein Vortrag zu dem Thema „Und wenn die Welt voll Teufel wär... Biblische Grundlagen von Luthers Dämonenvorstellungen“.
- Lockere Reihe „Ars Moriendi. Von der Kunst zu Sterben und der Kultur des Lebens“; im Rahmen des Studientages ein Vortrag zu dem Thema „Sterben und Tod in der Bibel“.
- Bibelarbeit mit alter und revidierter EÜ sowie alter und revidierter Lutherübersetzung im Rahmen eines Wochenendes für Männer zum Thema „500 Jahre Reformation. Wo stehen wir heute?“

7. Projekte:

- Ausstellung zu dem Thema „Lebens.Kunst.Weisheit“
- Frankfurter Evangelienpiel 2019 in Kooperation mit „Lukas 14. Integration und Kultur für Menschen mit Behinderungen e.V.“

8. Perspektiven:

- Fortführung der Langzeitbibelkurse in 2018
- Fortführung der Reihe „Heilige Texte“
- Vortrags- und Gesprächsabend. „Jesus und die Weisheit“
- „Liebe, Leid und Lust in der Bibel“. Eine Abendveranstaltung in Kooperation mit der Jüdischen Volkshochschule Frankfurt.
- „vom Sinn der (Heiligen) Schrift. Zugänge zu biblischen Texten“. Ein Studiennachmittag in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus

9. Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung:

- Gottes Wort in Menschenwort. Anmerkungen zur Revision der Einheitsübersetzung. Leitung: Stephan Menne, Dezernat Personal, Limburg; Dr. Kornelia Siedlaczek, Katholische Erwachsenenbildung, Bildungswerk Frankfurt; Referent: Prof. Dr. Thomas Söding, Ruhr-Universität Bochum; Termin: 26.06.2017; 09.45 Uhr – 17.00 Uhr
- Fortbildung für Lektoren und Gottesdienstbeauftragte „Die neue Einheitsübersetzung“ – 24. Juni 2017
- Stadtklausur Frankfurt: „Licht in der Nacht. Leben und Arbeiten mit der Bibel“; 13.11.-15.11.2017

Diözese Magdeburg



1. DiözesanleiterIn: Pfr. Dr. H.-Konrad Harmansa

2. Stellenumfang für bibelpastorale Arbeit:

ca. 20 % ohne Stellenumschreibung, ähnlich ca. 20 %, Beauftragung für Spiritualität und 10 % für Blindenseelsorge (vereinzelt werden auch biblische Themen vom Frauenreferat, der Kinderpastoral, der Katholischen Akademie und den Klöstern Huysburg und Helfta angeboten); kleiner Etat

3. Organisatorische Zusammenarbeit:

Mit Fachakademie für Gemeindepastoral im Fernkurs Theologie und Ausbildungskurs Ständige Diakone Region Ost; gelegentlich Fortbildung mit Abteilung Kinderpastoral oder Jugend

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Regionalgruppe Ost mit Dieter Bauer, Projekt Lectio Divina mit Bettina Eltrop, Jahreskonferenz

5. Besondere Schwerpunkte:

Vermittlung von biblischem Grundwissen, biblischer Hermeneutik und Erschließung von Einzelperikopen oder biblischen Themen

6. Veranstaltungen:

Bibelabende in Gemeinden oder deren Gruppen, biblisch-geistliche Begleitung einer Radpilgergruppe, zwei Einkehrtage mit biblischer Ausrichtung, zwei Tage biblische Fortbildung für Blinde und Sehbehinderte des Katholischen Blindenwerkes Ost, biblisch fundierte Ansprachen im jährlichen akustischen Advents- und Weihnachtskalendar des Katholischen Blindenwerkes Ost, zwei Schriftkreisgruppen in zwei Pfarreien zu den Sonntagsevangelien, biblische Lehrbriefe im Grund- und Aufbaukurs von „Theologie im Fernkurs“, biblische Themen im Ausbildungskurs Ost für Ständige Diakone (bibl. Hermeneutik, Theologie der Ewv., Grundbotschaft des Paulus, Psalmen und biblische Gleichnis- und Wundererzählungen), ein Wochenende Spiritualität und Kreativität mit Bibliodrama-Elementen ...

Themen:

Die Grundbotschaft Jesu vom Königtum Gottes (Mk 1,14-15) und ihre Bedeutung für heute; Zum Reformationsgedenken: Die andere Gerechtigkeit Gottes – Neuentdeckung

durch Martin Luther, Abendmahl und Eucharistie in ökumenischer Perspektive; Einführung in die Welt der Bibel, Die programmatischen Anfangsworte Jesu in den Evangelien, Die zusammenfassenden Schlussworte Jesu in den Evangelien, Schlüsselszenen und -worte Jesu im Markusevangelium; Ist Gott nur lieb? – Die dunklen Seiten Gottes, Das biblische Menschenbild und seine grundlegende Bedeutung, Beten im biblischen Zeugnis, Jüngerinnen und Jünger in der Nachfolge Jesu, Das Vater unser als jüdisches Gebet, Paulus, Osterzeugnisse, Die lukanische und matthäische Weihnachtserzählung, Wesen und Werden von Kirche im NT, Fluchtgeschichten der Bibel, z.B. Exodus 14, ...

7. Projekte:

- Nov. 2017 drei Tage Seniorenakademie
- drei Tage Luthergedenken mit dem Katholischen Blindenwerk Ost
- drei Abende in der Fastenzeit 2018 zu „Biblische Grundlagen christlicher Spiritualität“
- Mitarbeit bei Vorbereitung eines Glaubenskurses.

8. Perspektiven in 2017:

- Vorbereitung eines Exerzitienkurses zu: „Be-Wegende An-Fragen Jesu im Johannesevangelium“
- Gewinnung eines hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin für die Qualifikation in Bibelpastoral durch den Ausbildungskurs des Katholischen Bibelwerkes in Kooperation mit dem Bistum Osnabrück

Diözese Mainz



1. **DiözesanleiterIn:** Dr. Sabine Gahler

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Kein Stellendeputat

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Zusammenarbeit mit dem Referat Gemeindegatechese im Dezernat Seelsorge bei der Organisation und Durchführung des Grundkurses Bibel.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Teilnahme an der Diözesanleiterkonferenz, Regionalgruppe, Mitarbeit beim Blog „Unkraut und Weizen“.

5. **Besondere Schwerpunkte 2017:**

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Oberhessen entstand ein bibelpastorales Angebot für Gemeinden und Gruppen. Thema des Projekts ist die Thematik von Flucht, Fremdsein, Heimat finden, Heimat geben aus biblischer Sicht.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Stuttgart e.V. wurde daraus ein Lectio Divina Projekt, das im Rahmen des Lectio Divina Projektes des Bibelwerkes Stuttgart e.V. erschienen ist. Titel: Zukunft – auch für Fremde. Biblische Impulse zur Gegenwart.

6. **Veranstaltungen:**

- Im Jahr 2017 wurde erneut der „Grundkurs Bibel – Altes Testament“ durchgeführt. 13 Personen haben den Kurs mit einem Zertifikat abgeschlossen. Im November 2017 begann ein neuer „Grundkurs Bibel – Neues Testament“, an dem derzeit 14 Frauen und Männer teilnehmen. 4 Personen stehen auf der Warteliste für diesen Kurs. Der Grundkurs Bibel findet im Bistum Mainz nun seit 28 Jahren statt. Einzelne Anfragen kommen auch aus den Nachbarbistümern und aus den evangelischen Kirchen.
- Im Herbst 2017 fand der jährliche biblische Studientag im Bistum Mainz statt. Anlässlich des Reformationsjubiläums war in diesem Jahr die Rechtfertigungslehre des Paulus Thema. Bei diesem biblischen Studientag ist der Zuspruch nach wie vor gut. 37 TeilnehmerInnen haben in diesem Jahr teilgenommen.



Kathedrale Sankt Sebastian in Magdeburg

- Kooperationen mit dem Katholischen Bildungszentrum nr30, Darmstadt:
 - Biblischer Studientag des Heliand Bundes
 - Lectio Divina Projekt in der Fastenzeit und im Advent
- Einzelvorträge:
 - Das Buch Judit, St. Alban, Mainz
 - Frauen im Alten Testament, Nieder-Ramstadt
 - Zukunft – auch für Fremde, Heusenstamm
 - Einführung in die revidierte Einheitsübersetzung, Kreis der Diakone Darmstadt

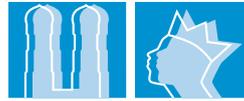
7. Projekte/Perspektiven:

Derzeit kristallisiert sich heraus, dass in den Gemeinden eine große Nachfrage nach den Veränderungen bei der revidierten Einheitsübersetzung besteht. Mit der Einführung der überarbeiteten Texte in die liturgischen Bücher wird die Nachfrage wahrscheinlich noch zunehmen.



Mainzer Dom

Erzdiözese München und Freising



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

- 1. DiözesanleiterIn:** Dr. Josef Wagner, Neutestamentler, Direktor des Bildungshauses St. Rupert in Traunstein
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Kein Deputat für Bibelpastoral, reines Ehrenamt
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Das Haus St. Rupert, eines der diözesaneigenen Bildungshäuser, ist über die Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ in das Bildungsressort des Ordinariats eingebunden.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Die Zusammenarbeit mit der Zentrale in Stuttgart muss sich beinahe auf die Diözesanleitertagung beschränken.
- 5. Besondere Schwerpunkte 2017:**
Einer der Schwerpunkte der Arbeit war die Reihe „Bibel am Morgen“ und „Bibel am Abend“ mit jeweils monatlichen Treffen und 70 Teilnehmenden im Durchschnitt aller Monate! Zum Jahresthema „Paulus neu entdecken – 500 Jahre nach Luther“ wurden Schwerpunkt-Themen der 7 Briefe aufgegriffen.
Eine biblische Wanderreise in Jordanien, eine Städtetour nach Hamburg und die Bibel-Rad-Tage zum Thema „Berge in der Bibel und im Chiemgau“ bildeten einen weiteren Schwerpunkt der Jahresarbeit.
- 6. Veranstaltungen:**
Mit etwa 30 Wochenendtagungen, mehreren ganzwöchigen Angeboten, 25 Tagesveranstaltungen und etwa 120 Vorträgen zu biblischen Themen erreicht das Jahresprogramm unseres Hauses ca. 4000 Teilnehmende. Themen waren u.a.:
 - Laudato si – Bibeltexpte und päpstliche Impulse zum Thema Schöpfung
 - Mendelsohns „Elias“ und die biblische Gestalt
 - Die Dramen der Johannes-Gemeinde
 - Gefährdete Schätze: Syrien
 - Schuf Gott am Anfang den Urknall?
 - Der Prophet Micha.

Diözese Münster



1. **DiözesanleiterIn:** Prof. Dr. Thomas Söding, Stellvertreterin Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:** Rein ehrenamtlich
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:** Vernetzung, Rückkoppelung
5. **Besondere Schwerpunkte 2017:**

Im Gedenkjahr 500 Jahre Reformation konnten zahlreiche ökumenische Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen (Kirchenleitungen; ACK) im Bistum durchgeführt werden, die eine Verbindung zwischen dem reformatorischen Aufbruch und seiner Wirkung, der katholischen und ökumenischen Bibelbewegung seit dem 20. Jh. und deren Spiegelungen und Verstärkungen in den Neuausgaben der Einheitsübersetzung und der Lutherbibel nachzeichneten.
6. **Veranstaltungen:**
 - 27.4.17 Studientag zur revidierten Einheitsübersetzung (Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder/Dr. Johannes Bremer)
 - 6.10.17 Freitagsforum zu den Klageliedern (Dr. Johannes Bremer)
 - 2.12.17 Adventstagung „Anfang des Evangeliums“ (Prof. Dr. Thomas Söding)

2017 waren auch die Geistlichen Themenabende im Paulusdom, die vom Diözesanleiter in Verbindung mit dem Domkapitel konzipiert werden, dem „Christusfest“ aus Anlass von 500 Jahren Reformation gewidmet. Leitwort: „Der Glaube kommt vom Hören“. Sibylle Lewitscharoff las aus dem „Pfungstwunder“, Sebastian Dunkelberg rezitierte den Galaterbrief, Michael Beintker rekonstruierte den Reformansatz, der frühere Präses der westfälischen Landeskirche, Alfred Buß predigte über Röm 5, der Domchor sang Bachmotetten.

Diözese Osnabrück



1. **DiözesanleiterIn:** Dr. Uta Zwingenberger
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

100 % – Vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2018 zudem zwei Projektstellen für biblische Bildung: 100 % in der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck (Dr. Christiane Wüste) und 50 % in der Katholisch-Sozialen Akademie Ludwig-Windthorst Haus (Sonja Hillebrand).
3. **Organisatorische Einbindung in die Diözese:**

Die Diözesanleiterin ist Diözesanbeauftragte für biblische Bildung und leitet das „Bibelforum“ als bibelpastorale Arbeitsstelle des Bistums. Sie hat ihren Dienstsitz in der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck und ist dort ins Referententeam eingebunden; viele Veranstaltungen zur biblischen Bildung finden in Haus Ohrbeck statt. Zugleich ist sie Teil des Fachbereichs „Übergemeindliche Pastoral“ im Bischöflichen Seelsorgeamt und steht für diözesane Projekte, Aus- und Fortbildungen sowie Anfragen aus Dekanaten zur Verfügung.

Darüber hinaus ist sie Diözesanvorsitzende des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Mitglied im Gesprächskreis „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken und (ehrenamtlich) im Vorstand des „Ökumenischen Arbeitskreises für Biblische Reisen“ tätig.

Die beiden Projektmitarbeiterinnen, eine Mitarbeiterin aus dem Diözesanjugendamt mit biblischem Schwerpunkt und die Diözesanleiterin treffen sich fünf- bis sechsmal im Jahr im „Arbeitskreis Bibel“. Dieser Austausch und die gemeinsame Arbeit an Projekten sind sehr fruchtbar.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Die jährliche Diözesanleiterkonferenz („allgemeiner Beirat“) sowie die „Regionalkonferenz Nord“ (Bistümer Hamburg, Hildesheim, Münster, Osnabrück, Paderborn) sind wichtige strukturierte Formen eines kollegialen Austauschs, wie es sie im Bereich der Bibelpastoral sonst kaum gibt. Während des Jahres geschieht die Kommunikation mit den MitarbeiterInnen des Bibelwerks anlassbezogen. Die Diözesanleiterin ist zudem Mitglied im Redaktionskreis der Zeitschrift „Bibel heute“.

Gemeinsam mit dem Katholischen Bibelwerk, dem Theologisch-Pastoralen Institut in Mainz und der Fort- und Weiterbildung Freising wurde erstmalig eine bundesweite Bibelpastorale Qualifizierung konzipiert. Sie befähigt

hauptamtliche pastorale MitarbeiterInnen, kirchliches Leben in sich verändernden Strukturen in persönlicher Vertrautheit mit der Bibel, methodisch erfahren und bibeltheologisch wie bibelpastoral reflektiert zu gestalten. Die fünf Module finden 2018 bis 2020 im Kloster Oberzell bei Würzburg und in Haus Ohrbeck statt. Für die auf 20 Teilnehmende angelegte Qualifizierung existiert bereits eine beträchtliche Warteliste; das Angebot ist offenbar ein echtes Desiderat. Die Handreichung „Kinderbibeln im Licht des jüdisch-christlichen Dialogs. Kriterien und Anregungen“, die im Anschluss an eine Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Gesprächskreis „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken im Februar 2016 entstand, wurde in Kooperation mit dem Katholischen Bibelwerk veröffentlicht und wird den Ausgaben 1/2018 der Zeitschriften „Bibel heute“ und „Bibel und Kirche“ beigelegt.

5. Besondere Schwerpunkte 2017:

2017 ist das Jahr nach dem Zukunftsgespräch 2015/16 im Bistum Osnabrück, in dem die guten Erfahrungen mit der biblischen Grundierung für die Zukunft fruchtbar gemacht werden sollen. Bei vielen Veranstaltungsteilnehmenden und Gemeindemitgliedern ist ein neues Interesse an der Bibel und vor allem an der Verbindung von Bibel, Leben und Glauben spürbar.

Gemeinsam mit den Projektmitarbeiterinnen können deutlich mehr Veranstaltungen als bisher angeboten, aber immer noch längst nicht alle Anfragen abgedeckt werden. Für die nächsten Jahre wurden „Bibelpastorale Perspektiven“ entwickelt, die kleinere und größere biblische Akzente für das Bistum setzen: 1. Einführung revidierte Einheitsübersetzung (ab sofort, s.u.), 2. Ausstellung „Lebens.Raum Psalmen“ (ab 2018, s.u.), 3. Deuteronomium und Apostelgeschichte als bibeltheologische Grundlegung für eine „Kirche der Beteiligung“ (ab sofort und verstärkt 2019/20).

Der Prozess „Kirche der Beteiligung“ und die bibelpastorale Arbeit wurden besser vernetzt: Mindestens eine der bibelpastoralen Kolleginnen nimmt an den Treffen der „Arbeitsgemeinschaft Geistliche Gemeindeentwicklung“ teil. Die Aus- und Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche (s.u.) werden auch auf die Bedürfnisse der „ehrenamtlichen Gemeindeteams“ ausgerichtet.

Bei der Landesgartenschau 2018 in Bad Iburg sind die Kirchen unter dem Motto „Farben des Lebens“ vertreten. Auf Anfrage hat der „Arbeitskreis Bibel“ dafür biblische Impulse zu acht Farben entwickelt. Sie wurden von einer Berufsschulklasse für Gestaltungstechnische AssistentInnen als Plakatinstallation umgesetzt. Entsprechende Leporellos sollen an die BesucherInnen verteilt werden.

6. Veranstaltungen:

Das bewährte Veranstaltungskonzept mit bibeltheologischen und hermeneutisch-methodischen Schwerpunkten

für unterschiedliche Zielgruppen konnte gemeinsam mit den Projektmitarbeiterinnen ausgeweitet und intensiviert werden:

Geschlossene Aus- und Fortbildungskurse:

- Bibeltheologische Ausbildung der Ständigen Diakone
- Bibeltheologische Fortbildung der Ständigen Diakone
- Bibeltheologische Einheiten im Rahmen der Fortbildung zur Religionspädagogischen Fachkraft

Offene Angebote für Haupt- und Ehrenamtliche in Gemeinde und Schule:

- Grundkurs für liturgische Dienste
- Bibeltheologische und sprecherzieherische Studientage für LektorInnen
- Dreiteilige Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern
- Ergänzendes Ausbildungsmodul zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern an Sonntagen
- Bibeltheologische Fortbildungen für Hauptamtliche in der Pastoral
- Liturgische Werkstatt „Gott bewegt“ für Hauptamtliche in der Pastoral
- Werkkurs zu biblischen Erzählfiguren
- Grundkurs Bibliolog
- Qualifizierung für GästeführerInnen im Bibelgarten Bad Rothenfelde

Offene Angebote für Interessierte:

- Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche – diesmal zum Buch der Sprichwörter
- Jahreskurs „Die ganze Bibel“
- Biblische Tageswanderungen
- Dialogabende „Bibel und Koran“
- Grundkurs Hebräisch

Einzelveranstaltungen auf Anfrage geschlossener Gruppen oder Gemeinden:

Vor allem zur Einführung in das Lesejahr, zum Thema „Die Bibel ist Migrantenliteratur“ und zur revidierten Einheitsübersetzung

7. Perspektiven:

Im Jahr 2018 bilden die Psalmen einen biblischen Schwerpunkt. Die von der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz entwickelte Ausstellung „Lebens.Raum Psalmen“ wurde für das Bistum Osnabrück erworben und an die revidierte Einheitsübersetzung angepasst. Nach einer Einführungsphase mit Multiplikatorenschulungen wird sie im Mai offiziell eröffnet und steht anschließend zur Ausleihe durch Gemeinden und Einrichtungen zur Verfügung. Ein Begleitprogramm ist in Vorbereitung. Mit einer Ausstellung von Bildern zur Bibel in Leichter Sprache wird in Haus Ohrbeck ein zweiter biblischer Ausstellungsakzent gesetzt.

Die revidierte Einheitsübersetzung wird – vor allem mit Blick auf die Einführung der liturgischen Bücher – ein wichtiges Thema bleiben.

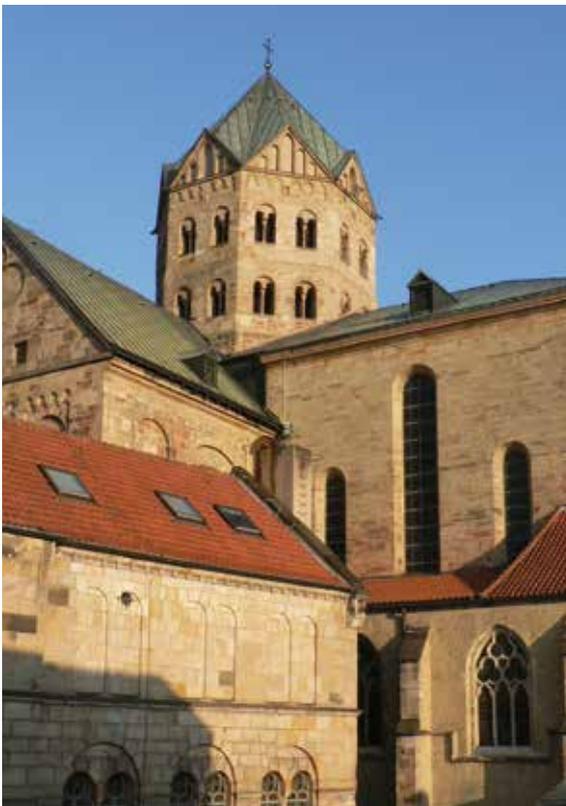
Zudem begeht die Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche 2018 ihr fünfzigjähriges Jubiläum.

Da in den vergangenen Jahren die Bedeutung von Biblischer Bildung und Bibelpastoral auf verschiedenen Ebenen des Bistums deutlich zugenommen hat, die Projektmittel für die beiden zusätzlichen Mitarbeiterinnen aber zum 30. September 2018 auslaufen, ist zu klären, wie das erreichte Niveau anderweitig gesichert werden kann.

8. Besonderheit 2017:

Zahlreiche Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, vor allem für

- Interessierte in Kirchengemeinden
- Ehrenamtliche im Rahmen der Regionalen Fortbildungen für Liturgische Dienste
- MultiplikatorInnen der Katholischen Erwachsenenbildung
- MultiplikatorInnen der Bibliolog-Regionalgruppe Nordwest
- ReligionslehrerInnen (gemeinsam mit der Bibel in Leichter Sprache)
- Haupt- und Ehrenamtliche in der Pastoral



Osnabrücker Dom

Erzdiözese Paderborn



1. Diözesanleiterin:

Prof'in Dr. Christiane Koch

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Keine

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Katholische Erwachsenenbildung

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Konferenz der DiözesanleiterInnen

5. Veranstaltungen:

In den Bildungshäusern und Akademien wurden 6 Bibelveranstaltungen mit 68 Teilnehmern durchgeführt. In den Pastoralen Räumen, Dekanaten gab es, getragen durch die KEFB, 34 Veranstaltungen mit 556 Teilnehmern. Eine erste Recherche weiterer bibeltheologischer Themen zeigt ein breitgefächertes Angebot von Kinderbibeltagen über Bibelkreise bis hin zu ökumenisch getragenen Bibelkursen. Ein Highlight war die Ausstellung der „Weimarer Kinderbibel“ mit zahlreichen Aktionen des Standortes KEFB Paderborn. An den Bibelworkshops und der Ausstellungseröffnung haben ca. 400 Personen teilgenommen. Das Heft von der Reihe „Lectio Divina“ – Apostelgeschichte lesen „Eure Töchter und Söhne werden Propheten sein“ wird vielfältig vor Ort eingesetzt.

6. Projekte:

Im Institut für pastorale Praxisforschung und bibelorientierte Praxisbegleitung (IbiP) der KathO NRW wurde unter Beteiligung einer Forschungsgruppe ein hermeneutisch reflektierter Zugang zu Reflexion pastoraler Praxis erarbeitet. Die entwickelte „Methode 3D“ wird in einer Veröffentlichung vorgestellt, die im kommenden März 2018 erscheint. Damit verlinkt wird ein Materialpool zur Methode 3D auf der Homepage des Institutes. Dabei bieten sich mehrfach Gelegenheiten, auch das Katholische Bibelwerk zur Sprache zu bringen und die Veröffentlichungen des Bibelwerkes einzubringen.

7. Perspektiven:

Im November 2018 (21.-23. November 2018) ist in Paderborn in Kooperation des Institutes für pastorale Praxisforschung und bibelorientierte Praxisbegleitung (IbiP), des Fachbereichs Theologie der KatHO NRW, des Bonifatiuswerkes und des Kath. Bibelwerkes ein Kongress geplant zum Thema:

- Religiöse Minderheit – kultureller Mehrwert: Wie prägt Religion Europa?



Dom von Paderborn

Diözese Passau



1. **DiözesanleiterIn:** Dr. Andrea Pichlmeier

2. **Stellendeputat:** 26 Wochenstunden

3. Verortung:

Diözese: Das Referat Bibelpastoral ist ein eigenständiges Referat im Bischöflichen Seelsorgeamt Passau, Abteilung Gemeindepastoral, Bereich Bibel – Sakramente – Spiritualität. Die inhaltliche und finanzielle Entscheidungskompetenz liegt bei der Leiterin des Referats Bibelpastoral. Kooperationen bestehen zur Katholischen Erwachsenenbildung KEB, zum Referat Theologische Fortbildung der Diözese Passau, sowie über Einzelprojekte zu anderen Referaten des Seelsorgeamts wie den Referaten Frauenseelsorge, Ehe und Familie u.a.

Überdiözese: Das Referat Bibelpastoral versteht sich mit seiner Verortung in der Diözese Passau zugleich als „Außenstelle“ des Katholischen Bibelwerks e.V. in der Diözese Passau, bzw. als Impuls- und Koordinierungsstelle für die diözesanen Mitglieder des Katholischen Bibelwerks e.V. Die Leiterin des Referats Bibelpastoral ist zugleich Diözesanleiterin des Katholischen Bibelwerks e.V.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden DiözesanleiterInnenkonferenz trifft sich die Passauer Bibelreferentin mit den Kollegen und Kolleginnen aus den anderen Diözesen zum Erfahrungsaustausch, sowie zur Weiterentwicklung der Bibelpastoral in Deutschland. Seit 2016 ist sie Vorsitzende der Konferenz der DiözesanleiterInnen des KBW.

Medial: Das Bibelreferat betreibt einen auf der Diözesanseite verlinkten Blog (www.bibelpastoralpassau.wordpress.com), sowie eine eigene Facebook-Seite (www.facebook.com/bibelpastoral.passau) und ist mit regelmäßigen Beiträgen im Passauer Bistumsblatt vertreten.

4. Aufgabenbereiche:

Das Passauer Bibelreferat bietet ein online publiziertes (und daher flexibel erweiterbares) Programm an, dessen Veranstaltungen (Vorträge, Bibelseminare) vor allem in der lokalen Presse, teilweise aber auch überregional (Veranstaltungskalender des KBW) bekanntgegeben werden. Daneben steht es mit seinen Angeboten den vielfältigen pastoralen Räumen der Diözese zur Verfügung, wobei deren Anfragen sich entweder am Programm orientieren oder eigene Themen zum Inhalt haben. Die Entwicklung von Kursen und Veranstaltungen „on demand“ erweist

sich zunehmend als der traditionellen „Komm-Struktur“ im Sinne eines Angebotskatalogs überlegen.

Das Spektrum der Zielgruppen reicht von Grundschulern bis zu Studierenden, von Jugendlichen bis zu Senioren, von interessierten Ehrenamtlichen bis zu Hauptamtlichen in der Pastoral, und es kommen nicht nur kirchliche „Insider“, sondern zunehmend auch „kirchenferne“ Menschen. Neben der Durchführung von Veranstaltungen ist das Referat Bibelpastoral zuständig für die Kolumne „Gedanken zum Sonntag“ des Passauer Bistumsblatts, deren Autoren und Autorinnen von der Bibelreferentin betreut und ggf. beraten werden.

6. Schwerpunkte 2017:

Die 2016 begonnenen „Tischlesungen“ (einfaches Mahl mit biblischer Lesung und anschließendem Gespräch) finden in der Regel monatlich statt und bilden die Grundlage zu einer Art „offenem Bibelkreis“.



- Das gemeinsame Essen als religiöser Vollzug wurde im Wintersemester 2017/2018 auch bibelwissenschaftlich im Rahmen eines Seminars „Essen in den Religionen – Essen als Religion?“ thematisiert, unter der Leitung der Bibelreferentin in Kooperation mit der Lehrstuhlinhaberin für biblische Theologie und Exegese an der Universität Passau, Prof. Dr. Sandra Huebenthal.
- Verschiedene Veranstaltungen von Vorträgen bis zu Seminartagen waren dem Islam als neuer Herausforderung an das christliche Verständnis der Bibel und der Person Jesu Christi gewidmet.
- Mit der Lectio Divina machten vor allem Hauptamtliche neue und gute Erfahrungen.
- Im August 2017 bot das Referat Bibelpastoral in Kooperation mit der Universität Passau und der Theologischen Fortbildung der Diözese Passau eine Studienreise ins Heilige Land unter dem Titel „Das Fünfte Evangelium“ an.
- Da die Passauer Bibelreferentin in Israel gelebt und studiert hat und das Land regelmäßig besucht, wurde sie auch im Jahr 2017 wiederholt zu bibelpastoralen, aber auch zu politischen und gesellschaftlichen Themen im Kontext der Kultur und Geschichte des Nahen Ostens eingeladen.

- Eine Besonderheit im Jahr 2017 war die Einführung in die revidierte Einheitsübersetzung. Die Bibelreferentin besuchte acht der zehn Dekanate (die ausstehenden zwei sind auf das erste Halbjahr 2018 terminiert) und erläuterte die Veränderungen der EÜ 2016 anhand der Broschüre „Die neue Einheitsübersetzung entdecken“, die von Seiten der Diözese Passau allen Hauptamtlichen überreicht wurde.

7. Projekte und Perspektiven für 2018:

- Im Rahmen des pastoral-strukturellen Erneuerungsprozesses positioniert sich das Bibelreferat mit dem Schweizer Modell einer „biblischen Beseelung der Pastoral“, bei dem bereits vorhandene Vorgänge auf ihren „biblischen Gehalt“ hin bewusst gemacht und vertieft werden sollen.
- Im Rahmen des genannten Prozesses soll auch die Lectio Divina einen Ort bekommen.
- Im November 2018 sind in Zusammenarbeit mit dem Referat Exerzitien und Spiritualität und dem diözesanen Fortbildungsreferat Wanderexerzitien im Negev geplant.
- Die Neugewinnung von Mitgliedern des KBW und eine intensivere Begleitung des Vereins in der Diözese Passau erweist sich nach wie vor als mühsam, Interesse an einem verstärkten biblischen Engagement ist nur vereinzelt festzustellen. Dennoch bleibt die Bewerbung einer Mitgliedschaft im Katholischen Bibelwerk e.V. weiterhin zentrales Ziel des Passauer Bibelreferats.



Passau

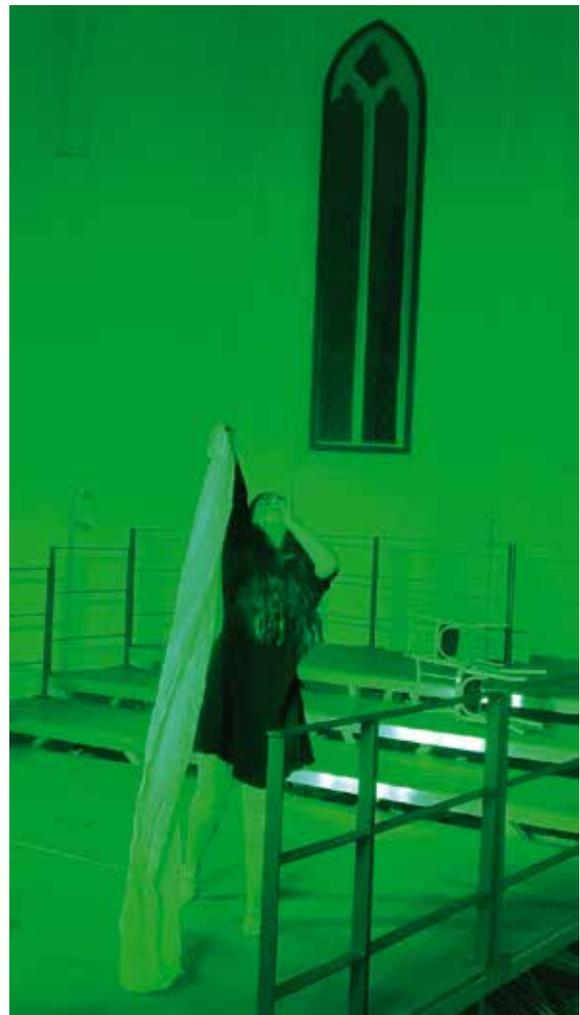
Diözese Regensburg



1. **DiözesanleiterIn:** Dr. theol. Reinhold Then
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Vollzeitstelle
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Bibelpastorale Arbeitsstelle – Hauptabteilung Seelsorge
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Nebenamtlich
5. **Besondere Schwerpunkte 2017:**
Bibel und neue Einheitsübersetzung, Bibel und (christliche) Flüchtlinge, Bibel und Christen im Hl. Land, Psalmengemeinschaft zum Hl. Hieronymus.
6. **Veranstaltungen:**
 - Grundkurs Bibel-Jahrestreffen: „Vertraute Botschaft in neuen Worten. Spannende Veränderungen in der Einheitsübersetzung 2016“
 - Psalmengemeinschaft zum Hl. Hieronymus, Themen:
 - Übersetzung der Psalmen in der neuen EÜ,
 - Liturgie im byzantinischen Ritus (Stundenliturgie und Göttl. Liturgie) Ps 85 und Lieder der Hinaufstiege
 - Der Umgang mit den Fremden in der Bibel
 - Einführung zur neuen EÜ auf Dekanatskonferenzen, LehrerInnen-Fortbildungen, Erwachsenenbildung (regionale KEBs)
7. **Perspektiven in 2017:**
 - Das Evangelium des Sonntags (arab.-deutsch) für christliche Flüchtlinge (www.christenhelfenchristen.de)
 - Synopse der alten und neuen Einheitsübersetzung mit farblichen Markierungen der Veränderungen (www.bpa-regensburg.de)
 - Theologische Beratung des Theaterprojekts „Von der Finsternis ins Licht. Biblisches modern inszeniert und erzählt“ – mit Rezitation der neuen EÜ (Anna V. Pohl u. a.).

8. Perspektiven:

- Erschließung der byzantinischen Liturgie in deutscher Sprache im Benediktinerkloster Niederalteich
- Erschließung orientalischer Liturgien durch christliche Flüchtlinge
- Bibel in Leichter Sprache



Anna Valeska Pohl, Schauspiel und Rezitation: Susanna im Bade (Dan13), ehem. Spitalkirche Nabburg

Diözese Rottenburg-Stuttgart



1. **DiözesanleiterIn:** Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
2. **Stellenumfang:** Bibelpastoral / Biblische Bildung: 75 %
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Zugeordnet der Hauptabteilung XI „Kirche und Gesellschaft“; die Stellenbeschreibung schließt die enge Zusammen- und Mitarbeit in den anderen Hauptabteilungen ein, insbesondere mit HA IV „Pastorale Konzeption“ sowie mit der Kath. Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart und anderen Einrichtungen der Diözese
4. **Form und Art der Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk e.V. in Stuttgart:**

In enger Kooperation und Unterstützung durch das Bibelwerk fand am 27. März 2017 eine wissenschaftliche Tagung zur Revidierten Einheitsübersetzung an der Kath. Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart statt. Prof. Dr. Theobald, Prof. Dr. Schreiber, Prof. Dr. Ballhorn und Prof. Dr. Groß diskutierten anhand von Textbeispielen über die inhaltliche Ausrichtung der Neu-Übersetzung und den Revisionsprozess selbst. Die Tagung wurde geleitet von Prof. Dr. Dyma.

Das in Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Ende 2016 erarbeitete Lectio-Divina-Heft zu Texten der Apostelgeschichte bildete einen Schwerpunkt bei der zweiten verpflichtenden Fortbildung aller Hauptberuflichen und wurde dort im Frühjahr 2017 an alle Teilnehmenden (ca. 1500 Personen) verteilt. Lectio Divina wurde als Leseform bei dieser Fortbildung eingeführt und praktiziert. Materialien für die Gemeinden dazu wurden in Absprache mit dem Bibelwerk erstellt.

Im ökumenischen „Flughafenprojekt Stuttgart“ arbeiten die Dt. Bibelgesellschaft, das Bibelwerk, die kath. und ev. Flughafenseelsorge Stuttgart, die Württembergische Bibelgesellschaft, „Kirche am Ort – Diözese Rottenburg-Stuttgart“, die Bibelpastoral und das Bibelwerk eng zusammen. Zur Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk gehört weiterhin die Mitarbeit in der Redaktion „Bibel und Kirche“ und die Vertretung der Diözese im Stiftungsrat „Bibel heute“. Eine enge Kooperation findet bei den Studienabenden zu „Welt und Umwelt der Bibel“ statt.

5. **Besondere Schwerpunkte 2017:**

Großen Anklang und gute Aufnahme in den Gemeinden fand die Aktion „Apostelgeschichte in 50+1 Tag“ lesen. Manche

Gemeinden gingen dabei sehr kreativ vor und platzierten die Lesungen im öffentlichen Raum (z.B. in einer Kneipe, im Schulunterricht, in der Gemeinderatssitzung, auf dem Marktplatz). Ebenso wurden „einfache“ Zugänge zu den Texten, die in Eigeninitiative gemacht werden konnten, in Einrichtungen des öffentlichen Raumes aufgenommen. Im Herbst 2017 wurde der Konzeption der bibelpastoralen Arbeit in der Diözese im Projektteam Pastorale Entwicklung zugestimmt. Ein wichtiger zukünftiger Schwerpunkt wird die Erweiterung der Konzeption durch „Biblisches Erzählen“ sein. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart ist an dem bundesweiten ökumenischen Projekt „nachhaltig-predigen“ beteiligt. Für die Sonntagslesungen gibt es hier Impulse, die die Texte unter einer bestimmten Thematik betrachten – im Kirchenjahr 2017/18 lautet dies „Bedrohte Freiheit“ (www.nachhaltig-predigen.de).

6. **Veranstaltungen:**

Ende des Jahres 2017 konnte der Kurs „Bibel fürs Leben“ in Weingarten weitergeführt werden und wird im Frühjahr 2018 abgeschlossen. Fortgesetzt wurde ebenfalls die



Dom St. Martin, Rottenburg/Neckar

Reihe der biblischen Gesprächsabende (18 – 21 Uhr) zu Themenheften aus „Welt und Umwelt der Bibel“, in denen jeweils ein Artikel aus dem Heft ausführlich erarbeitet und eine Bibelarbeit dazu gemacht wird.

In Zusammenarbeit mit Dekanat und Katholischer Erwachsenenbildung fand in Stuttgart eine Einführung in das Lesjahr zum Markus-Evangelium statt. Einzelne Gesprächsabende zu biblischen Themen fanden in Kooperation mit der KEB vor Ort statt.

Mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung wurde (in Zukunft in regelmäßigen Abständen) ein zweiteiliger Ausbildungskurs zur zertifizierten BibelerzählerIn mit Dirk Schliephake durchgeführt. Die 15 TeilnehmerInnen zeigten ihre Qualifikation in der 1. Rottenburger Bibelerzählernacht mit großem Erfolg. Weitere Ausbildungs- und Fortbildungskurse sollen folgen und so ein diözesanes Netzwerk von BibelerzählerInnen aufgebaut werden.

7. Projekte:

Die Ausarbeitung zur Aktion „Apostelgeschichte in 50 + 1 Tag lesen“ gelang so, dass sowohl Gemeinden wie auch Einrichtungen der Diözese die Texte tatsächlich jeden Tag lasen und dazu in ein kurzes Gespräch kamen. Auch die Anleitungen zur Lectio Divina mit Texten der Apostelgeschichte wurden an verschiedenen Orten aufgegriffen.

8. Perspektiven in 2018:

Das Projekt „Apostelgeschichte in 50 Tagen lesen“ wird auch 2018 noch einmal initiiert und den Gemeinden zur Durchführung empfohlen. Die entsprechenden Materialien werden neu aufbereitet und erweitert. Im Rahmen des diözesanen Entwicklungsprozesses werden weitere Bibelarbeiten zu Texten aus der Apostelgeschichte auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung in Rottenburg findet im Oktober 2018 eine Einführung in das Neue Lektionar statt. Schwerpunkt wird die Arbeit mit Texten aus dem Lukasevangelium sein.

Ein Fortbildungstag für die ausgebildeten BibelerzählerInnen findet im Oktober 2018 statt.

Eine starke Aktion wird das „Flughafenprojekt Stuttgart“ werden. Einen Monat lang werden im Herbst 2018 Monitore und Werbeflächen mit einem Bibelvers bespielt und passend dazu für die Reisenden eine Broschüre mit vielerlei vertiefenden Impulsen zum Thema ausgelegt.

Für den Katholikentag konnte Prof. Dr. Musa W. Dube aus Botswana gewonnen werden, die ihren exegetischen Ansatz aus postkolonialer Perspektive vorstellen wird. Im Anschluss daran wird sie auch in der Diözese bei einem Kurs mit ausländischen Priestern zu Gast sein.

Diözese Speyer



1. **Diözesanleiter:** Pater Dr. Sergio Rotasperti SCJ

2. Stellendeputat:

Ehrenamtliche Vollzeitstelle. Die Fortbildungskosten trägt das Bistum Speyer, die Kosten für Veranstaltungen werden hälftig vom Bistum und der Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Priester übernommen.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Kooperation zwischen dem Bistum Speyer und der Deutschen Ordensprovinz der Herz-Jesu-Priester e.V.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme am Treffen der Regionalgruppe Südwest des Bibelwerks in Stuttgart 2017



Speyer Dom

5. Besondere Schwerpunkte 2017:

Im Jahr 2017 hat das Kooperationsprojekt Bibelarbeit mit dem Bistum Speyer, „BIBEL. GLAUBE. LEBEN.“, erst begonnen, spezielle Schwerpunkte wurden noch nicht gesetzt. Die angebotenen Veranstaltungen waren inhaltlich breit gefächert und spiegelten die ganze Bandbreite der Bibelarbeit wider.

6. Veranstaltungen:

- Grundkurs Bibliolog
- Lectio Divina
- Bibelseminare
- „Biblische Variationen“ – Ausstellung biblisch geprägter Kunst
- Vortragsreihe / Seminare „Alte Kulturen im Umfeld der Bibel und des frühen Christentums“
- „Bibel getanz“
- „Bibel und Liturgie“

7. Perspektiven:

- „BIBEL. GLAUBE. LEBEN.“ – Kooperationsveranstaltungen von Bistum Speyer und Kloster Neustadt.



8. Perspektiven:

Das Projekt „BIBEL. GLAUBE. LEBEN.“ wird auch im Jahr 2018 mit einer Vielzahl an Veranstaltungen weitergeführt, z. Bsp.:

- Bibelseminare
- Lectio Divina
- Bibliolog
- Biblische Wandertage bzw. Wanderwoche
- Einstiege in die Fastenzeit / in die Adventszeit
- Psalmen und Musik
- Pilgereisen ins Heilige Land
- Biblisches Wochenende
- „Bibel lesen kann jede/r!“ – methodische Anleitung zum Lesen biblischer Texte
- Werkstattkurs für Biblische Figuren
- Einführung in die ökumenische Bibelwoche 2018
- Vortragsreihe / Seminare „Alte Kulturen im Umfeld der Bibel und des frühen Christentums“
- Biblisches Theater

Diözese Trier



1. **Diözesanleiter:** Georg Falke, Pastoralreferent, Kath. Erwachsenenbildung Koblenz

2. Stellendeputat:

Es gibt kein ausgewiesenes Stellendeputat. Die Aufgabe wird im Rahmen einer Anwaltschaft in der Regelarbeitszeit wahrgenommen. Im Haushalt stehen für Honorare, Fahrtkosten, Werbung, Rundbriefe und Abwicklung 8.000,- € zur Verfügung.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Über das Netzwerk Bildung im Arbeitsbereich Erwachsenenbildung, in einem Arbeitskreis Bibel, Interessenvertretung gegenüber dem Arbeitsbereich. Einmal jährlich ergeht ein Rundbrief an alle Mitglieder des Bibelwerks im Bistum Trier mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an der jährlichen Konferenz der DiözesanleiterInnen. Zweimal jährlich Treffen der Regionalgruppe West im Bibelwerk. Regelmäßige Kontakte zum Bibelwerk über kollegiale Beratung, gemeinsame Veranstaltungen zu Zeitschriften und Themen des Bibelwerks, Unterstützung von Werbemaßnahmen. Die biblischen Veranstaltungen im Bistum erscheinen auf der Homepage des Bibelwerks. Es ist eine sehr gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

5. Besondere Schwerpunkte 2017:

- Ein Schwerpunkt lag in der Betreuung und Begleitung der Ausstellung Lebens.Raum Psalmen, welche im Jahr 2017 an vier Orten im Bistum Trier präsentiert wurde. Inhaltliche Gestaltung und einführende Impulse.
- Inhaltliche und organisatorische Mitarbeit im neuen Ausstellungsprojekt „Lebens.Kunst.Weisheit“ der KEB in Rheinland-Pfalz. Die Ausstellung wird erstmals im Sommer 2018 präsentiert.
- Mitarbeit im Institut für Interkulturellen Dialog an der Phil.-Theol.-Hochschule der Pallottiner in Vallendar.

6. Veranstaltungen 2017:

- Eine dreiteilige Bibelreihe „Geht's noch? Beziehungen in der Bibel“ im Bistum Trier „beziehung.macht.mensch.“ im Dekanat Remagen-Brohlthal. Auch an anderen KEB Fachstellen fanden entsprechende Bibelabende statt, z. B. Saarbrücken, Cochem, Beilstein.
- Zum Jahresthema zwei Vortragsveranstaltungen im Katho-

lischen Forum Koblenz: „Zwei sind besser als einer allein“ – Beziehungen heute leben und „Ich gönne mir das Wort“ – Annäherungen an Gott in der Literatur unserer Zeit

- Zwei Wochenendveranstaltungen im Robert Schuman Haus in Trier mit Prälat Dr. Hoffmann. „Die Wüste wird blühen“ Oasentage in der Fastenzeit und „Nach Deinem Wort“ Oasentage in der Adventszeit.
- Zwei Studienabende am Institut für interkulturellen und interreligiösen Dialog an der Phil.-Theol. Hochschule in Vallendar „Toleranz im Islam“ und „Die zerbrechliche Kunst des Zusammenlebens“.
- In Zusammenarbeit mit der christl.-jüd. Gesellschaft Koblenz drei Vorträge im Gemeindesaal der Synagoge „Mach dich auf – Identität zwischen Entfremdung und Zugehörigkeit als Thema des Korans“ mit Prof. Dr. Harry Harun Behr; „Martin Luther und die Rabbinen“ mit Prof. Dr. Michaela Bauks; „Ellie Wiesels Ringen um Gott“ mit Prof. Dr. Daniel Krochmalnik;
- Unterstützung des Ausbildungskurses Bibliodramaleitung am Geistlichen Zentrum an Haus Wasserburg in Vallendar und weiterer biblischer Angebote im Geistlichen Zentrum.
- Die Bibelausstellung „Gott liebt die Fremden“ wurde in der Citykirche Koblenz und in St. Severus, Boppard, präsentiert.
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten.

7. Perspektiven 2018:

- Anfang des Jahres 2018 geht es an die Endredaktion des Ausstellungsprojektes „Lebens.Kunst.Weisheit“.
- Zum Jahresthema 2017/2018 der KEB im Bistum Trier „beziehung.macht.mensch.“ wird die Bibelreihe „Geht's noch? Beziehungskisten in der Bibel“ fortgesetzt.
- Im Kath. Forum Koblenz wird Frau Dr. Bettina Eltrop vom Katholischen Bibelwerk zum Thema „Frauen in der neuen Einheitsübersetzung“ referieren.
- An verschiedenen Orten des Bistums Trier wird es Einführungsabende in die neue, revidierte Einheitsübersetzung geben. Zielgruppe sind besonders Lektorinnen und Lektoren sowie WortgottesdienstleiterInnen. Näheres unter www.keb-koblenz.de
- Zwei Oasentage (Wochenenden) im Robert Schuman Haus in Trier mit bibeltheologischen Themen.
- Mitarbeit an der Vorbereitung der Konferenz der DiözesanleiterInnen und des Katholischen Bibelwerks vom 25. bis 28. September 2018 im Forum Vinzenz Pallotti in Vallendar. Bei dieser Jahrestagung soll auch die Nachfolgeregelung der Diözesanleitung im Bistum Trier bekanntgegeben werden.

8. Besonderheit 2017:

Es gab besondere bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung: ein Studientag mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zwei Workshops in Arbeitsgemeinschaften der GemeindefreferentInnen sowie vier Einführungsabende in verschiedenen Dekanaten des Bistums.

Diözese Würzburg

diözese wüRzburg
Kirche für die Menschen

1. **DiözesanleiterIn:** Hochschulpfarrer Burkhard Hose

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Nebenamtlich

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Regelmäßige Treffen mit in der Diözese biblisch engagierten Hauptamtlichen in der „AG Bibelpastoral“
Mitarbeit an der Entwicklung der „Servicestelle Bibelpastoral“ mit Weiter- und Fortbildungsangeboten
Mitarbeit an der Entwicklung eines Info-Flyers der AG Bibelpastoral

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Teilnahme an DL-Tagungen, Mitarbeit am Lesebuch zur revidierten Einheitsübersetzung

5. **Besondere Schwerpunkte 2017:**
Weiterentwicklung eines Konzepts für die AG Bibelpastoral in der Diözese Würzburg, Vorbereitung des Ökumenischen Bibelkurses in Kooperation mit dem Geistlichen Zentrum Schwanberg, dem Katholischen Bibelwerk im Erzbistum Bamberg und dem Kirchenkreis Ansbach-Würzburg

6. **Veranstaltungen:**
Durchführung von Fortbildungstagen zur revidierten Einheitsübersetzung für Hauptamtlichengruppen in der Diözese Würzburg
Vorträge in Gemeinden u.a. zum Thema „Der Jude Jesus und die christlichen Kirchen“

7. **Projekte:**
„Biblische Zwischenrufe“ in Zusammenarbeit mit der AG Bibelpastoral im Bistum Würzburg für die Kirchenzeitung „Katholisches Sonntagsblatt“

8. **Perspektiven:**
Tagung zum WUB Themenheft „Nächstenliebe“ in Kooperation mit der Katholischen Akademie Domschule am 6. April 2019. Titel: „Wem gehört die Nächstenliebe? Juden, Christen, Muslime und die Mitmenschlichkeit“.



Katholisches Bibelwerk e.V.
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart

Telefon 0711/6192050
E-Mail bibelinfo@bibelwerk.de
Internet www.bibelwerk.de